Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 104 (1989)
Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1

104. Jahrgang
Nummer 1
Januar 1989

Schulblatt des Kantons Zürich

1

Inserate für die Nummer 2/1989 müssen **bis spätestens am 13. Januar 1989** im Besitz der Erziehungsdirektion, Walchetor, 8090 Zürich, sein.

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
Postfach, 8045 Zürich
Abonnemente: Fr. 36.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeines
1 — Teuerungszulagen an das Staatspersonal
1 — Lohnausweis
1 — Adressen Synodalvorstand und Kapitelpräsidenten
3 — Synodaltagung, Herausforderung an die Schule
4 — Achtung, Lawinengefahr!
5 — Sicherheit im Skilager
7 Volksschule und Lehrerbildung
7 — Staatsbeiträge für das Volksschulwesen
11 — Staatsbeiträge für Gemeinde- und Schulbibliotheken
12 — Grundbesoldungen der Volksschullehrer
14 — Obligatorische Turnprüfung am Ende der Schulpflicht
14 — Konferenz der Deutschlehrkräfte für Fremdsprachige
14 — Konservatorium und Musikhochschule, Anmeldung
15 — Lehrerschaft
16 Mittelschulen / Lehrerseminare / Höhere Technische Lehranstalt
16 — Sterbekasse und Hilfsfonds der Hinterbliebenenkasse für Lehrer kantonalzürcherischer Mittelschulen
17 Universität
17 — Promotionen November 1988
25 — Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer
27 Kurse und Tagungen
45 Ausstellungen
47 Literatur
62 Verschiedenes
64 Offene Lehrstellen
80 — Stellenausschreibungen von ausserkantonalen und privaten Schulen

Beilagen

Inhaltsverzeichnis 1988
Anmeldungskarten für ZAL-Kurse

Schulblatt des Kantons Zürich 1989

104. Jahrgang

Heft 9 fehlt

Verlag der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

ZS 65, 1989

Pestalozzianum

Pädagogischer Teil

Chronologisches Register

Zum Geleit – 20 Jahre Pädagogischer Teil	506
Die Bedeutung des Lehrer-Schüler-Verhältnisses in der Lehrerlaufbahn	507
Lehrplannachrichten	517
Zürcher Jugendliche auf ihrem Weg ins Berufsleben	818

Amtlicher Teil

(Alphabetisches Titelverzeichnis nach Rubriken)

Allgemeines

A

Achtung, Lawinengefahr! 4, 889
Adressen Synodalvorstand und Kapitelpräsidenten 1

E

Ehrung von Jubilaren an der Synodalversammlung 410
Erklärung der EDK zur Umwelterziehung an den Schulen 190

I

In eigener Sache 630

K

Kapitel- und Synodaldaten 411

L

Lohnausweis 1

O

Ordentliche Versammlung der Schulsynode, Voranzeige 410

P

«Panorama» – Schüler sehen ihre Gemeinde 191
Preisaufgaben für das Schuljahr 1989/90 630
Protokoll der Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule 194

Protokoll der ordentlichen Kapitelpräsidentenkonferenz 411
Protokoll der Versammlung der Prosynode 525

R

Reallohnerhöhung an das Staatspersonal 629
Richtlinien für die Ferienberechnung an Volks- und Mittelschulen 89

S

Schulsynode, Protokoll der ausserordentlichen Kapitelpräsidentenkonferenz 1988 85
Schulsynode, Einladung zur 156. ordentlichen Versammlung 525
Schulsynode, Protokoll der Abgeordnetenkonferenz «On y va!» 181
Schweizerisches Jugendskilager 1990 996
Sicherheit im Skilager 5, 890
700 Jahre Eidgenossenschaft, Aktivitäten 830, 891, 993
Strukturelle Besoldungsrevision 190
Synodaltagung, Herausforderung an die Schule 3

T

Teuerungsausgleich an das Staatspersonal 1

V

Verzeichnis kantonaler und kommunaler Schriften zur Information Fremdsprachiger über das Schul- und Bildungswesen 92
Vorverlegung des Redaktionsschlusses 889, 993

W

Wahlergebnisse der 156. ordentlichen Synodalversammlung 629, 744

Z

Zeckenbiss – Gefährlichkeit und Risiko auf Schulausflügen 293

Volksschule und Lehrerbildung

A

Abteilungsübergreifende Versuche an der Oberstufe (AVO): Bericht und weiteres Vorgehen 554
Ambulante Betreuung hörgeschädigter Volksschüler 314
Änderung der Volksschulverordnung 93
Arbeitslehrerinnenseminar, Anmeldung 646
Ausbildungskurs für die Erteilung von Englisch oder Italienisch an der Oberstufe der Volksschule 908, 999

D

Diplom für das Höhere Lehramt im Zeichnen 997
Doppelbesetzung von Lehrstellen 103
Doppelbesetzung von Lehrstellen an der Volksschule Begutachtung und Vernehmlassung 631

E

Einführung des Französischunterrichts an der 5. und 6. Klasse und der neuen Lektionentafel der Mittelstufe 299
Einteilung der Primar- und Oberstufenschulgemeinden sowie Fortbildungsschulkreise in Beitragsklassen 833
Empfehlungen für den Deutschunterricht für Fremdsprachige 559
Ergebnisse der Umfrage «Erstleselehrmittel» der Lehrmittelkommission für die Unterstufe 297
Erstleselehrgänge und Fibeln 296

F

Fachberater für den nichttextilen Handarbeitsunterricht 104
Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe 907
Fähigkeitszeugnis für Sonderklassen- und Sonderschullehrer 772

G

Grundbesoldungen der Volksschullehrer 12

H

Handarbeitsunterricht, fertige Arbeiten 840
Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen als Begleitpersonen in Klassenlagern 840
Haushaltungslehrerinnenseminar, Anmeldung 109, 202, 646
Heilpädagogisches Seminar, Neue Ausbildungsgänge 315, 647, 998

I

Italienische Schulen, Tätigkeitsbericht der Beraterin 105
Islamische Schüler an der Volksschule 912

K

Kantonale Turnexperten 766
Kinder- und Jugendbücher in verschiedenen Sprachen – eine Bibliographie 914
Kindergarten und Hortseminar, Anmeldung 109
Konferenz der Deutschlehrkräfte für Fremdsprachige 14
Konservatorium und Musikhochschule, Anmeldung 14

L

Lehrerschaft 15, 109, 203, 316, 448, 562, 647, 774, 842, 915, 1000
Lehrlingsselektion von 1989 an: frühestens ab 1. November 560
Lehrmittelkommission der Real- und Oberschule 447
Lehrmittelkommission der Sekundarschule phil. II 201
Lektionenpläne (Stundenpläne) mit den neuen Lektionentafeln an 5. und 6. Klassen. Übergangsregelung 437

M

Mathematiklehrmittel, Überarbeitung 841

N

Neue Sprachbücher für die Mittelstufe 197, 561
Neuer Leiter des Rechnungswesens der Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft 645
Novemberkapitel, Vorankündigung 839

O

Oberstufenlehrer. Englisch oder Italienisch? 446
Obligatorische Turnprüfung 14, 536, 764, 910

P

Personaleinsatz an der Volksschule 94, 306
Primarlehrerseminar, Anmeldung 107
Primarschule. Französischunterricht. Dispensation von der Ausbildung und Erteilung. 197
Promotionsreglement/Zeugnisreglement/Revision 636, 745

R

Revision des Absenzenwesens an der Volksschule. Begutachtung und Vernehmlassung. 636
Richtlinien für den Französischunterricht an der Primarschule 894

S

Schülerpauschale 201
Schulwandkarte der Schweiz 442
Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Anmeldung 316, 447, 907
Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Fähigkeitsprüfungen 447, 561, 907
Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Studienbeginn 1990 998
Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Anmeldung 107, 202, 773
Staatsbeiträge für Gemeinde- und Schulbibliotheken 11
Staatsbeiträge für das Volksschulwesen 7
Stellenausschreibungen 199, 314, 733
Stütz- und Fördermassnahmen: Massnahmen zur Stabilisierung 442
Synodaltagung 1989, Tagungsmagazin 839

T

Theateraufführungen 763

U

Umstellung des Schuljahrbeginns. Anpassung der Reglemente im Volksschulbereich 537
Unterricht in Handarbeit und Haushaltkunde. Neue Aufsicht. Begutachtung und Vernehmlassung. 547

V

Versuch «Besuchstage/Jahresabschlusstag» 198
Versuch mit der Oberstufe für künstlerisch und sportlich besonders fähige Jugendliche 760

W

Wiedereinsteigerkurse 631
Wiedereinsteigerkurs für Kindergärtnerinnen 997

Z

Zeitpläne für eine koordinierte und gestaffelte Einführung der neuen Lektionentafeln und der neuen Detaillehrpläne an der Primarschule und der Oberstufe 418
Zulagen an Volksschullehrer 199

Mittelschulen / Lehrerseminare / Höhere Technische Lehranstalt

A

Anmeldung neuer Schülerinnen und Schüler für das Schuljahr 1990/91 1002

D

Dauer der Gymnasien. Übergangsregelung und weitere Massnahmen 564

K

Kantonsschulen
— Rämibühl, Realgymnasium 449
— Rämibühl, Mathematisch-naturwiss. Gymnasium 16, 111, 204
— Hohe Promenade 111, 318, 563, 1002
— Stadelhofen 563
— Riesbach 651, 776
— Freudenberg 16, 111, 776
— Enge 318, 651, 916
— Wiedikon 16, 563
— Oerlikon 111, 651
— Hottingen 651
— Im Lee, Winterthur 16, 318, 449, 563
— Büelrain, Winterthur 651
— Rychenberg, Winterthur 449, 563, 651, 776
— Zürcher Oberland, Wetzikon 16, 111, 318, 449, 563, 651
— Zürcher Oberland, Filiale Glattal, Dübendorf 111, 450, 563
— Limmattal, Urdorf 318, 450, 563
— Küsnacht 204, 562, 776, 916
— Zürcher Unterland, Bülach 652, 776, 916
Kommission für Schüler- und Lehrerberatung an den Mittelschulen – Balint-Gruppe 112

R

Real- und Oberschullehrerseminar 112

S

Sekundar- und Fachlehrerausbildung 450
Seminar für Pädagogische Grundausbildung 111
Sterbekasse und Hilfsfonds der Hinterbliebenenkasse für Lehrer kantonalzürcherischer Mittelschulen 16

T

Technikum Winterthur, Ingenieurschule 204, 564, 652

Universität

B

Berufsbegleitendes Nachdiplomstudium in Umweltlehre 319

D

Diplomprüfung für das höhere Lehramt (Mittelschulen) 668, 1023
Diplomprüfung für das höhere Lehramt in den allgemeinbildenden Fächern der Berufsschulen 310

F

Fakultäten
— Theologische Fakultät 451, 653, 777, 917
— Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät 319, 451, 568, 653, 777, 917, 1019
— Medizinische Fakultät 113, 205, 319, 451, 568, 653, 777, 847, 917, 1019
— Veterinär-medizinische Fakultät 654, 777, 847, 918, 1019
— Philosophische Fakultät I 17, 205, 451, 568, 654, 777, 918, 1019
— Philosophische Fakultät II 319, 452, 654, 918
Promotionen 17, 114, 205, 319, 452, 568, 654, 662, 778, 847, 918, 1019

Z

Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen 455, 924

Kurse und Tagungen

27, 123, 211, 327, 456, 573, 670, 788, 851, 915, 1025

Ausstellungen

45, 139, 235, 348, 484, 608, 703, 805, 865, 967, 1053

Literatur

47, 141, 237, 351, 613, 706, 807, 866, 969, 1055

Verschiedenes

62, 141, 238, 361, 488, 615, 720, 808, 876, 970

Lehrstellen

— Offene 64, 142, 245, 365, 489, 617, 722, 810, 877, 976, 1056

— Ausserkantonale und private Schulen 80, 179, 286, 400, 498, 624, 733

Beilagen

Nr. 1 — Inhaltsverzeichnis 1988
— Anmeldungskarten für ZAL-Kurse

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Allgemeines

Teuerungszulagen an das Staatspersonal

Beschluss des Regierungsrates vom 7. Dezember 1988

Dem Staatspersonal wird ab 1. Januar 1989 eine Teuerungszulage von 1,5% entsprechend dem mutmasslichen Stand des Zürcher Indexes von 112 Punkten im Dezember 1988, ausgerichtet. Sie ist in die Ende 1988 geltenden verordnungsgemässen Bezüge an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter einzubauen.

Lohnausweis für die Lehrer aller Stufen

Die Erziehungsdirektion wird den Lehrern aller Schulstufen bis spätestens Ende Januar 1989 eine Abrechnung (im Doppel) über die ihnen im Jahre 1988 vom Staat ausgerichteten Besoldungen zustellen. Diese Abrechnung ersetzt den von den Steuerbehörden verlangten Lohnausweis und ist der Selbsttaxation (Steuererklärung) beizulegen. Über Gemeinde- und allfällige weitere Lohnbezüge sind die Bescheinigungen von den entsprechenden Stellen zu verlangen.

Lohnausweisduplikate werden nur gegen vorherige Entrichtung einer Gebühr von Fr. 2.— ausgefertigt.

Die Erziehungsdirektion

Schulsynode des Kantons Zürich

Adressverzeichnis der Mitglieder des Synodalvorstandes und der Präsidentinnen bzw. Präsidenten der Schulkapitel

Synodalvorstand (bis Sommer 1989)

Präsident:	Gustav Ott, Primarlehrer, Summerhaldestrasse 12, 8427 Freienstein	865 17 16
Vizepräsident:	Prof. Stephan Aebischer, Mittelschullehrer, Buchholzstrasse 58/39, 8053 Zürich	53 31 50
Aktuar:	Reto Vannini, Reallehrer, Im Stammbach, 8321 Ehrikon-Wildberg	052 / 45 32 77

Präsidenten der Schulkapitel (Amtsdauer 1989/90)

Affoltern a. A.	Kurt Gonzenbach, Primarlehrer, Im Feld 9, 8910 Affoltern a. A.	761 48 16
Andelfingen	Dora Geissberger, Primarlehrerin Marthalerstrasse 13, 8450 Alten	052 / 41 26 14
Bülach	Roger Wieser, Reallehrer, untere Halde 317, 8196 Wil	869 10 22
Dielsdorf	Hans Gfeller, Sekundarlehrer, Zielstrasse 159, 8106 Adlikon b. Regensdorf	841 02 24
Hinwil	Jakob Berchtold, Sekundarlehrer, Trümmlenweg 39, 8630 Rüti	055 / 31 10 16
Horgen Nord	Martin Schmidt, Reallehrer, Alte Landstrasse 47a, 8803 Rüschlikon	724 06 26
Horgen Süd	Anna-Katharina Zingg, Sekundarlehrerin, Weinbergstrasse 101, 8802 Kilchberg	715 34 55
Limmattal	Fritz Arnold, Primarlehrer, Mettlenstrasse 18b, 8142 Uitikon-Waldegg	493 18 14
Meilen	Fred Hagger, Sekundarlehrer, Rainstrasse 387, 8706 Feldmeilen	923 36 60
Pfäffikon	Lukas Arnold, Sekundarlehrer, Tisliacherstrasse 15, 8320 Fehraltorf	954 23 42
Uster	Eliane Dossenbach, Primarlehrerin, Glärnischstrasse 11, 8132 Egg	984 19 76
Winterthur Nord	Beat Erzinger, Reallehrer, Büelstrasse 27, 8474 Dinhard	052 / 38 10 91
Winterthur Süd	Dieter Elmer, Primarlehrer, Im Büel 19, 8353 Elgg	052 / 47 48 72
Zürich, 1. Abt.	Liselotte Lätzsch-Bieri, Sekundarlehrerin, Gerlisbrunnenstrasse 50, 8121 Benglen	825 29 28
Zürich, 2. Abt.	Carl Johannsen, Sekundarlehrer, Wieswaldweg 5, 8135 Langnau	713 06 37
Zürich, 3. Abt.	André Lapierre, Primarlehrer, Letzigraben 200, 8047 Zürich	491 70 22
Zürich, 4. Abt.	Helmut W. Diggelmann, Reallehrer, Wiesenstrasse 23, 8954 Geroldswil	748 44 96
Zürich, 5. Abt.	Charlotte Peter, Sekundarlehrerin, Hüttenkopfstrasse 34/8, 8051 Zürich	41 19 70

Herausforderung an die Schule

Mit welchen veränderten Unterrichts- und Organisationsformen antwortet unsere Schule auf gesellschaftliche Veränderungen?

Programm der Synodaltagung
Mittwoch, 8. März 1989, 08.30 bis ca. 17.00 Uhr,
Universität Irchel Zürich und weitere Örtlichkeiten in Stadt und Kanton Zürich

Nachdem die Synodaltagungen früherer Jahre (Informatik 1986, Elternhaus und Schule 1984, Ausländerpädagogik 1982) auf grosses Interesse gestossen sind, hat sich der Synodalvorstand erneut entschlossen, in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion eine Tagung zu einem aktuellen Themenkreis durchzuführen.

Aufgrund einer Umfrage des Synodalvorstandes hat sich aus verschiedenen Vorschlägen das Thema «Herausforderung an die Schule» ergeben. Dahinter steht die Frage, mit welchen Organisations- und Unterrichtsformen die Schule neuen Anforderungen von aussen begegnet.

Entsprechend dieser Themenstellung ist für die Durchführung der Tagung ein Vorgehen gewählt worden, das die Entdeckung pädagogischen Neulandes unterstützen soll. Anstelle des üblichen Tagungsprogramms (Hellraumprojektor, Referent, Arbeitsgruppe) werden Projekterkundungen angeboten, in deren Verlauf die Teilnehmer und Teilnehmerinnen neue Unterrichts- und Organisationsformen aus eigener Anschauung kennenlernen und ihr Wissen darüber vertiefen können.

Themen der Projekterkundungen (08.30–15.00 Uhr)

- Individualisierung und Gemeinschaftsbildung im Unterricht
- Mitverantwortung des Schülers
- Entwicklungspädagogik: Schule für eine Welt
- Die Mehrklassenschule und ihre pädagogischen Möglichkeiten
- Geschlechtsspezifische Erziehung und Sozialisation im Schulalltag
- Experimentierflächen / Schulgärten auf dem Schulhausareal
- Wald erleben in der Sihlwaldschule
- Schulhaus als Umwelt
- Museumspädagogik: Kunst im öffentlichen Raum
- Theater in der Schule
- Formen der Schülerbeurteilung
- Lehrerzusammenarbeit im AVO
- Die Anliegen ausländischer Eltern und ihrer Organisationen
- Analphabeten: Versagen in der Schule – Versagerin Schule?

Nach den Projekterkundungen treffen sich alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Uni Irchel.
Eine **Ideenbörse** mit Informationsständen, Wandzeitungen und Ausstellungen wird in der Zeit zwischen 15 und 16 Uhr Gelegenheit geben, sich mit den Themen und Ergebnissen der anderen Projekterkundungen auseinanderzusetzen. Geselligkeit und Gespräche sollen dabei nicht zu kurz kommen.
Die Tagung beschliessen wird eine kontradiktorische **Podiumsveranstaltung** mit Vertretern und Vertreterinnen aus Politik, Wirtschaft und Pädagogik.

Über die detaillierte Gestaltung der einzelnen Projekterkundungen und des weiteren Tagungsprogramms werden wir Sie in einem Programmheft informieren, das zusammen mit Anmeldetalon Mitte Januar an die Schulhäuser versandt wird.

Wir bitten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Tagung, einen der beiden Weiterbildungstage zu verwenden oder bei der örtlichen Schulpflege um Urlaub nachzusuchen.
Auf die Teilnahme vieler Kollegen und Kolleginnen an dieser Veranstaltung freuen wir uns.

Der Synodalvorstand

Achtung, Lawinengefahr!

Wir ersuchen die Leiter und Hilfsleiter von Schülerskilagern, der Lawinengefahr grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Vor allem sind allfällige Anordnungen der Pisten- oder Rettungsdienste sowie die Hinweise des Eidgenössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch, Davos, zu beachten.

Der Lehrerschaft wird empfohlen, die Schüler in geeigneter Form in den Themenkreis Schnee und Lawinen einzuführen und sie im Beobachten der Naturvorgänge in der winterlichen Landschaft anzuleiten. Die Lagerteilnehmer sollen über die Merkmale der Lawinengefahr sowie über Vorsichts- und Schutzmassnahmen unterrichtet werden.

Zur Information und zur Einarbeitung ins Thema «Lawinenkunde – Lawinengefahr» werden der Lehrerschaft folgende Medien empfohlen:

Bücher

«Lawinen», Melchior Schild, Kant. Lehrmittelverlag, 1982, Fr. 10.—, (Broschüre für Lehrer).

Weitere Literatur:

«Das Schweizerische Lawinenbulletin», eine Interpretationshilfe für Benützer, Paul Föhn, Mitteilungen des Eidg. Institutes für Schnee- und Lawinenforschung, 1985, gratis zu beziehen beim Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch, Davos.

«Lawinenkunde für den Praktiker», Bruno Salm, Schweizerischer Alpenclub-Verlag, 1982, Fr. 26.—.

Merkblätter

«Achtung Lawinen!», Schweizerischer Alpenclub und Schweizerische Rettungsflugwacht, 1982. Einzelexemplare können beim SAC, Bern, oder der Rega, Zürich, gratis bezogen werden.

«Lawinen!», Faltprospekt der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) mit Hinweisen auf die wichtigsten Gefahren und Verhaltensweisen. (Gratis, solange Vorrat!)

Filme

«Lawinen I: Bedrohung für den Menschen», F 773.26, 16 mm-Film, Dauer 24 Min.

«Lawinen II: Gefahr für den Skifahrer», F 773.24, 16 mm-Film, Dauer 49 Min.

Die Filme können – für Schulen gratis – bezogen werden bei der Mediothek der ETS, 2532 Magglingen, Telefon 032 / 22 56 44.

Besonders empfohlen sei auch die Tonbildschau *«Schnee – Skifahrer – Lawinen»,* 40 Diapositive mit einem Text von 20 Minuten Dauer auf Tonband. Herausgegeben vom Schweizerischen Turnlehrerverein. (Vergriffen, aber noch bei Schulämtern und in vielen Schulhäusern vorhanden.)

Die Erziehungsdirektion

Sicherheit im Skilager

Jedes Jahr passieren Skiunfälle, die beim Beachten einiger Grundregeln vielleicht hätten vermieden werden können.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre Schüler frühzeitig zu ermahnen, die Skiausrüstung zu überprüfen. Dazu gehören vor allem einwandfreie Skis mit richtig eingestellten Bindungen. Die Einstellung soll vor dem Lager durch einen Fachmann kontrolliert werden. Oft erfordert eine Gewichtszunahme eine Korrektur der Einstellung.

Achten Sie im Lager auf witterungsgerechte Kleidung; steife Glieder und starre Gelenke erhöhen das Unfallrisiko. Um den Körper nach der ersten Skiliftfahrt aufzuwärmen, ist gezielte Gymnastik (Sprung-, Schwung- und Dehnungsübungen) oder ein kurzer Aufstieg angeraten.

Auf der Piste gelten die 10 FIS-Verhaltensregeln. Diese Regeln haben zwar keine Gesetzeskraft, werden aber von den Gerichten oft als Grundlage für ihre Urteile verwendet:

FIS-Regeln 1–10:

1. Rücksichtnahme auf die andern Skifahrer

Jeder Skifahrer muss sich stets so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

2. Beherrschen der Geschwindigkeit und der Fahrweise

Jeder Skifahrer muss Geschwindigkeit und Fahrweise seinem Können und den Gelände- und Witterungsverhältnissen anpassen.

3. Wahl der Fahrspur

Der von hinten kommende Skifahrer muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer nicht gefährdet.

4. Überholen

Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

5. Pflichten des unteren und des querenden Skifahrers

Jeder Skifahrer, der in eine Abfahrtsstrecke einfahren oder ein Skigelände überqueren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann. Dasselbe gilt nach jedem Anhalten.

6. Verweilen auf der Abfahrtsstrecke

Jeder Skifahrer muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrtsstrecke aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

7. Aufstieg

Ein aufsteigender Skifahrer darf nur den Rand einer Abfahrtsstrecke benutzen; er muss auch diesen bei schlechten Sichtverhältnissen verlassen. Dasselbe gilt für den Skifahrer, der zu Fuss absteigt.

8. Beachten der Zeichen

Jeder Skifahrer muss die Zeichen auf den Abfahrtsstrecken beachten.

9. Verhalten bei Unfällen

Bei Unfällen ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet.

10. Ausweispflicht

Jeder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

Staatsbeiträge für das Volksschulwesen

Neue Rechtsgrundlagen

Die Staatsbeiträge, die 1989 an die Aufwendungen im Jahre 1988 ausgerichtet werden, stützen sich auf die folgenden Gesetze und die entsprechenden Verordnungen.

— Gesetz über die Änderung der Aufgabenteilung zwischen dem Kanton und den Gemeinden sowie über den Lastenausgleich mit den Städten Zürich und Winterthur vom 2. Dezember 1984.

— Gesetz über Verwaltungsvereinfachungen zwischen Staat und Gemeinden vom 16. März 1986.

— Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen und über die Staatsbeitragsansätze (Beitragsklassenverordnung) vom 5. Februar 1986, mit Änderungen vom 10. September 1986.

— Verordnung zum Lehrerbesoldungsgesetz (Lehrerbesoldungsverordnung) vom 5. März 1986.

— Verordnung zum Schulleistungsgesetz (Schulleistungsverordnung) vom 10. September 1986.

Gesuche

Die Gesuche um Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Aufwendungen der Schulgemeinden im Jahre 1988 sind unter dem Vorbehalt der besonderen Bestimmungen für Schulhausbauten bis spätestens 31. Mai 1989 einzureichen. Der Anspruch auf einen Staatsbeitrag verfällt, wenn das Gesuch nicht fristgerecht eingesandt wurde.

Die Beitragsberechtigung richtet sich nach dem Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 mit seitherigen Änderungen und nach der Verordnung zu diesem Gesetz vom 10. September 1986. Die Leistungen des Staates werden aufgrund der Beitragsklassenverordnung vom 5. Februar 1986 mit seitherigen Änderungen nach Beitragsklassen abgestuft. Bei der Berechnung der Staatsbeiträge gelten die in den entsprechenden Verordnungen festgesetzten Pauschalen und Höchstansätze.

Einreichen der Gesuche

Die Gesuche sind an folgende Amtsstellen zu richten:

a) an die Abteilung Volksschule der Erziehungsdirektion
   1. für Schulhausanlagen
      (§§ 11–22 der Schulleistungsverordnung)
   2. Staatsbeitrag an die Schülerpauschale
      (§§ 6–8 der Schulleistungsverordnung)
      (Formular Nr. F 12 000)
   3. für den Schulpsychologischen Dienst
      (§ 24 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz)
      (Formular F. 12 020)
   4. Sonderschulen von Gemeinden
      (§§ 25 und 26 der Schulleistungsverordnung)

5. Stütz- und Fördermassnahmen
   (§§ 28–29 der Schulleistungsverordnung)
   (Formular 12 070)
6. für Deutschkurse an fremdsprachige Volksschüler
   (§§ 28 und 29 der Schulleistungsverordnung)
   (Formular F 12 012)
7. für Mundartkurse für Fremdsprachige im Kindergarten
   (§§ 28 und 29 der Schulleistungsverordnung)
   (Formular F 12 068)
8. für auswärtige Sonderschulung
   (§ 30 der Schulleistungsverordnung)
   (Formular 12 060)
9. für Altersentlastungen
   (§ 37 der Lehrerbesoldungsverordnung)

b) an das Rechnungssekretariat der Erziehungsdirektion
   10. für das Werkjahr und gemeindeeigene Sonderklassen
   (Beitragsklassenverordnung § 5)
   (Formular Werkjahr)
   11. Jahreskurse nach § 56bis des Volksschulgesetzes
   (freiwilliges 10. Schuljahr)
   (§ 23 der Schulleistungsverordnung)

Für jede der obgenannten Sachgruppen, für die um einen Staatsbeitrag nachgesucht wird, ist ein besonderes Begehren unter Verwendung der zugestellten Formulare einzureichen. Gesuche, die oben unter verschiedenen Ziffern aufgezählt sind, dürfen nicht zusammengefasst werden.

Beitragsformulare bedürfen keines Begleitschreibens.

Nach § 2 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz vom 10. September 1986 dient das Kalenderjahr als Grundlage der Berechnung der Staatsbeiträge.

Soweit Pauschalbeiträge zur Anwendung gelangen, sind Belege nur auf ausdrückliches Verlangen einzureichen.

Erläuterungen zu einzelnen Gesuchen

Bei verschiedenen Gesuchen ist folgendes zu beachten:

zu 1. Schulhausanlagen

Abrechnungen über Schulhausneubauten und Erweiterungsbauten können der Erziehungsdirektion jederzeit eingereicht werden (siehe auch die Richtlinien für Schulhausanlagen vom 5. Oktober 1988).

An die Kosten von Hauptreparaturen, *für die vor der Ausführung nicht um Genehmigung nachgesucht wurde, werden keine Staatsbeiträge gewährt.*

Den Gesuchen um Festsetzung und Ausrichtung der Staatsbeiträge sind beizulegen:

1. Die von der Gemeinde oder der Rechnungsprüfungskommission genehmigte Abrechnung. Normierungen wie CRB, SIA und die ergänzenden Bestimmungen des Kantons sind anzuwenden. Die anlässlich der Projektgenehmigung als nicht beitragsberechtigt bezeichneten Bestandteile sind nach Möglichkeit auszuscheiden; Einnahmen im Sinne von § 30 Ziffern 3 und 4 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz sind zu belegen. Erwünscht ist Rechnungstellung getrennt nach Arbeitsgattungen und nach Baukörpern.

Die von den Unternehmern geltend gemachte Teuerung ist entsprechend der SIA-Norm 118 beziehungsweise den ergänzenden Bestimmungen des Kantons abzurechnen.

2. Die quittierten Rechnungsbelege mit detaillierten Kostenangaben, entsprechend der in der Abrechnung beobachteten Reihenfolge laufend numeriert. Wo Pauschalpreise vereinbart wurden, ist der Arbeitsvertrag beizulegen.
3. Bei Umgebungsarbeiten ist ein Plan mit eingetragenen Grundstückgrenzen und mit sämtlichen Wegen, Anlagen, Bepflanzungen sowie Zu- und Ableitungen inner- und ausserhalb des Baugrundstücks einzureichen.
4. Der notarielle Ausweis über den Landerwerb und der dazugehörende Mutations- oder Situationsplan.
5. Bei Neu- und Erweiterungsbauten: Eine kubische Berechnung nach SIA-Norm und Planschema, nach den einzelnen Baukörpern unterteilt.
   Eine Begründung allfälliger Überschreitungen des Kostenvoranschlags (sofern nicht schon früher gemeldet, wenn sie 10% der Bausumme übersteigen).

Bei Neu- und Erweiterungsbauten ist das Datum des Bezugs zu nennen. Vor Aufstellung der Bauabrechnung ist Fühlungnahme mit dem kantonalen Hochbauamt erwünscht.

zu 3. Schulpsychologischer Dienst

Beitragsberechtigt ist der Personalaufwand für den Schulpsychologen, soweit er die Grundbesoldung gemäss Klasse 16 der Beamtenverordnung nicht übersteigt. Bei Schulpsychologen im Nebenamt beträgt der beitragsberechtigte Aufwand pro Jahresstunde höchstens $^1/_{44}$ der Grundbesoldung gemäss Klasse 16, Stufe 9 der Beamtenverordnung, je Einzelstunde $^1/_{47}$ davon.

Sind Gemeinden einem Zweckverband angeschlossen, so hat nur der Zweckverband ein entsprechendes Gesuch einzureichen. Die Behandlungskosten sind nicht beitragsberechtigt.

zu 4. Sonderschulen von Gemeinden

Sonderschuleinrichtungen von Gemeinden (Schulen für cerebral gelähmte Kinder, Schulen für Geistigbehinderte und ähnliche) werden, sofern sie vom Regierungsrat als beitragsberechtigt anerkannt worden sind, gemäss § 12 des Schulleistungsgesetzes subventioniert.

Als Sonderschulen gelten auch Sonderkindergärten (zum Beispiel Sprachheilkindergärten).

zu 5. Stütz- und Fördermassnahmen

Dazu gehören nur Einzelunterricht, Aufgabenhilfe, Sprachheilunterricht, Legasthenie- und Dyskalkuliebehandlungen, psychomotorische Therapie, Psychotherapie und Rhythmikunterricht an Sonderklassen. Andere Therapien sind nicht beitragsberechtigt. Aufzuführen ist die Zahl der erteilten Stunden bzw. Jahresstunden der einzelnen Lehrkräfte, unter Angabe der Therapie.

Die beitragsberechtigte Pauschale richtet sich nach § 29 der Schulleistungsverordnung.

zu 6. Deutschkurse für fremdsprachige Schulkinder

Es sind die einzelnen Lehrkräfte aufzuführen, unter Angabe der Zahl der erteilten Stunden, bzw. Jahresstunden. Es gilt die Pauschale nach § 29 der Schulleistungsverordnung.
(Formular F 12 012)

zu 7. Mundartkurse für Fremdsprachige im Kindergarten

Beiträge werden an die gleichen Auslagen wie für Deutschkurse an fremdsprachige Schulkinder ausgerichtet (siehe Ziffer 6).

Die beitragsberechtigte Pauschale beträgt $^2/_3$ des Ansatzes gemäss § 29 der Schulleistungsverordnung.

Beitragsgesuche sind auf Formular F 12 068 einzureichen.

zu 8. Auswärtige Sonderschulung

An die Auslagen der Gemeinden für auswärtige Sonderschulung leistet der Staat Beiträge bis zu drei Vierteln ihrer Leistungen. Nicht beitragsberechtigt sind Schulgelder für Normalklassen und Sonderklassen der Volksschule (Sonderklasse A, B, C, D, E), Werkjahrschulen und kantonale Schulen (Kant. Gehörlosenschule und Kinderheim Brüschhalde). Auslagen für die auswärtige Sonderschulung in Privatschulen, die nicht als Sonderschulen anerkannt sind, werden für die Subventionierung nur noch dann angerechnet, wenn nachstehende Bedingungen erfüllt sind:

1. Es muss ein Zuweisungsbeschluss der Schulpflege vorliegen.
2. Die Zuweisung zur konkreten Institution muss besonders auch durch ein Gutachten des zuständigen Schulpsychologischen Dienstes oder des Kinderpsychiatrischen Dienstes befürwortet werden.
3. Die gewählte Privatschule muss sich von ihrem pädagogischen Konzept her für die Sonderschulung im Einzelfall eignen (z.B. Kleinklassen, individualisierter Unterricht, besondere Unterrichtsformen, Betreuung über Mittag und während Zwischenstunden).
4. Aus der Begründung muss hervorgehen, dass das entsprechende Schulungsangebot in den Sonderklassen und anerkannten Sonderschulen der näheren Umgebung
   a) nicht vorhanden ist,
   b) zurzeit infolge Vollbelegung nicht verfügbar ist oder
   c) allenfalls andere triftige Gründe vorliegen, die den Besuch einer an sich vorhandenen geeigneten Sonderschule für das Kind als unzumutbar erscheinen lassen.

Die entsprechenden Unterlagen sind dem Staatsbeitragsgesuch beizulegen.

zu 9. Altersentlastungen

Altersentlastungsberechtigt sind Lehrkräfte aller Stufen der Volksschule, welche im Schuljahr 1988/89 das 57. Altersjahr vollenden (Geburtsdatum bis 15. August 1932). Der Anspruch auf Altersentlastung beträgt 3 Wochenstunden.

An die Kosten der Altersentlastung werden Staatsbeiträge ausgerichtet, jedoch höchstens bis zu 3 Stunden pro anspruchsberechtigter Lehrkraft.

Die Staatsbeiträge an die Kosten der eingesetzten Fachlehrer sind begrenzt, und zwar für fest angestellte Lehrkräfte (gewählte Lehrer und Verweser), welche zu ihrem Normalpensum noch Altersentlastungsstunden übernehmen, bis zur Besoldungsstufe 9 der ordentlichen Grundbesoldung der betreffenden Schulstufe (1. Maximum) und für Fachlehrer, welche von den Gemeinden zusätzlich angestellt sind, bis zum 3. Maximum. Für die Geltendmachung von Staatsbeiträgen sind die besonderen Beitragsgesuche (Primarschule = blau, Oberstufe = rosa) zu benützen. Belege müssen nicht eingereicht werden.

zu 10. Werkjahr und gemeindeeigene Sonderklassen

Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind einzeln aufzuführen. (Formulare Werkjahr)

Nach § 5 der Beitragsklassenverordnung ist der Staatsbeitrag gleich hoch wie der Staatsanteil an die Grundbesoldungen der Volksschullehrer (§ 3 der Beitragsklassenverordnung). Bei Zweckverbänden ist das gewogene Mittel der beteiligten Gemeinden massgebend.

Wahlfachschulen

Die beitragsberechtigten Unterrichtsstunden im Rahmen des Wahlfachsystems werden gesondert abgerechnet.

Nach § 37 der Lehrerbesoldungsverordnung sind beitragsberechtigt:

— Entlastungen des Wahlfachorganisators
— zwei Jahresstunden an Wahlfachabteilungen

Die Erziehungsdirektion

Gesuch um Staatsbeiträge an Gemeinde- und kombinierte Gemeinde-/Schulbibliotheken 1989

Die Vorstände der Gemeinde- und kombinierten Gemeinde-/Schulbibliotheken werden eingeladen, Gesuche um Gewährung eines Staatsbeitrages im Jahr 1989 aufgrund der zugestellten Formulare bis **spätestens 21. März 1989** an die Quästorin der Kantonalen Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken, **Frau E. Schmid, Chratzstrasse 26, 8954 Geroldswil,** einzureichen.

Die Formulare werden dreifach zugestellt; 2 müssen ausgefüllt mit den Belegen an die Quästorin zurückgeschickt werden. Verspätete Eingaben können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Unter einer «Gemeindebibliothek» oder einer «kombinierten Gemeinde-/Schulbibliothek» wird eine Bibliothek verstanden, die von einer Stadt, Gemeinde oder einer Institution gemeinnützigen Charakters unterhalten wird, allgemeine Bildungszwecke verfolgt und jedermann zugänglich ist. Der Staatsbeitrag wird aufgrund der Anschaffungen von Büchern, Zeitschriften, Tonbandkassetten, Schallplatten, Compact Discs, Videos, Musiknoten, Karten, Bildreproduktionen, Diapositiven und Lernspielen des Jahres 1988 gewährt. Er umfasst auch einen Anteil der Kosten für die Ausrüstung dieser Medien.

Unter Rubrik «Genauer Name und Adresse der Bibliothek» müssen die Angaben so eingetragen werden, wie sie im Adressenteil des Jahrbuches erscheinen sollen.

Den Gesuchsformularen sind folgende Unterlagen beizulegen: **Entweder die quittierten Originalrechnungen,** die nach der Bearbeitung des Gesuches zurückgeschickt werden, **oder Computer-Ausdrucke** der Gemeindeverwaltungen, auf denen die Bücher- und Nonbooks-Anschaffungen genau ausgewiesen sind (In diesem Fall behalten wir uns die Anforderung der Originalrechnungen vor). Die Belege sind geordnet beizulegen. Bitte keine Ringbücher verwenden. Die Beilage von Jahresberichten und Jahresrechnungen ist erwünscht. Damit die Auszahlung des Förderbeitrages problemlos erfolgen kann, sind alle gebeten, die Nummern der Bank- und Postcheckkonti **genau** und vollständig anzugeben.

An Neugründungen oder an die Erneuerung bestehender Bibliotheken, ebenso an die Reorganisation des Signatur- und Katalogwesens im Sinne der Empfehlungen der Kantonalen Kommission für Gemeinde- und Schulbibliotheken, kann aufgrund eines besonderen Gesuchs ein **Sonderbeitrag** im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel ausgerichtet werden.

Seit 1986 können auch für Neugründungen beziehungsweise Gesamterneuerungen von Schulbibliotheken einmalige Sonderbeiträge ausgerichtet werden. Die Bedingungen finden sich im Jahrbuch.

Eingabetermin für die Sondergesuche ist der 30. April 1989.

Entsprechende Gesuchsformulare für beide Bibliothekstypen (Gemeindebibliotheken oder Gemeinde-/Schulbibliotheken – Schulbibliotheken) können bei der Quästorin angefordert werden.

Die Erziehungsdirektion

Grundbesoldungen der Volksschullehrer

Für den Besoldungsanspruch ab **1. Januar 1989** gelten die folgenden Grundbesoldungen (inkl. 13. Monatsbesoldung):

	Primarlehrer		**Oberstufenlehrer**		**Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen**	
	Dienstjahre	Grundgehalt pro Jahr	Dienstjahre	Grundgehalt pro Jahr	Dienstjahre	Grundgehalt pro Jahresstunde
		Fr.		Fr.		Fr.
1. Stufe	1	55 311.—	1	66 640.—	1	1 787.50
	2	57 878.—	2	69 492.—	2	1 887.—
	3	60 446.—	3	72 345.—	3	1 987.—
	4	63 014.—	4	75 197.—	4	2 087.—
	5	65 581.—	5	78 049.—	5	2 187.—
	6	68 149.—	6	80 901.—	6	2 287.—
	7	70 715.—	7	83 753.—	7	2 387.—
	8	73 283.—	8	86 605.—	8	2 486.50
	9–12	75 851.—	9–11	89 458.—	9–11	2 586.50
2. Stufe	13	77 854.—	12	91 461.—	12	2 665.—
	14	79 858.—	13	93 465.—	13	2 744.—
	15	81 861.—	14	95 468.—	14	2 823.—
	16–20	83 864.—	15–18	97 471.—	15–18	2 901.—
3. Stufe	21	85 867.—	19	99 474.—	19	2 980.—
	22	87 871.—	20	101 478.—	20	3 058.50
	23	89 875.—	21	103 481.—	21	3 137.50
	24 und mehr	91 877.—	22 und mehr	105 484.—	22 und mehr	3 216.50

Lehrkräfte an den hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen

	Dienst-jahre	Grundgehalt pro Jahresstunde Fr.		Dienst-jahre	Grundgehalt pro Jahresstunde Fr.
1. Stufe	1	1 636.20	2. Stufe	12	2 142.70
	2	1 693.—		13	2 193.40
	3	1 749.90		14	2 244.20
	4	1 806.70		15–18	2 294.90
	5	1 864.60	3. Stufe	19	2 345.70
	6	1 921.40		20	2 396.40
	7	1 978.20		21	2 447.20
	8	2 035.10		22	2 497.90
	9–11	2 091.90		und mehr	

Zur Grundbesoldung werden folgende Zulagen ausgerichtet:

an Lehrer an ungeteilten Primar- und Sekundarschulen sowie an ungeteilt kombinierten Real- und Oberschulen	jährlich Fr. 3 486.—
an Lehrer von Sonderklassen	
Primarschulstufe	jährlich Fr. 4 731.—
Oberstufe	jährlich Fr. 7 090.—
an Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen an Sonderklassen, je Jahresstunde	Fr. 171.60
an Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen mit Unterricht	
in zwei Gemeinden	jährlich Fr. 1 743.—
in drei Gemeinden	jährlich Fr. 2 613.—
in vier und mehr Gemeinden	jährlich Fr. 3 479.—

Vikariatsdienst

	mit Ausbildung Volksschulstufe	ohne
Primarschule	Fr. 193.—	Fr. 172.— pro Tag
Oberstufe	Fr. 229.—	Fr. 207.— pro Tag
Arbeits- und Haushaltungsschule		Fr. 41.10 pro Jahresstunde
Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule		Fr. 52.80 pro Jahresstunde

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Zur Grundbesoldung werden folgende Zulagen ausgerichtet:

an die Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule pro Jahresstunde	(1 bis 9 und mehr Dienstjahre)	Fr. 358.— bis Fr. 669.—
	(12 bis 15 und mehr Dienstjahre)	Fr. 703.— bis Fr. 803.—
	(19 bis 22 und mehr Dienstjahre)	Fr. 836.— bis Fr. 936.—

Voranzeige

Obligatorische Turnprüfung am Ende der Schulpflicht

Im Sommer 1989 findet **keine** obligatorische Turnprüfung statt. Die neuen Modalitäten nach Einführung des Spätsommerschulbeginns werden in einem späteren Schulblatt bekanntgegeben.

Die Erziehungsdirektion

Konferenz der Deutschlehrkräfte für Fremdsprachige des Kantons Zürich (DFZ)

Am 12. September 1988 wurde von Lehrerinnen der Sonderklasse E, des Deutschunterrichts für Fremdsprachige und des Deutschunterrichts an den Italienischen Schulen die «Konferenz der Deutschlehrkräfte für Fremdsprachige des Kantons Zürich» gegründet. Mitglieder können Lehrerinnen und Lehrer werden, die fremdsprachigen Schulkindern Deutschunterricht erteilen.

Kontaktadresse:
Barbara Senn, Holzrai 54, 8602 Wangen, Telefon 01 / 833 44 30

Konservatorium und Musikhochschule Zürich Musikakademie Zürich

Schulmusik I (Musikunterricht an der Oberstufe der Volksschule)

Es können zugelassen werden:
— Musikstudenten oder Inhaber eines Lehrdiploms
— Primar-, Real- oder Sekundarlehrer, die musiktheoretische Kenntnisse nachweisen können und eine fortgeschrittene Stufe im Instrumentalspiel erreicht haben
— Stimmliche Begabung ist Voraussetzung.

Das Studium kann eventuell neben einer hauptamtlichen Tätigkeit absolviert werden und dauert vier Semester.

Schulmusik II (Fachlehrer an Mittelschulen mit staatlichem Diplom)

Voraussetzungen: Maturitätsprüfung oder Abschluss eines Lehrerseminars. Fortgeschrittenes Musikstudium an der Berufsabteilung oder Lehrdiplom.

Das Seminar verlangt ein Vollstudium und umfasst 15 bis 20 Wochenstunden, die zum Teil an der Universität zu belegen sind.

Weitere Informationen über Schulmusik I und II können den speziellen Prospekten entnommen werden. Sie sind erhältlich im Sekretariat des Konservatoriums Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich, (Telefon 01 / 251 89 55). Auskunft und Beratung beim Leiter der Abteilung Schulmusik, Walter Baer, (Telefon 01 / 251 31 05).

Anmeldefrist: 31. März 1989

Seminar für musikalische Früherziehung und Grundschule

Vom August 1989 bis Juli 1991 wird am Konservatorium Zürich und am Konservatorium Winterthur ein zweijähriger Ausbildungskurs (Grundkurs und Hauptkurs) durchgeführt.

Zeitliche Beanspruchung: pro Woche ein Nachmittag und ein Abend; ein wöchentliches Praktikum (Halbtag) und einige Samstagsveranstaltungen.

Prospekte und Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat der Musikakademie, Florastrasse 52, 8008 Zürich, (Telefon 01 / 251 61 37) verlangt werden. Beratung durch den Seminarleiter, Walter Baer, (Telefon 01 / 251 31 05).

Anmeldefrist: 31. März 1989

Lehrerschaft

Lehrerwahlen

Die nachfolgenden Wahlen von Lehrkräften an der Volksschule wurden genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Primarlehrer		
Altherr Peter	1958	Regensdorf
Baumann Walter	1954	Regensdorf
Bircher Christiane	1958	Waltalingen
Brasi Franco	1954	Regensdorf
Camenzind Barbara	1962	Stäfa
Fehr Jean	1956	Kilchberg
Fluri Barbara	1958	Maur
Fritschi Lucia	1962	Oberstammheim
Fruet Monika	1964	Marthalen
Gerber Thomas	1957	Regensdorf
Hänggi Karin	1963	Kappel a. A.
Herren-Burkhardt Katharina	1962	Stäfa
Honegger Heidi	1949	Richterswil
Hostettler Dominic	1957	Oberstammheim
Keiser Erich	1956	Maur
Leimgruber Myrtha	1964	Oberembrach
Maurer Verena	1960	Männedorf
Meier-Lanz Vreni	1946	Bachenbülach
Muffler Karin	1958	Regensdorf
Naef Werner	1961	Wangen-Brüttisellen
Perren-Bachmann Cornelia	1960	Männedorf
Pünter Regula	1962	Stäfa
Schnell-Gredig Christiana	1955	Männedorf
Weyermann Markus	1942	Maur
Wiesendanger Sylvia	1959	Maur
Zollinger Regula	1959	Kilchberg
Real- und Oberschullehrer		
Innocente Marco	1956	Illnau-Effretikon
Schraner Matthias	1958	Illnau-Effretikon
Sekundarlehrer		
Brander Josef	1956	Seuzach
Härtner Martin	1958	Küsnacht
Landolt Martin	1953	Stäfa
Noseda Antoinette	1947	Stäfa

Kantonsschule Rämibühl Zürich,
Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

Rücktritt. Prof. Dr. Hans Guggenbühl, geboren 3. Januar 1924, Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte, wird auf Ende des 2. Semesters 1988/89 wegen Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Kantonsschule Freudenberg Zürich

Rücktritt. Hans Bircher, geboren 2. Dezember 1923, Hauptlehrer für Zeichnen, wird auf Ende des 2. Semesters 1988/89 wegen Erreichens der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Kantonsschule Wiedikon Zürich

Wahl von Dr. Kurt Dübendorfer, geboren 22. Oktober 1943, von Zürich und Opfikon, zum Hauptlehrer für Biologie und Chemie, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingssemesters 1989.

Kantonsschule Im Lee Winterthur

Rücktritt. Karl Landolt, geboren 20. März 1925, Hauptlehrer für Zeichnen, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des 2. Semesters 1988/89 vorzeitig in den Ruhestand versetzt.

Kantonsschule Zürich Oberland Wetzikon

Wahl von Prof. Dr. Rudolf Schwarzenbach, geboren 6. März 1937, Hauptlehrer für Deutsch, zum Rektor, mit Amtsantritt auf Beginn des Schuljahres 1989/90.

Sterbekasse und Hilfsfonds der Hinterbliebenenkasse für Lehrer kantonalzürcherischer Mittelschulen

14. Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. Juli 1987 bis 30. Juni 1988

a) Sterbekasse

Sterbegeld	Fr. 12 000.—
Vermögenszuwachs	Fr. 8 179.95
neues Kapital	Fr. 447 776.80

b) Hilfsfonds

Unterstützung	Fr. 15 300.—
Vermögensabnahme	Fr. 2 412.30
neues Kapital	Fr. 271 452.70

Der Stiftungsrat

Universität

Philosophische Fakultät I

Titularprofessor. Dr. Heinz Lippuner, geboren 17. März 1935, von Grabs SG, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. Dr. Margret Walter-Schneider, geboren 27. November 1941, von Brügg BE, wird in ihrer Eigenschaft als Privatdozentin zum Titularprofessor ernannt.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat November 1988 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Doktor der Rechtswissenschaft	
Frommelt Heinz-Jürgen, von Ruggell FL, in Zürich	«Das liechtensteinische Bankgeheimnis»
Lutz Peter, von Birmensdorf ZH, in Zürich	«Vinkulierte Namenaktien. Insbesondere ihr Erwerb ohne Rechtsgeschäft»
Spescha Marc, von Trun GR, in Zürich	«Rechtsbruch und sozialer Wandel. Über Ursachen und Wirkungen demonstrativer Normverletzungen im sozialen Konflikt und in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen»
Vital Peter Andri, von Zuoz und Scuol GR, in Chur	«Das Verfahren in der bündnerischen Gemeindeversammlung»
Widmer Lukas, von Zürich und Winterthur ZH, in Zürich	«Das Legalitätsprinzip im Abgaberecht»
Wittweiler Bernhard, von Eglisau ZH, in Zürich	«Der Geltungsbereich der schweizerischen Verwertungsgesetzgebung»

Zürich, 30. November 1988
Der Dekan: H. Siegenthaler

2. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Andreoli Piero, von Carona TI, in Lugano	«Intossicazioni nel Ticino. Casi di pazienti con forme acute gravi et mortali ricoverati negli Ospedali ticinesi nel periodo 1966–1986»
Angst Peter, von und in Zürich	«Einfluss von Oestradiol, Progesteron und Testosteron auf die in vivo Dissoziationskonstante des Oestradiol-Rezeptor-Komplexes im Rattenuterus. Mögliche Ursache und mögliche physiologische Bedeutung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Bachmann Urs, von Knutwil LU, in Zug	«Fibuläre Bandplastik beim Sportler»
Bernays René Ludwig, von und in Zürich	«Afferents to the rat red nucleus studied by means of D-[^{3}H]aspartate, [^{3}H]choline and non-selective tracers»
Battaglia Hugo Joseph, von Trans GR, in Zürich	«Nylonnetzplastik bei Narbenhernien im Abdominalbereich»
Bieger Alfons, von Sirnach und Oberbussnang TG, in Amriswil	«Prüfung der Ärzte und Wundärzte im Thurgau (1798–1867)»
Bron Christoph, von Charmoille JU, in Gockhausen	«Cinétiques d'induction de la protéine Mx par l'Interféron de type I dans divers systèmes de cultures cellulaires et comparaison à celles du système 2'5'A synthétase»
Edmonds Dorothea, von Teufen AR, in Horgen	«Time and antihypertensive therapy: A pitfall in evaluating side effects of a cross-over study»
Fankhauser René, von Schaffhausen und Trub BE, in Schlieren	«Lymphknotenmetastasen bei unbekanntem Primärtumor»
Grauwiller Therese Margaretha, von Lausen BL, in Dürrenäsch	«Einfluss des Narkosemittels Halothan auf die Durchblutung der Sehnervenpapille»
Haab Beat, von Meilen ZH, in Oberwil	«Erblindungsursachen in der Augenklinik des Universitätsspitals Zürich. Bearbeitet am Krankengut der Ophthalmologischen Poliklinik und Klinik Zürich von 1979–1984»
Hintermann Urs, von Weiningen ZH, in Oetwil am See	«Vergleich von Computertomographie und konventioneller Röntgendiagnostik bei rheumatologischen Erkrankungen der Iliosakralgelenke»
Hobi Christian, von Mels SG, in Marbach	«Das oberflächliche Blasenkarzinom. Ergebnisse der Transurethralen Resektion»
Kind Hannelore, von Chur GR, in Deutschland	«Die Operation nach Keller-Brandes: Langzeitresultate»
Künzi Urs Peter, von Adelboden BE, in Zürich	«Nachweis von Effekten der Pionenbestrahlung undifferenzierter Astrozytome mittels MRI»
Kuster Philippe, von Eschenbach SG, in Rheinau	«Die Dosisabhängigkeit der Nebenwirkungen von Betalactam-Antibiotika»
Leimgruber Cécile, von Windisch und Herznach AG, in Windisch	«Die Behandlung des Ovarialkarzinoms unter besonderer Berücksichtigung der Second-look-Operation an der Universitätsfrauenklinik Zürich (1980–1985)»
Meyer Brigitte, von Fischingen TG, in Wattwil	«Verlauf des Morbus Parkinson über 10 Jahre unter Therapie mit L-Dopa und einem Decarboxylasehemmer»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Müller Anita Martha, von Basel, in Frauenfeld	«Mann-Zeichnungen frühgeborener und termingeborener Kinder im Alter von 6 und 8 Jahren, ausgewertet nach den Methoden von Goodenough und von Harris»
Näf Remo, von Zürich und Wildhaus SG, in Zürich	«Prognostische Bedeutung von Entwicklungsuntersuchungen der ersten Lebensjahre für den Entwicklungsstand im Alter von 5 bis 7 Jahren»
Niederhauser Erika, von Ersiwil BE, in Olten	«Klinische Resultate nach perkutaner Nukleotomie»
Perron Esther, von Winterthur ZH und Bottighofen TG, in Zürich	«Neurologische und intellektuelle Entwicklung, Beziehungsverhalten und Schulleistungen früh- und termingeborener Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren»
Peter-Schlegel Victoria Margrith, von Dägerlen ZH, in Reinach	«Medizinstudenten unter Prüfungsbelastung: Belastungsfaktoren und Strategien zur Spannungsbewältigung. Teilergebnisse von 29 Gesprächsprotokollen mit Absolventen des eidgenössischen Fachexamens für Ärzte 1985 in Zürich»
Schweizer Walter, von Zürich und Weinfelden TG, in Weiningen	«Der aussergewöhnliche Todesfall des Fixers: forensisch-toxikologisches Panorama (1981–1986)»
Schultheiss Rosmarie Brigitte, von Basel, in Gockhausen	«Produktion eines monoklonalen Antikörpers gegen das Antigen F der Maus und Charakterisierung des Antigens»
Schweingruber Kurt, von Rüeggisberg BE, in Oberhasli	«Suizide und Unfälle im Obduktionsgut der kantonalen Psychiatrischen Klinik Münsterlingen TG von 1961 bis 1986»
Steiner Dieter, von Solothurn, in Muttenz	«Wie beeinflusst das Glaukom die Papillendurchblutung? Eine Untersuchung der ‹Dynamic Provoked Circulatory Response›»
Sutter Roland Walter, von Wildhaus SG, in Niederrohrdorf	«Zur Epidemiologie der Tuberkulose bei vietnamesischen Flüchtlingen»
Terrier Bernard, von Genf, in Schleinikon	«Lebenserwartung und Todesursachen bei chronischer Polyarthritis. Ergebnisse einer retrospektiven Untersuchung von 164 verstorbenen Patienten mit chronischer Polyarthritis»
Uebelhart Arnold, von Welschenrohr SO, in Olten	«Richard Scherb (1880–1955), Orthopäde und Muskelphysiologe»
Winizki David, von und in Zürich	«Zur Morbidität bei Tuberkulose in der Schweiz der Jahre 1981–1985 anhand von fünf statistischen Quellen»
Xiao Xianmin, von und in der Volksrepublik China	«Effect of Constant Rate Enteral Feeding Duration on Intestinal Absorption»
Zwahlen Michael John, von Wahlern BE, in Jona	«Trans-glial pathway of diffusion in the Schwann sheath of the squid giant axon»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
b) Doktor der Zahnmedizin	
Bächli Josef Arnold, von Würenlingen AG, in Brugg	«Der Zustand der Milchmolaren bei 80 Kindergartenkindern mit besonders hohem Kariesbefall. Eine Beurteilung von Röntgenaufnahmen mit statistischer Auswertung der Ergebnisse»
Brodbeck Urs Rudolf, von und in Schaffhausen	«Die vertikalen Beziehungen des Limbus alveolaris zu den benachbarten Zähnen. Beurteilt an identischen Röntgenaufnahmen von 117 Zürcher Jugendlichen im Alter von 14 und 17 Jahren»
Egger Roland, von Bülach ZH und Eggersriet SG, in Zürich	«Induktion von dizentrischen Chromosomen in menschlichen Lymphozytenkulturen nach Röntgen-Bestrahlung mit niedrigen Dosen und extrem kleiner Dosisleistung»
Ehrsam Eveline, von Zürich und Würenlos AG, in Zumikon	«Langzeitresultate der Beck'schen Bohrung bei der Behandlung der Sinusitis frontalis»
Feil Thomas, von Dättlikon ZH, in St. Gallen	«Zahnärztlicher Befund bei Pensionären privater Altersheime der Stadt St. Gallen»
Huber Patrick Francis, von Zürich, in Adliswil	«Erfahrungen mit der Vitalamputation. Eine Longitudinalstudie anhand der Krankengeschichten und der Röntgenaufnahmen von 179 vitalamputierten Milchzähnen von 105 Zürcher Schulkindern»
Künzler Alfred, von St. Margrethen SG, in Zürich	«Inzidenz und Variabilität pathologischer Veränderungen im Bereich des Viscerocraniums bei der Akromegalie»
Pfeiffer Viviane, von Trüllikon ZH, in Zürich	«Die Weisheitszähne von genau 14jährigen Zürcher Schulkindern. Eine röntgenologische Beurteilung der Anlagen und des Entwicklungsstandes der Weisheitszähne anhand von 155 Orthopantomogrammen; und eine statistische Auswertung der registrierten Befunde»
Rohrer Felix A., von Zürich und Grosshöchstetten BE, in Zürich	«Condylar Movements in Clicking Joints before and after Arthropgraphy»
Stehrenberger Arthur, von Affeltrangen TG, in Bremgarten	«Der Einfluss von Funktionsstörungen des Kausystems auf die Kaubewegung»

Zürich, 30. November 1988
Der Dekan: R. Ammann

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinärmedizin

Bachmann Max, von Hütten und Schönenberg ZH, in Hütten	«Zur Pathogenese der Colienterotoxämie des Schweines: Adhäsive Eigenschaften eines Wildstammes und einer Fimbrien tragenden Mutante von Escherichia coli 0139:K12(B):H1»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Beck Peter, von Sumiswald BE, in Dättwil	«Der Heilungs- und Wachstumsverlauf am osteotomierten Os metacarpale des Kalbes nach operativer und konservativer Frakturbehandlung. Eine vergleichende Studie bei normierter Operationstechnik»
Krähenbühl Markus, von Trub BE, in Egg	«Mikrowellen als Hilfsmittel zur Erhaltung der Ultrastruktur von Hepatozyten»
Weidmann Isabel, von Zürich und Lindau ZH, in St. Gallen	«Hundeernährung in der Schweiz. Ergebnisse einer Umfrage»

Zürich, 30. November 1988
Der Dekan: P. F. Suter

4. Philosophische Fakultät I

a) Doktor der Philosophie

Brotbeck Roman, von Eschenz TG, in Hallau	«Zum Spätwerk von Max Reger. Fünf Diskurse»
Collovà Patrizio, von Lugano TI, in Winterthur	«Entwicklung und klinische Anwendung eines computerunterstützten Hörtests auf der Grundlage phonologischer Minimalpaare zur Analyse phonetischer Hörfehler von Normalhörenden und Schwerhörigen»
Desarzens Olivier, von Sarzenz VD, in Bern	«Nachrichtendienstliche Aspekte der ‹Weserübung› 1940»
Niffeler Urs, von Menznau LU, in Basel	«Römisches Lenzburg: Vicus und Theater»
Scheidegger Christoph, von Sumiswald BE, in Subingen	«Lohn und Arbeitszeit. Fabrikarbeiter und Eisenbahner im Kanton Solothurn 1862–1920»
Seitz Rudolf, von Berneck SG, in Oberdorf	«Der Traum als Zeichen. Entwicklung und Anwendung eines semiotischen Modells zur Explikation von Traumbedeutung»
Wolf Heinz, von Neuhausen am Rheinfall SH, in Urdorf	«Deutsch-jüdische Emigrationshistoriker in den USA und der Nationalsozialismus»
Züllig Edith, von Arbon TG, in Zürich	«Kritik der Moral – Moral der Kritik. Untersuchungen zum Problem der Freiheit bei Kant und zur ‹Politik› bei Aristoteles»

b) Lizentiat der Philosophischen Fakultät I

Ammann Thomas, von Oberneunforn TG, in Zürich
Aschwanden Stefan, von Sisikon UR, in Zürich
Baier-Clesle Esther, von Zürich und Horgen ZH, in Buchs
Barfuss Thomas, von Igis GR, in Chur
Baumann-Schenker Sandra, von Flawil SG und Grabs SG, in Küttigen
Baumann Urs, von Grüningen ZH, in Zürich

Name, Bürger- und Wohnort

Becvar Dana, von Dietikon ZH, in Dietikon
Bernauer Thomas Claudius, von Kaiseraugst AG, in Wittnau
Bernegger Therese, von Sax-Sennwald SG, in Zürich
Bodmer-Gilgen Carolyn, von Zürich und Wald ZH, in Zürich
Büchel Marianne, von Rüthi SG, in St. Gallen
Dennler Heidi, von Heiligenschwendi BE, in Grabs
Fehr-Buchter Claudine, von Widnau SG, in St. Gallen
Fuchs-Kahl Brigitte, von Österreich, in Birr
Gerig-Keller Brigitte, von Oberhelfenschwil SG, in Zürich
Giboudeaux-Ladner Colette, von Salins-les Bains/Frankreich und Zürich, in Zürich
Gröbli Roland, von Emmetten NW, in Stans
Hotz Stefan, von Dürnten ZH, in Zürich
Hug Margot, von Trimbach SO, in Zürich
Jost Jürg, von Davos GR, in Wettingen
Kaufmann Felix, von Zürich, in Zürich
Keller Regula, von Zürich, in Zürich
Koller Marianne, von Nesslau SG, in Zürich
Kriesi Christoph, von Bischofszell SG, Winterthur ZH, Grüningen ZH, in Zürich
Kron Peter, von Basel, in Rüschlikon
Lagler Esther, von Unteriberg SZ, in Horgen
Landolt Markus, von Näfels GL, in Zürich
Langemann Christoph, von Zürich, in Binningen
Lätsch Daniel, von Rüti ZH und Stäfa ZH, in Jona
Lebert Maud, von Schlieren ZH, in Zürich
Leftheri Garifalia, von Larissa/Griechenland, in Zürich
Leuenberger Michel, von Tentlingen FR, in Liestal
Masciadri Virgilio, von Winterthur ZH, in Aarau
Masser Ruth Mirjam, von Teufen AR, in Zürich
Meier Christine, von Wettingen AG, in Wettingen
Meier Ruth, von Steinmaur ZH, in Zürich
Nadler Freddy, von Lommis TG, in Richterswil
Oehler Felicitas, von Zürich, in Zug
Parli Peider Andri, von Flims GR, in Fällanden
Perrig Claus, von Ried-Brig VS, in Basel
Perrig Severin, von Brig VS, in Luzern
Peter Reto, von Wald ZH, in Zürich
Pugni Gisela, von Trub BE, in Rotkreuz
Reich Annemaria, von Schluein GR, in Niederlenz
Reif-Schmid Barbara, von Zürich, in Sins
Rentsch Vera, von Trub BE, in Zürich
Ritter Ursula, von Sissach BL, in Basel
Röösli Brigitte, von Kriens LU, in Luzern
Rossi Anna, von Arzo TI, in Breganzona
Rüegger Urs, von Zürich, in Pfäffikon
Sauter Beat Claude, von Winterthur ZH, in Winterthur
Schibli Joachim, von Fislisbach AG, in Oberengstringen
Senft Marianne, von Zürich, in Zürich
Smolinski Thomas, von Küssnacht am Rigi SZ, in Zumikon

Name, Bürger- und Wohnort	Thema

Sonderegger Joachim, von Altstätten SG, in Zürich
Spalinger Yvonne, von Erlenbach ZH, in Erlenbach
Sperandio Sabina, von Zürich, in Bassersdorf
Staehelin Brigitte, von Amriswil TG, in Zürich
Streiff-Hitz Sabina, von Horgen ZH, in Horgen
Vögeli Dorothee, von Fehraltorf ZH und Herbligen BE, in Zürich
Wachs Jessica, von Rüti b. Büren BE, in Ronchini d'Aurigeno
Wäckerlin Elisabeth, von Siblingen SH, in Löhningen
Würzer Schoch Elsbeth, von Fischenthal ZH, in Zürich
Zollikofer Doris, von St. Gallen, in Zürich
Zwimpfer Kurt, von Hitzkirch LU, in ZÜrich

Zürich, 30. November 1988
Der Dekan: L. Keller

5. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Durrer Ruth, von Kerns OW, in Kägiswil	«Gauge-invariant cosmological perturbation theory»
Kaliakoudas Dimitrios, von Griechenland, in Basel	«Synthese von Plectranthonen (Diterpenoide Phenanthren-1,4-chinone)»
Mohanty Sasank Sekhar, von Indien, in Baden	«Stereochemie des biologischen Ringschlusses bei Carotinen: Synthese von spezifisch markierten deuterierten Vorläufern und Einbauexperimente»
Rüegge Daniel, von Frick AG, in Forch	«Die Kinetik einiger komplexer Radikalreaktionen in Lösung untersucht mit zeitauflösender Elektronenspinresonanz»
Süss Harry, von Villigen AG, in Adliswil	«Über asymptotisch Affine quasikonforme Abbildungen»

b) Diplom in Mathematik

Aeschlimann Eva, von Langnau i. E. BE, in Aarau
Daners Daniel, von Luzern, in Luzern
Koch Medina Pablo, von Chile, in Zürich
Stricker Jürg, von Wartau SG, in St. Gallen

c) Diplom in Physik

Eschle Patrik, von Luzern, in Zürich
Stalder Monika, von Ruegsau BE, in Effretikon
Stefanicki Gérard, von Tentlingen FR, in Zürich
Willmott Philip, von Grossbritannien, in Zürich

d) Diplom in Chemie

Amberg Marcel, von Bachs ZH, in Zürich
Reiz Andreas, von Unteriberg SZ, in Adliswil

e) Diplom in Biochemie

Albrecht Urs, von Bülach ZH und Dielsdorf ZH, in Unterengstringen
Krieg Felix, von Altendorf SZ, in Remigen
Mohammadi Moosa, aus dem Iran, in Zürich
Rutz Guido, von Winterthur ZH und Wildhaus SG, in Winterthur
Zarn Jürg, von Domat/Ems GR, in Frauenfeld

f) Diplom in Geologie

Graf Hans Rudolf, von Schaffhausen, in Schaffhausen
Kälin Daniel, von Einsiedeln SZ, in Balsthal
Müller Benjamin, von Winterthur ZH, in Winterthur
Stammbach Martin, von Uerkheim AG, in Wetzikon

g) Diplom in Geographie

Schädler Gaby, von Arbon TG, in Zürich
Sommer Isabelle, von Zürich und Affoltern BE, in Zürich

h) Diplom in Botanik

Ginsburg Stefan, von Zürich, in Molinis
Müller Niklaus, von Schmerikon SG, in St. Gallen
Peisker Christian, von Basel, in Rapperswil
Röhrig Liselotte, von Zürich und La Ferrière BE, in Zürich

i) Diplom in Zoologie

Benelli Elmar, von Brig VS, in Zürich
Güttinger René, von Grabs SG, in Wattwil
Ruckstuhl Max, von Zürich und Braunau TG, in Zürich
Sahebi-Malekfar Mahwash, aus dem Iran, in Dübendorf
Zeh Markus, von Winterthur ZH, in Winterthur

k) Diplom in Molekularbiologie

Büeler Hans-Rudolf, von Rüschlikon ZH, in Dübendorf
Eschle Daniel, von Uster ZH, in Zürich
Höller Michael, von Neuendorf SO, in Wettingen
Wieland Stefan, von Trüllikon ZH, in Zürich

l) Diplom in Mikrobiologie

Schlapp Michaela, aus Österreich, in Dübendorf
Schmid Daniel, von Hägglingen AG, in Baden

Zürich, 30. November 1988
Der Dekan: Hans R. Hohl

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer

Herbst 1988, haben bestanden:

Name, Vorname	Bürgerort	Wohnort
1. Sprachlich-historische Richtung		
Balmer Pascale	von Wilderswil BE	in Bonstetten ZH
Bölsterli Matthias	von Winterthur ZH	in Glattbrugg ZH
Crameri Alberto	von Poschiavo GR	in San Carlo GR
Federer Beatrice	von Berneck SG	in Feuerthalen ZH
Geisler Christine	von Gondiswil BE	in Henggart ZH
Giacomin Daniel	von Italien	in Fahrweid ZH
Hermann Janine	von Wildhaus SG	in Niederurnen GL
Holenstein Christina	von Alt St. Johann SG	in Sta Maria GR
Irmler Sigrid	von Fehraltorf ZH	in Hittnau ZH
Iseli Rolf	von Täuffelen BE	in Kilchberg ZH
Jaggi Jörg	von Leuk i. S. BE	in Zürich
Langerweger Wolfgang	von Illnau-Effretikon ZH	in Winterthur ZH
Niederer Beat	von Trimmis GR	in Trimmis GR
Schmid Hansjakob	von Zürich	in Zürich
Stückelberger Christof	von Winterthur ZH	in Winterthur ZH
Tschudi Armin	von Schwanden GL	in Urdorf ZH
Weber Bernhard	von Barzheim SH	in Thayngen SH
Wirrer Michael	von Rorschach SG	in Rorschach SG
Ziegler Christoph	von Zollikon ZH	in Elgg ZH
Zinsli Peter	von Safien GR	in Sta Maria GR
Züger Monika	von Galgenen SZ	in Zürich
Zürcher Paul	von Menzigen ZG	in Cham ZG
2. Mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung		
Bänziger Marlyse	von Lutzenberg und Zürich	in Zürich
Bärlocher Regula	von Thal SG	in Weinfelden TG
Bosshard Walter	von Zürich	in Zürich
Briner Urs	von Kilchberg ZH	in Zürich
Eggenberger Yvonne	von Grabs SG	in Zürich
Hamecher Rolf	von Winterthur ZH	in Winterthur ZH
Harlacher Martin	von Zürich	in Wangen b. Olten
Hetzendorfer Brigitte	von Dübendorf ZH	in Zürich
Hindermann Thomas	von Basel	in Wolfhausen ZH
Knapp Martin	von Neuhausen SH	in Neuhausen SH
Koller Thomas	von Zürich	in Zürich
Künzler Christoph	von Walzenhausen AR	in Zürich
Lauber Daniel	von Luzern	in Dübendorf ZH
Merz Christian	von Winterthur ZH	in Winterthur ZH
Portmann Bernadette	von Hasle LU	in Wollerau SZ
Rothacher Susi	von Blumenstein BE	in Thalwil ZH

Name	Bürgerort	Wohnort
Rüdt Markus	von Zürich	in Winterthur ZH
Schönenberger Daniel	von Kirchberg SG	in Zürich
Steigrad Ralph	von Winterthur ZH	in Langnau a. A. ZH
Tremml Philipp	von Zürich	in Zürich
Walt Marianne	von Wädenswil ZH	in Wädenswil ZH
Weber Yvonne	von Neuheim ZG	in Schaffhausen
Weisenhorn Matthias	von Zürich	in Zürich
Zweifel René	von Amriswil TG	in Schlieren ZH

Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich
Der Direktor: W. Hohl

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Das neue Gesamtprogramm **«Zürcher Kurse und Tagungen 1989»** wird Mitte Januar 1989 allen Schulbehörden, Volksschullehrern inkl. Handarbeits- und Haushaltungslehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Werkjahrlehrern, Mittelschullehrern usw. zugestellt.
Es kann auch beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, bezogen werden, indem Sie eine mit Ihrer Privatadresse versehene Klebeetikette und Briefmarken im Wert von Fr. 1.— einsenden (bitte Vermerk «Kursprogramm 1989»).
Fortbildungsveranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

Kursbestimmungen

Wir bitten Sie um Beachtung folgender Kursbestimmungen:

1. Ausschreibungsmodus

Erstausschreibungen werden 1 bis 2 Monate vor Anmeldeschluss im Schulblatt publiziert.

2. Teilnehmerkreis

In der Regel stehen alle Kurse den Lehrkräften aller Stufen der Volksschule, der Mittelschule, des Werkjahres, des 10. Schuljahres, den Sonderklassenlehrern sowie den Kindergärtnerinnen, den Handarbeitslehrerinnen, den Haushaltungs- und Gewerbelehrerinnen (Volksschule und Fortbildungsschule) offen.

Teilnahmeberechtigt sind im weiteren
- pensionierte Lehrkräfte der oben genannten Lehrergruppen
- Vikare (stellenlose Lehrer), die der Erziehungsdirektion für einen Einsatz im Schuldienst gemeldet sind.

Sofern genügend Kursplätze zur Verfügung stehen, können sich auch
- Lehrkräfte von staatlich bewilligten Privatschulen
- Lehrer, die zurzeit nicht mehr im Schuldienst des Kantons Zürich stehen
- weitere gemeindeeigene Lehrkräfte (Logopäden, Legasthenielehrer usw.)

für die Lehrerfortbildungskurse der ZAL und des Pestalozzianums anmelden. Die Kursteilnehmer dieser Lehrergruppen bzw. deren Schulen oder Schulgemeinden haben jedoch für die vollen Kurskosten aufzukommen.

Bei überzähligen Anmeldungen werden – abgesehen von den Kursen des Pestalozzianums – in der Regel zuerst die Mitglieder der kursveranstaltenden Organisation berücksichtigt. Es steht jedoch den einzelnen ZAL-Organisationen frei, andere Aufnahmekriterien festzulegen.

3. Kursbesuch während der Unterrichtszeit

Gemäss Beschluss der erziehungsrätlichen Lehrerfortbildungskommission darf die freiwillige Fortbildung grundsätzlich nur in der unterrichtsfreien Zeit des Lehrers stattfinden. Fallen einzelne Kursteile trotzdem in die Unterrichtszeit, ist vorgängig der Anmeldung bei der zuständigen Schulpflege um Urlaub nachzusuchen.

4. Anmeldeverfahren

- Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer je eine separate Anmeldekarte.
- Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.
- Halten Sie sich bitte an die Anmeldefristen. Zu spät eintreffende Anmeldungen können in der Regel nicht berücksichtigt werden.
- Benutzen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten, welche dem Gesamtprogramm und einzelnen Nummern des Schulblattes beigeheftet sind.
- Die Einladungen zum Kursbesuch mit allen weiteren Angaben über die Veranstaltung werden Ihnen rechtzeitig vor Kursbeginn zugestellt.
- Umteilungen in andere Kurse gleichen Inhaltes sind aus administrativen Gründen nur bedingt möglich.

5. Verbindlichkeiten

Mit der Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer definitiv zum Kursbesuch und anerkennt die Richtlinien der ZAL in folgenden Punkten:

a) Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmer verpflichtet sich zur Leistung des in der Kursausschreibung festgelegten Teilnehmerbeitrages. Dieser wird erhoben für Reise, Unterkunft und Verpflegung bei auswärtigen Fortbildungsveranstaltungen (Exkursionen, Studienaufenthalten und Studienreisen), für Kursunterlagen sowie für Kursmaterialien in den Bereichen Handarbeit, Hauswirtschaft, Werken und für technische Kurse, sofern der in den Richtlinien festgelegte subventionsberechtigte Höchstbetrag überschritten wird.

b) Gemeindebeitrag

Im Zusammenhang mit der obligatorischen Fortbildungspflicht Langschuljahr werden in den **Kursjahren 1987, 1988 und 1989 keine Gemeindebeiträge** für die an die Fortbildungspflicht anrechenbaren Kurse der ZAL erhoben.

In den übrigen Fällen wird der Gemeindebeitrag in der Regel vom Kursteilnehmer vor oder bei Kursbeginn zu eigenen Lasten bezahlt. Er bemüht sich nach bestandenem Kurs selber bei der Schulpflege um die Rückerstattung des von den Veranstaltern empfohlenen Gemeindebeitrages.

c) Staatsbeitrag

Mit Ausnahme allfälliger Teilnehmer- oder Gemeindebeiträge werden die Kosten für Fortbildungsveranstaltungen der ZAL und des Pestalozzianums für den im Pt. 2 festgelegten Teilnehmerkreis sowie für Vikare (stellenlose Lehrer, die bei der Erziehungsdirektion als solche gemeldet sind), voll durch den Kanton übernommen. Keine Kurskosten werden übernommen für Lehrer von staatlich bewilligten Privatschulen, für Lehrer, die zum Zeitpunkt des Kursbesuches nicht mehr im Schuldienst des Kantons Zürich stehen, und für gemeindeeigene Lehrer, welche nicht dem in Pt. 2 festgelegten Teilnehmerkreis angehören.
Für Kurse, die ausserhalb der ZAL und des Pestalozzianums besucht werden, besteht kein Anspruch auf Kostenbeteiligung durch den Kanton.

d) Kursausweis

Als Kursausweis gilt der vom Kursleiter oder Fortbildungsbeauftragten im Testatheft visierte Eintrag.

e) Testaterteilung

Der Kurs gilt als bestanden, wenn er zu mindestens 75% der Dauer besucht wird. Beträgt die Kursdauer weniger als 5 Nachmittage oder Abende, kann der Veranstalter für die Testaterteilung den vollumfänglichen Kursbesuch verlangen.
Für Kurse, die zur Durchführung von subventionierten Schülerkursen berechtigen, gelten besondere Bestimmungen.

In das Testatheft **Langschuljahr** darf nur die **effektiv besuchte Kursstundenzahl** des Teilnehmers eingetragen werden.

f) Unentschuldigtes Fernbleiben von Kursen

Bleibt der Teilnehmer unentschuldigt der Veranstaltung fern, hat er der kursveranstaltenden ZAL-Organisation eine Umtriebsentschädigung von Fr. 100.— zu entrichten und muss für allfällig entstandene Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung und Kursmaterial aufkommen. Als Entschuldigungen gelten die gleichen Gründe, die in den gesetzlich festgelegten Fällen eine Einstellung des Unterrichtes erlauben. Entscheidungsinstanz ist der jeweilige Kursveranstalter.

g) Unfallversicherung

Die Unfallversicherung ist Sache der Kursleiter und der Kursteilnehmer.

6. Korrespondenz

Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen usw. stets die genaue Kursnummer an.

7. Testathefte

Die Testathefte werden durch die Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes Antwortcouvert (Format C6 für das blaue Testatheft, Format C5 für das grüne Testatheft Langschuljahr), das mit Ihrer Korrespondenzadresse versehen ist.

8. Anregungen und Kritik

Sie sind eingeladen, Anregungen und Kritik den Fortbildungsbeauftragten der betreffenden ZAL-Organisationen oder der Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums zukommen zu lassen.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) Präsidium	Jörg Schett, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 363 05 09)
Geschäftsstelle am Pestalozzianum	Arnold Zimmermann, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 363 05 08)
Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Armin Rosenast, Waldeggweg 3, 8302 Kloten (01 / 813 34 78)

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz (ZKKK)	Rosmarie Baer-Reichenbach, Steinächerstrasse 9, 8915 Hausen a. A. (01 / 764 07 11)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Vera Dubs-Simmen, Sonnenbergstrasse 75, 8610 Uster (01 / 941 44 80)
Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer (KSL)	Richard Rutishauser, Köllikerstrasse 7, 8044 Zürich (01 / 251 27 50)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Konrad Erni, Postfach, 8432 Zweidlen (01 / 867 39 72)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Beat Amstutz, Im Hirtenstall 21, 8805 Richterswil (01 / 784 61 36)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Ferdinand Meier, Am Iberghang 39, 8405 Winterthur (052 / 28 40 94) Paul Schnewlin, Allmannstrasse 27, 8400 Winterthur (052 / 29 20 55)
Mittelschullehrerverband Zürich (MVZ)	Jeannette Dimitriadis-Rebmann, Scheuchzerstrasse 201, 8057 Zürich (01 / 362 83 52)
Zürcher Kantonaler Lehrerverein (ZKLV)	Rosmarie Postolka, Risistrasse 11b, 8903 Birmensdorf (01 / 737 30 56)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Werner Mülli, Breitackerstrasse 12, 8702 Zollikon (01 / 391 42 40)
Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein (ZKHLV)	Verena Bücheler, Bahnhofstrasse 2, 8932 Mettmenstetten (01 / 767 15 46)
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)	Ursula Bosshard-Daniel, Breitweg 7, 8309 Birchwil (01 / 836 43 28)
Sektion Zürich des Schweizerischen Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen (SVGH)	Heidi Hofmann, Hubstrasse 17, 8942 Oberrieden (01 / 720 48 39)
Kantonale Werkjahrlehrer-Vereinigung (KWV)	Jakob Schwarzenbach, Alte Lindauerstrasse 15, 8309 Nürensdorf (01 / 836 80 39)
Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport	Kurt Blattmann, Niederwies, 8321 Wildberg (052 / 45 15 49)
Anmeldungen an:	Elisabeth Held, In der Weid 15 8600 Dübendorf (01 / 820 16 93)
Pestalozzianum Zürich	
Abteilung Lehrerfortbildung Leitung	Jörg Schett, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 363 05 09)
Kurswesen Leitung	Hugo Küttel, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 362 88 30)
Sekretariat	Paul Mettler, Brigitte Pult, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich (01 / 362 88 30)

In den folgenden Kursen sind noch Plätze frei:

Vorbemerkung:

Beachten Sie bitte die Detailausschreibungen im Schulblatt 10 bzw. 11/1988.

6 599.01 Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Videofilmen – Playback (Fortsetzung)
Pfäffikon ZH, 3 Tage (Pfingstferien)
22.–24. Mai 1989, je 08.30–11.30/13.15–16.15 Uhr
Neuer Anmeldeschluss: **31. März 1989**
Anmeldungen an: Beat Amstutz, Im Hirtenstall 21, 8805 Richterswil

7 296.01 Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
Englisch in England
Lancaster, 13 Tage (Sommerferien)
17.–29. Juli 1989
Anmeldungen an: Paul Schnewlin, Allmannstrasse 27, 8400 Winterthur

10 699.01 Pestalozzianum Zürich
Elektronik be-greifen und verstehen
Urdorf, 5 Tage (Sportferien)
13.–17. Februar 1989
Neuer Anmeldeschluss: **16. Januar 1989**
Anmeldungen an:
Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich

12 299.01 Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Studienreise: Kunst, Arbeit und Bildung in der DDR
DDR, 8 Tage (Pfingstferien)
20.–27. Mai 1989
Neuer Anmeldeschluss: **28. Februar 1989**
Anmeldungen an: Beat Amstutz, Im Hirtenstall 21, 8805 Richterswil

---

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

4 009 **Berufe im Gastgewerbe: nicht bekannt oder nicht attraktiv?**
Für Oberstufenlehrer und Berufsberater

Inhalt: «Wir sind Profis, wir haben eine gute Berufsausbildung, wir haben eine stolze Tradition», steht im Magazin des Schweizer Gastgewerbes «Lieber Gast». Demgegenüber sind der Personalmangel im Gastgewerbe und die Arbeitskämpfe der Angestellten in den letzten Monaten bekannt.
Im Blick auf die Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Lehre im Gastgewerbe interessieren, wirft diese Situation viele Fragen auf, die im Kurs besprochen werden:

- Wie steht es mit der Ausbildung und der Arbeitssituation der Lehrlinge im Gastgewerbe?

- Welches sind die Gründe für die Schwierigkeiten wie Lehrabbrüche, Umplazierungen usw.
- Welche Jugendlichen eignen sich für eine Lehre im Gastgewerbe?

Leitung: Bruno Nett, Berufsinspektor, Zürich
Noëmi Spengler, Schweiz. Wirteverband, Abt. Berufsbildung, in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Schule und Berufwelt des Pestalozzianums
Ort: Zürich
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
4 009.01 Zeit: 10. Mai 1989, 14.00–17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. Februar 1989**

Anmeldungen an:
Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

8 024 **Geometrie Mittelstufe**

Für Mittelstufenlehrer

Inhalt: Einführung in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik, Geometrie» für die 5. und 6. Primarklasse. Die Absolvierung des Kurses ist Voraussetzung für die Verwendung dieses Lehrmittels (vgl. ERB vom 23. November 1982, Schulblatt 1983/1, Seite 19).

Leitung: Prof. A. Kriszten und Mittelstufenlehrer
Ort: Zürich, eventuell Winterthur und Wetzikon
Dauer: 1 Dienstag bzw. Donnerstag
8 024.01 Zeit: **Zürich**
18. April 1989, 08.30–12.00/13.30–17.00 Uhr
8 024.02 Zeit: **Winterthur**
20. April 1989, 08.30–12..00/13.30–17.00 Uhr
Ein 2. Kurstag im Frühjahr 1990 wird mit den Teilnehmern festgelegt.
Anmeldeschluss: **10. Februar 1989**

Zur Beachtung:
1. Teilnehmerzahl auf max. 40 beschränkt.
2. Anmeldungen an:
Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

■ **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

16 022 **Animationskurs im Rahmen des 8. Zürcher Schülertheatertreffens**

Für Lehrer aller Stufen

Inhalt: Animations- und Improvisationstechniken für grössere Spielgruppen (60–80 Schüler) kennenlernen und ausprobieren.

Leitung: Sibylla Jordi und Urs Häusermann, Kinder- und Jugendtheater Zürich Kjtz
Ort: Zürich und Kartause Ittingen
Dauer: 2 Mittwochabende und 1 Wochenende
16 022.01 Zeit: 1. und 15. März 1989, je 18.30–21.30 Uhr
11./12. März 1989, Beginn Sa 15.30/Schluss So 15.00 Uhr
Anmeldeschluss: **31. Januar 1989**

Anmeldungen an:
Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Stampfenbachstrasse 121, 8035 Zürich.

Schülertheatertreffen im Juni 1989

Das Zürcher Schülertheatertreffen wird im Juni 1989 zum 8. Mal stattfinden. Spielgruppen und Klassen treffen sich in verschiedenen Gemeinden, zeigen sich gegenseitig Ausschnitte aus ihrer Theaterarbeit, kommen miteinander ins Spiel und erhalten so neue Impulse für die eigene Arbeit.

Es ist auch möglich, Spieltage durchzuführen, die keine Vorbereitungen mit den Schülern voraussetzen.

An jeder Veranstaltung beteiligen sich 3–5 Klassen oder Gruppen. Auf diese Weise ist es möglich, den Anlass organisatorisch einfach zu gestalten.

Im Rahmen des 8. Schülertheatertreffens wird ein Kurs angeboten, der verschiedene Animationsmöglichkeiten vor allem für grössere Spielgruppen aufzeigen soll. Die Erfahrungen dieses Kurses können an den Schülertheatertreffen ausprobiert werden.

Wir hoffen, dass viele interessierte Lehrer von diesem Kursangebot Gebrauch machen, und dass sich möglichst viele Klassen und Gruppen an einem Theatertreffen beteiligen.

Die Beratungsstelle für das Schulspiel übernimmt die Koordination und unterstützt auf Wunsch die Arbeit in den Spielgruppen.

Schülertheatertreffen

Verschiedene Theaterpädagogen helfen den beteiligten Lehrern bei Vorbereitung und Durchführung der Treffen.

Beim ersten Informationstreffen am Mittwoch, 18. Januar 1989, 17.00 Uhr, im Informationsraum des Pestalozzianums, können sich interessierte Lehrer und Spielleiter kennenlernen, Ideen austauschen und die weiteren Schritte planen.

Anmeldungen (Postkarte genügt) an die Beratungsstelle für das Schulspiel am Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich. Die Schülertheatertreffen finden im Rahmen der Theaterveranstaltungen Spiel & Orte 89 in verschiedenen Regionen des Kantons statt. Das Programm wird im März 1989 erscheinen.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich führt im Schuljahr 1989/90 unter anderem folgende Fortbildungskurse durch:

Kurs 1

Allgemeines Fortbildungssemester für Heilpädagogen

(Heimleiter, Leiter von heilpädagogischen Sonderschulen, Lehrer an Sonderklassen und -schulen für Lernbehinderte und Verhaltensgestörte. Fachkräfte an Institutionen für Geistigbehinderte, Heimerzieher u. a. m.)

Zielsetzungen

Förderung und Erweiterung der **fachlichen Kompetenz.**
Sicherung und Vertiefung **personaler Kompetenz.**
Psychohygiene.

Kursleitung

Dr. Ruedi Arn

Mitarbeiter

K. Aschwanden, B. Bürgi-Biesterfeldt, Dr. A. Bürli, P. Marbacher, S. Naville, Dr. H. Nufer, I. Talew, H. Ulich.

Zeit

Der Kurs erstreckt sich über ein Semester, vom 31. Mai bis zum 22. November 1989. Er umfasst 1 Kurstag und 17 Kursnachmittage, jeweils Mittwoch von 13.30–17.30 Uhr.

Kurseröffnung

31. Mai 1989, 10.00 Uhr.

Kursgebühr

Fr. 525.—

Kurs 5

Heilpädagogik – an den Grenzen menschlicher Sinnfindung

Fortbildungswoche für Fachleute aus helfenden Berufen.
Orientierung durch Rückschau, Vorschau und Ausschau.

Der Kurswoche liegen u. a. Überlegungen nach M. Buber, P. Moor, J. Korczak, C. Rogers, R. Steiner zugrunde.

Kursleitung

Prof. Dr. Shimon Sachs, Universität Tel Aviv

Zeit

Wochenkurs, 5 Abende von 17.00–19.30 Uhr:
Montag, 6. Februar bis Freitag, 10. Februar 1989

Ort

Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Kursgebühr

Fr. 150.—

Anmeldeschluss

Da dieser Kurs bereits anfangs Februar 1989 beginnt, bitten wir um sofortige Anmeldung, spätestens jedoch bis 12. Januar 1989.

Kurs 18

«Kaderkurs für Leiter(innen) von heilpädagogischen Institutionen»

Arbeitsweise

«Bearbeiten» von **konkreten Situationen aus dem Berufsalltag der Teilnehmer.** Gespräch und Erfahrungsaustausch.

Kursleitung

Dr. Ruedi Arn

Zeit

ca. alle 4 Wochen ein Nachmittag von 14.00–17.00 Uhr
(zwischen April und Dezember 1989)

Beginn

Donnerstag, 20. April 1989, 12.30 Uhr
Kursdaten und Themenübersicht ab 1. März 1989 im Kurssekretariat HPS erhältlich.

Kursgebühr

Fr. 300.—

Kurs 29

«Ganzheitliche Selbsterfahrung auf atempsychologischer Grundlage»

Teil I (Raum Zürich)

Zielsetzungen

Entspannungstraining, Atem- und Bewegungsschulung als Psychohygiene für stark geforderte Fachkräfte in helfenden Berufen.

Kursleitung

Regula Zogg

Zeit

3 Samstage von 14.00–19.00 Uhr:
29. April, 20. Mai, 24. Juni 1989 und
Abschlusswochenende
Freitag, 25. August 1989, 14.00 Uhr bis Samstag, 26. August 1989, 17.00 Uhr

Kursgebühr

Fr. 300.—

Anmeldung an:

Heilpädagogisches Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01 / 251 24 70 / 47 11 68

Das vollständige Kursprogramm sowie Anmeldeunterlagen können kostenlos im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, angefordert werden.

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS

Schulsportkommission

Ausschreibung der kantonalen Skiwettkämpfe für Schulen 1989

A. Wettbewerbe

Ski alpin: Zweierkombination aus Slalom und Riesenslalom
(Langlauf wird mangels Beteiligung in den letzten Jahren nicht mehr durchgeführt.)

B. Teilnahmeberechtigung

Jede Gemeinde ist berechtigt, mit beliebig vielen Mannschaften am Wettkampf teilzunehmen. Nur bei allzu vielen Anmeldungen müssten Kontingente festgelegt werden.

C. Kategorien / Zusammensetzung der Mannschaften

Kat. A 1: 5 Knaben bis zur 3. Klasse der Oberstufe inkl. Repetenten; Anzahl lizenzierte Fahrer frei.

Kat. A 2: 5 Mädchen bis zur 3. Klasse der Oberstufe inkl. Repetentinnen; Anzahl lizenzierte Fahrerinnen frei.

Kat. B 1: 5 Knaben bis zur 3. Klasse der Oberstufe inkl. Repetenten; max. 1 lizenzierter Fahrer.

Kat. B 2: 5 Mädchen bis zur 3. Klasse der Oberstufe inkl. Repetentinnen; max. 1 lizenzierte Fahrerin.

Kat. C: 5 Knaben / Mädchen der 5./6. Klasse gemischt; mind. 2 Mädchen; Anzahl lizenzierte Fahrer frei.

D. Wertung

Im Wettbewerb erfolgt nur eine Mannschaftswertung

Kat. A: 1 Streichresultat pro Lauf
Kat. B und C: 2 Streichresultate pro Lauf

E. Organisatorisches

Austragungsort:	Atzmännig
Datum:	Mittwoch, 1. März, ganztags; kein Verschiebedatum. Die Schulbehörden werden gebeten, interessierten Mannschaften die Möglichkeit zur Teilnahme durch Freistellung von der Schule zu ermöglichen. Besten Dank!
Organisation:	Wilhelm Stänz, In der Au, 8673 Laupen, 055 / 95 46 42.
Kosten:	Fahrt und Verpflegung zu Lasten der Gemeinden, Organisation zu Lasten des Kantons.
Versicherung	ist Sache der Teilnehmer.
Anmeldung	bis 31. Januar 1989 an den Organisator. Sie hat durch den Gemeindeschulsportchef zu erfolgen, von Mittelschulmannschaften durch den Fachvorstand.

Jahresbericht des kant. Schulsportchefs 1988

Schulsportkommission

In 2 Sitzungen konnten die anfallenden Geschäfte erledigt werden:

— Erstellen des Wettkampfprogramms und des Budgets 1989
— Bearbeitung von Problemen im Zusammenhang mit den Schulsportveranstaltungen
— Vorbereitung und Durchführung der Schulsportkonferenz der Bezirksschulsportchefs

Schulsportveranstaltungen

a) Bezirke

Die Anzahl der Bezirksveranstaltungen betrug 66 (Vorjahr 61) mit insgesamt 1432 (1115) Mannschaften, für die vom Kanton Subventionen verlangt wurden. Nicht mitgezählt sind die rund 60 Turniere und Veranstaltungen der Städte Winterthur und Zürich, die mit je einer Ausnahme für alle Kosten selber aufgekommen sind. Neben den Qualifikationswettkämpfen für die kant. Veranstaltungen (Fussball und Handball mit 13, bzw. 14 Anlässen) standen Basketball, Fussball Mittelstufe, Langstreckenstafette und Volleyball/Minivolleyball mit je 5 Veranstaltungen im Vordergrund. Die grösste Anzahl Mannschaften verzeichneten folgende Disziplinen: Langstreckenstafette 324 (242), OL 162 (162), Handball 150 (161), Fussball Oberstufe 127 (147), Fussball Mittelstufe 92 (110), Leichtathletik 84 (letztes Jahr nur regional) und Basketball 74 (72).
Gegenüber einem Budget von Fr. 29 400.— (25 940.—) stand ein Aufwand von Fr. 27 890.— (21 320.—).

b) Kanton

An kantonalen Veranstaltungen wurden durchgeführt:
— Basketball zentral
— Fussball mit regionalen Qualifikationswettkämpfen
— Handball mit regionalen Qualifikationswettkämpfen
— Leichtathletik
— Schwimmen zentral
— Ski alpin
— Teilnahme am Schweizerischen Schulsporttag in La Chaux-de-Fonds mit total 30 Mannschaften in den Disziplinen Leichtathletik, Schwimmen, Basketball, Fussball, Handball und Volleyball. Teils wurden hervorragende Leistungen erzielt. Wenn das auch nicht jeder Mannschaft gelungen ist, so sind doch alle um ein Erlebnis reicher aus dem Jura zurückgekehrt.

Langlauf musste mangels Interessenten abgesagt werden und wird in Zukunft aus dem Programm gestrichen. Handball für Mädchen wurde für den ganzen Kanton von der Stadt Zürich angeboten, eine Regelung, die leider noch zu wenig benützt wurde. Zum Volleyballturnier wurden die Volksschüler von der TLKZ nach Bülach eingeladen.

An 26 (30) Tagen (davon an nur 2 Schulhalbtagen) wurde in durchwegs fairem Wettkampf von 335 (510) Mannschaften um Qualifikationen und Siegerehren gekämpft. Vor Disziplinarisches besonderer Art wurden die Schulsportkommission und die Organisatoren der Wettkämpfe nicht gestellt. Wir hoffen, dass dieser Trend anhalten wird.

Gegenüber einem Budget von Fr. 38 800.— (35 700.—) stand ein Aufwand von Fr. 37 367.65 (34 699.10).

c) Zusammenfassung

An 92 (91) Veranstaltungen nahmen insgesamt 1767 (1625) Mannschaften teil, das Volleyballturnier der TLKZ und die Turniere der Städte Winterthur und Zürich nicht eingerechnet. Dies entspricht einer Schülerzahl von ca. 13 000 (12 300) im Jahr. Das heisst, dass jeden freien Mittwochnachmittag durchschnittlich 325 (300) Schüler an einem Schulsportwettkampf engagiert waren. Dazu kommen noch die vielen Trainingsstunden in Turnunterricht und Schulsportkursen.

So sei an dieser Stelle den vielen Wettkampforganisatoren, Kampf- und Schiedsrichtern, Helfern und Mannschaftsbetreuern, die sich in ihrer Freizeit zum Wohle unserer Jugendlichen engagieren und damit einen wertvollen Beitrag zur Jugendarbeit leisten, ein herzlicher Dank ausgesprochen. Der Dank gilt aber auch unseren Behörden, die unsere Sportanliegen finanziell unterstützen und uns auch immer wieder ihre Turn- und Sportanlagen zur Verfügung stellen. Wir sind auf die letzte Art von Unterstützung angewiesen.

Der kantonale Schulsportchef
M. Weber

Kantonale und schweizerische Veranstaltungen 1989

Wettkampf	Datum	Disziplin	Teilnehmer	Ort	Organisator
Basketball	Dezember bis März, samstags	Basketball	Knaben und Mädchen ab 5. Schuljahr	Rämibühl, Zürich	KZS: Erich Stettler
Badminton	18./25. Januar	Badminton	gemischte Mannschaften	Adliswil	KZS: Rolf Stehli
Ski alpin	1. März	Slalom und Riesenslalom	Knaben und Mädchen ab 5. Schuljahr	Atzmännig	KZS: Wilhelm Stänz
Handball Knaben Regionale Qualifikations-wettkämpfe	bis 22. März Reg. 3: 15. März	Hallenhandball	Schulsportgruppen, Klassen- und Turnabteilungsmannschaften	nach Festlegung des Organisators	Reg. 1 und 2: nach Absprache unter den Bezirken Reg. 3: H. R. Eichenberger
Final	A: 3. Mai B/C: 26. April D: 26. April		Kat. A: 1. und 2. Rang der regionalen Wettkämpfe + je 1 Mannschaft aus Winterthur und Zürich Kat. B/C: je 1. Rang der regionalen Wettkämpfe + je 1 Mannschaft aus Winterthur und Zürich Kat. D: je 1 Mannschaft pro Bezirk	A: Saalsporthalle, Zürich B/C: Sihlhölzli, Zürich D: Rainweg, Horgen	KZS: A: Martin Zingre B/C: Martin Zingre D: Martin Weber
Handball Mädchen		Hallenhandball	Mädchen der Oberstufe	Zürich	Sportamt der Stadt Zürich, Chris Nüesch
Kantonaler Schulsporttag	31. Mai 7. Juni	Leichtathletik Fünfkampf Schwimmen Lagen + Staffel	Knaben, Mädchen oder Knaben + Mädchen, Sechsergruppen	LA: Fronwald, Zürich-Affoltern SW: Hallenbad Bergli, Horgen	KZS: LA: Martin Weger SW: Maya Goltzsche

Wettkampf	Datum	Disziplin	Teilnehmer	Ort	Organisator
Schweizerischer Schulsporttag	24. Mai	Handball Mädchen	siehe Anmerkung 2	Aargau	SVSS: Werner Fehr
	21. Juni	Basketball Leichtathletik Schwimmen		Zug	SVSS: Ernst Kaspar
	21. Juni	Volleyball		Thurgau	SVSS: Christoph Langenegger
Säuliämtler-Schüler-Stafette	August/September	Langstrecken-stafette	nur Klassenmannschaften	Affoltern	Bezirk Affoltern
Fussball Regionale Qualifikations-wettkämpfe	Kat. A: 15. November Kat. B: 8. November	Hallenfussball	Schulsportgruppen, Klassen- und Turnabteilungsmannschaften ab 7. Schuljahr	gemäss Festlegung des Organisators	Reg. 1: Karl Stieger Reg. 2: Max Dändliker Reg. 3: H. Schönen-berger
Final	Kat. A: 29. November Kat. B: 22. November		1. und 2. Rang der regionalen Wettkämpfe + je 1 Mannschaft aus Winterthur und Zürich	noch nicht festgelegt	KZS: Karl Stieger
Volleyball	November–Dezember	Minivolleyball, Volleyball	gemäss Ausschreibung im amtlichen Schulblatt	KZU Bülach	TLKZ: Max Werner

Anmerkung 1: Die Detailausschreibungen erfolgen in der Regel vier Monate vor den Finalwettkämpfen im amtlichen Schulblatt. Änderungen bleiben vorbehalten.

Anmerkung 2: Als Qualifikationswettkämpfe für die Spiele gelten die Winterturniere 1988/89 und für Leichtathletik und Schwimmen der kantonale Schulsporttag.

Anmerkung 3: Die Organisatoren der Langstreckenstafetten, die Bezirksveranstaltungen sind, sind bereit, auch auswärtige interessierte Mannschaften in ihren Wettkampf aufzunehmen.

Obfelden, den 30. Oktober 1988

Der kantonale Schulsportchef: M. Weber

(KZS)

Zusammensetzung der Schulsportkommission 1989

Kantonaler Schulsportchef
Martin Weber, Morgenhölzli 15, *8912 Obfelden,* Telefon 01 / 761 89 31

Aktuarin und Materialverwalterin
Ruth Rüsch-Perk, Balgriststrasse 21, *8008 Zürich,* Telefon 01 / 53 05 61

Vertreter der Disziplinchefs
Erich Stettler, Heissächerstrasse 23, *8907 Wettswil,* Telefon 01 / 700 17 76

Presse und Vertreter der Mittelstufe
Werner Baumann, Grossacherstrasse 10, *8904 Aesch,* Telefon 01 / 737 10 34

Vertreter der Mittelschulen
Ines Danuser, Sägegasse 22, *8702 Zollikon,* Telefon 01 / 391 24 13

Liste der Disziplinchefs 1989

Basketball
Erich Stettler, Heissächerstrasse 23, *8907 Wettswil,* Telefon 01 / 700 17 76

Handball
Martin Weber, Morgenhölzli 15, *8912 Obfelden,* Telefon 01 / 761 89 31

Fussball
Karl Stieger, Schulhaus Bergstrasse, *8800 Thalwil,* Telefon 01 / 720 60 22

Leichtathletik
Martin Weber, Morgenhölzli 15, *8912 Obfelden,* Telefon 01 / 761 89 31

Schwimmen
Maya Goltzsche, Allmendhölzli 22, *8810 Horgen,* Telefon 01 / 725 10 16

Skifahren
Wilhelm Stänz, In der Au, *8673 Laupen,* Telefon 055 / 95 46 42

Liste der Bezirksschulsportchefs 1989

Bezirk Affoltern
Willy Lamer, Gugelrebenstrasse 36, *8912 Obfelden,* Telefon 01 / 761 44 32

Bezirk Andelfingen (Kontaktperson)
Albert Bangerter, Sekundarlehrer, *8477 Oberstammheim,* Telefon 054 / 45 15 16

Bezirk Bülach (Kontaktperson)
Hans-Rudolf Eichenberger, Lochäckerstrasse 31, *8302 Kloten,* Telefon 01 / 813 01 62

Bezirk Dielsdorf
vakant

Bezirk Dietikon
Bruno Mattli, Wickenweg 54, *8048 Zürich,* Telefon 01 / 432 91 07

Bezirk Hinwil
Max Rothenberger, J.C. Heerstrasse 44, *8635 Dürnten,* Telefon 055 / 31 66 54

Bezirk Horgen
Rudolf Castiglioni, Dorfstrasse 131, *8802 Kilchberg,* Telefon 01 / 715 27 02

Bezirk Meilen
Ernst Kuhn, Seehalden 51, *8626 Herschmettlen,* Telefon 01 / 935 10 65

Bezirk Pfäffikon
Benjamin Huss, Burgwiesenstrasse, *8335 Hittnau,* Telefon 01 / 950 26 02

Bezirk Uster
vakant

Bezirk Winterthur-Land
Werner Barth, Wülflingerstrasse 11, *8400 Winterthur,* Telefon 052 / 22 64 50

Bezirk Winterthur-Stadt
Walter Scheuble, Am Schützenweiher 8a, *8400 Winterthur,* Telefon 052 / 22 59 15

Bezirk Zürich-Land
Bruno Mattli, Wickenweg 54, *8048 Zürich,* Telefon 01 / 432 91 07

Zürich

Sportamt der Stadt Zürich
Chris Nüesch, Herdernstrasse 47, Postfach, *8040 Zürich,* Telefon 01 / 491 23 33
Toni Held, Kreissportchef, In der Weid 15, *8600 Dübendorf,* Telefon 01 / 820 16 93

Kantonale Meisterschaft im Geräteturnen

Samstag, 18. März 1989
Turnhalle Schulhaus Mettmenried, Bülach
(roter Sichtbacksteinbau am Südausgang des Städtchens in Richtung Bachenbülach–Kloten)

Hallenöffnung und Einturnen 13.00 Uhr
Wettkampfbeginn 14.00 Uhr

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt an diesem Geräte-**Vierkampf** sind alle Oberstufenschüler, die an der obligatorischen Prüfung im Geräteturnen teilgenommen haben (2. oder 3. Klasse).

Wettkampfprogramm

Disziplinen: Barren/Stufenbarren, Reck, Schaukelringe, Bodenturnen

Übungen der obligatorischen Turnprüfung, Einzelheiten siehe Skizzenblätter OT 3 (Knaben, weiss) und OT 4 (Mädchen, gelb)

An mindestens 2 Geräten muss die Übung der 3. Schwierigkeitsstufe geturnt werden.

Bewertung gemäss Skala auf den Skizzenblättern

Videoband

Bei den kantonalen Turnexperten der Bezirke ist leihweise ein neuangefertigtes **Videoband mit den obligatorischen Übungen** erhältlich.

Anmeldung

Bis 13. März 1989 schriftlich an Kurt Pöll, untere Gstücktstrasse 24, 8180 Bülach, Telefon 860 17 76, mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Jahrgang, Klasse, Schulort, evtl. Schulhaus

Die Erziehungsdirektion

Ausstellungen

Schweizerisches Landesmuseum

Museumstrasse 2, 8023 Zürich

Die Zürcher Stadtheiligen **Felix und Regula**

Ihre Legenden, ihre Reliquien, ihre Geschichte, ihre Botschaft im Licht moderner Forschung.

17. Dezember 1988 bis 19. März 1989

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr
Eintritt frei
Sonderführungen auf Wunsch. Telefon 01 / 221 10 10

Schule und Museum für Gestaltung Zürich

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

Di–Fr	10–18 Uhr
Mi	10–21 Uhr
Sa, So	10–17 Uhr
Montag	geschlossen

bis 8. Januar 1989 / Halle

Kunst * Zürich 1988
woher – wohin

bis 8. Januar 1989 / Galerie
Reihe Schweizer Design-Pioniere 5

Jacob Müller
Handwerk, Technologie, Experiment

bis 8. Januar 1989 / Vestibül

Robert Frank
The Lines of My Hand
Ein Buch – Eine Ausstellung

bis 29. Januar 1989 / Verwaltungsgang

Max Bill: Auftragsplakate

17. Januar bis 19. Februar 1989 / Vestibül

Lynne Cohen – Fotografien

Zoologisches Museum der Universität Zürich
Universität Zürich-Irchel

Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, Telefon 01 / 257 49 11 (Sekretariat)
Tram 9 oder 10 bis Irchel 257 49 10 (Ausstellung)

Ständige Ausstellungen:

Wirbellose und Wirbeltiere der Schweiz
Meerestiere
Seltene und ausgestorbene Vögel und Säugetiere
Embryonalentwicklung des Menschen

Tonbildschauserien:

Weberameisen – Baumeister mit einzigartigen Methoden
Grindwalfang auf den Färöerinseln

Filmprogramm:

1.–15. Januar: Im Dorf der weissen Störche
16.–31. Januar: Der Seidenspinner

Wechselausstellung:

Bis 31. März 1989: Das Auge als Schmuck.
Pfau und Argusfasan.

Das Museum ist geöffnet:

Dienstag bis Freitag 9–17 Uhr
Samstag und Sonntag 10–16 Uhr

Montag geschlossen

Eintritt frei

Arbeitsblätter für Schulen zur Vorbereitung und Gestaltung des Museumsbesuches sind bei der Aufsicht erhältlich oder können vom Museum angefordert werden. Ausserhalb der regulären Filmvorführung kann der Lehrer für seine Schulklasse einen Film nach seiner Wahl abspielen lassen.

Von der Konferenz der Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlene Jugendbücher (Winter 1988/89)

▲ = sehr empfohlen

Vorschulalter (Bilderbücher ohne Text)

Dahan A.: Helico und das Vögelchen. Bertelsmann; 32 S., Fr. 25.90. Ein junges Vögelchen ist aus dem Nest gefallen; hilflos liegt es auf dem Boden. Da kommt Helico geflogen und bringt ihm alles bei, was es zum Überleben braucht.

Mitgutsch A.: Unsere grosse Stadt. Ravensb. Buchverlag; 12 S., Fr. 17.60. Sieben bunte, lebendige Bilder mit unzähligen Details zeigen das Leben in einer grossen Stadt.

Ab 6. Altersjahr

Hasler E. / Zavřel S.: Die Blumenstadt. bohem press; 28 S., Fr. 18.80. Die Geschichte einer imaginären und dennoch wirklichkeitsnahen Stadt, aus der eine nur realitätsorientierte Behörde ohne Erfolg die Schönheit dieses Lebens zu verbannen versucht. ▲

Preussler O. / Spirin G.: Das Märchen vom Einhorn. Thienemann; 28 S., Fr. 27.50. Drei Brüder machen sich auf die Suche nach dem Einhorn. Klassisches Märchen, einfach erzählt, mit reichhaltigen Bildern im Stil alter Meister.

Richter J.: Satemin Seidenfuss. Loewe; 62 S., Fr. 14.80. Die Schlosskatze Satemin reist zu ihrem geliebten Kater in die Grossstadt und findet diesen mit der Fernsehkatze Mimi verheiratet. Ernüchtert kehrt sie aufs Land zurück, und dort erwartet sie mit Ungeduld ihr Verehrer, der fette Kater Schulze-Bröselkamp.

Theobalds P.: Das Teddybär-Picknick. Carlsen; 20 S., Fr. 8.80. Bilderbuch mit wenig Text in Versform.

Tobler W.: Zebedäus, braver Hund! Ravensb. Buchverlag; 63 S., Fr. 8.80. Lustige Geschichte einer Familie und ihrem Hund. Gute Qualität für niedrigen Preis!

Ab 7. Altersjahr

Andersen H. C. / Mühlhoff U.: Däumelinchen. Parabel; 32 S., Fr. 24.80. Ein zartes, hübsches, daumenkleines Mädchen muss viel Schweres erdulden. Doch sein gütiges Handeln während dieser harten Zeit fällt lohnend auf es zurück: ein Däumchenprinz begehrt es zur Frau.

Andresen U.: Das blaue Heft. Sauerländer / Diesterweg; 23 S., Fr. 6.80. Eine alltägliche Szene aus dem Leben eines Schulkindes, in einfachen Sätzen erzählt, mit treffenden Zeichnungen.

Auer M. / Klages S.: Bimbo und sein Vogel. Beltz & Gelberg; 42 S., Fr. 18.50. Bimbo und sein Freund, der Schwan, überstehen alle Abenteuer. Sogar mit einem Riesen legen sie sich an. Bilderbuch mit einfachem Text in grosser Schrift.

Ayres P. / Percy G. – Verlag Carlsen; je 28 S., Fr. 16.80:

> Was wird aus unserem Gartenteich – Die Idylle eines eigenen Gartenteiches wird in Wort und Bild schmackhaft gemacht.
>
> Was wird aus unserem Kastanienbaum – Der Kastanienbaum im Garten bringt der Familie Vor- und Nachteile. Soll man ihn fällen? – Beide Geschichten werben behutsam für den Schutz der Umwelt.

Bolliger M. / Jucker S.: Stummel unterwegs. AT-Verlag; 50 S., Fr. 19.80. Stummel, ein Feldhase, wird von der Sehnsucht getrieben, seinen Freund, den Schneehasen, in den Bergen zu besuchen.

Bond M.: Paddington – Der kleine Bär feiert Geburtstag. Benziger / Arena; Paddington muss zur Schule, was zum Spass für alle viel Trubel auslöst. Alle Verwirrungen enden bei einer gemütlichen Geburtstagsparty.

Burningham J.: Hans Magnus Deubelbeiss – der Junge, der immer zu spät kam. Sauerländer; 32 S., Fr. 22.80. Wegen seltsamer Zwischenfälle auf dem Schulweg kommt Hans jeden Tag zu spät zum Unterricht und wird dafür vom wenig verständnisvollen Lehrer hart bestraft. Später wird diesem vom gereiften Schüler eine Lehre erteilt, zum Entzücken der Leser und Zuhörer.

Citak A. / Bonomo B.: Wenn der Wind ins Fenster bläst. Atlantis / Pro Juventute; 24 S., Fr. 19.80. Jana ärgert sich, weil ihr heute nichts gelingt. Erst eine Zauberfeder hilft ihr, die tollsten Sachen zu basteln und die prächtigsten Bilder zu malen. Zart illustriert.

de Weck C. / Lager C.: Fanny und der weisse Rabe. Parabel; 26 S., Fr. 19.90. Der weisse Rabe im goldenen Käfig langweilte sich; er träumte von der Freiheit. Eines Tages flog er davon. Fanny weinte und suchte ihn überall. Erst nach langer Zeit begriff sie, dass man seine Freunde niemals einsperren darf.

Eriksson E.: Weg da, wir kommen! Oetinger; 61 S., Fr. 7.80. Eine Jungen-Geschichte über falsche und echte Freundschaft. Zum Teil «deftige» Ausdrücke.

Hasler E. / Bhend K.: Im Traum kann ich fliegen. Ravensb. Buchverlag; 28 S., Fr. 20.50. Eine ansprechende Geschichte mit wunderschönen Bildern. Unter der Erde richten sich fünf Freunde für den Winter ein: ein Engerling, zwei Würmer und eine Raupe. ▲

Inkpen M.: Wenn ich ein Schwein hätte. Carlsen; 26 S., Fr. 12.80. Die Post bringt ein grosses Paket. Darin ist ein Schwein. Ein kleiner Bub malt sich aus, was er alles mit ihm unternehmen kann.

Johansen H.: Die Ente und die Eule. Nagel & Kimche; 61 S., Fr. 17.80. Die beiden streiten sich fürchterlich darüber, welche Art zu leben die bessere sei – bis sie merken, dass jeder auf seine Weise glücklich werden muss.

Palas O. / Bors M.: Schnipp-schnapp-Gras-ab-Gartenmaschine. Breitschopf; 27 S., Fr. 16.80. Gustav Gemütlich schwitzt beim Rasenmähen, setzt sich müde unter den Kirschbaum und träumt von einer Maschine, die ihm und allen andern Gartenbesitzern jede Arbeit abnehmen würde.

Pausewang G. / Lohf S.: Kreuz und quer übers Meer. Ravensb. Buchverlag; 28 S., Fr. 18.50. Bilderbuch mit Versen. Ein Kapitän, der sein ganzes Leben auf dem Meer zugebracht hat, sehnt sich nach einem ruhigen Leben an Land. Auf der ganzen Erdkugel sucht er nach «seiner» Insel.

Recheis K. / Paleček J.: Der grosse Bär und der kleine Bär. Herder; 24 S., Fr. 18.50. Der kleine Bär hat die «Ich-will-nicht-Krankheit» und schliesst sich von allen Tieren aus. Der grosse Bär heilt ihn, indem er vorgibt, die gleiche Krankheit zu haben. Sehr schön illustriert.

Sendak M.: In der Nachtküche. Diogenes; 40 S., Fr. 19.80. Auf humorvolle Art und mit viel Phantasie schildert der Autor, was Micky während einer Nacht in der Nachtküche erlebt.

Tillessen E. / Jannausch D.: Die Kuschels im Wunderland. Loewe; 32 S., Fr. 15.70. In 12 fröhlichen Geschichten wird erzählt, wie Spielzeugtiere das Jahr über leben. Feinsinnige Illustrationen, die zum Träumen anregen.

Titus E. / Fechner A.: Vom Kätzchen, das nicht schnurren kann. Ravensb. Buchverlag; 26 S., Fr. 18.50. Das verjagte Kätzchen Muckelchen bittet jedes Tier, das ihm begegnet, ihm das Schnurren beizubringen. Niemand kann ihm jedoch weiterhelfen, bis es auf den Hund trifft, der dass Kätzchen davon überzeugt, dass das Wedeln mit dem Schwanz ebensogut ist.

Vincent G.: Brumm ist krank. Sauerländer; 26 S., Fr. 17.80. Mimi pflegt den kranken Bären; sie denkt sich Spiele aus, um ihn aufzuheitern, sie kocht ihm Kamillentee, sie misst sein Fieber.

Waechter F. K.: Die Mondtücher. Diogenes; 42 S., Fr. 24.80. Wie eine hässliche, verzauberte Kröte sich Zulass zum Fest im Königsschloss verschafft, und wie es ihr gelingt, den Königssohn zu ihrem Gemahl zu erobern, erzählt dieses Märchen auf spannende Art.

Wendt I.: Wo kleine Igel sind. Arena; 64 S., Fr. 9.80. Zwei Kinder entdecken im Garten junge Igel, die sie füttern und pflegen. Erst allmählich lernen sie, wie man richtig mit ihnen umgeht.

Wilhelm H.: Lass uns wieder Freunde sein! Carlsen; 30 S., Fr. 16.80. Ein kleiner Junge wird von seiner jüngeren Schwester sehr verärgert: sie lässt seine Schildkröte laufen. Er schafft es aber, seine Wut zu meistern und wieder Frieden zu schliessen.

Ab 8. Altersjahr

Adrian C. / Heinsohn I.: Das Rehkitz. Ravensb. Buchverlag; 32 S., Fr. 14.80. Ein verletztes Rehkitz wird von der Försterfamilie grossgezogen.

Aiken J. / Lee A.: Tim, der Mond und das Ungeheuer. Oetinger; 30 S., Fr. 18.50. Tim möchte der beste Geiger seines Landes werden. Doch bis es so weit ist, hat er allerlei Gefahren und Abenteuer zu bestehen. Eine phantastische, spannende Geschichte mit wunderschönen Illustrationen. ▲

Bergström G.: Guten Tag, Herr Zauberer. Oetinger; 61 S., Fr. 7.80. Papa sagt: «Richtige Zauberer gibt es nicht.» Doch Willi wünscht sich sehnlichst einen Hund und hofft, dass er hervorgezaubert werden kann. Er wird zwar enttäuscht, doch zuletzt ist er sehr glücklich. ▲

Block D.: Leselöwen Engelgeschichten. Loewe; 56 S., Fr. 7.80. Acht Geschichten, der Bibel nacherzählt, in einfacher Sprache und in grosser Schrift. Die Engel treten als Boten ganz verschiedener Art auf.

Bond M.: Paddington – Der Kleine Bär und seine Freunde. Benziger / Arena; 176 S., Fr. 12.80. Neuauflage – Erfrischend und liebevoll werden die Abenteuer des kleinen Bären erzählt. ▲

Buchanan H. S.: Mario und Marinella und das Mäuse-Puppenhaus. Carlsen; 36 S., Fr. 16.80. Ein Mäusepaar feiert Hochzeit und muss anschliessend auf Wohnungssuche.

Fischer-Nagel H. u. A.: Kinderstube der Tiere: Hunde. Loewe; 34 S., Fr. 15.70. Ein sehr schönes Fotobuch. Die Entstehung eines Hundes wird von der Zeugung bis zu den ersten drei Monaten klar verständlich erzählt. ▲

Fromm L. / Wagener G.: Die Mondin. Ellermann; 20 S., Fr. 18.70. Wiebke will wissen, ob die Geschichten vom Mann im Mond wahr seien. Also macht sie sich auf den beschwerlichen Weg zum Mond und hört dort, dass der vermeintliche Mann der Thron der Mondin sei.

Grahame K. / Kincaid E.: Wind in den Weiden. Bertelsmann; 156 S., Fr. 27.50. Alter englischer Klassiker, neu übersetzt und illustriert. Die Freundschaft zwischen Ratte, Dachs, Kröterich und Maulwurf erobert noch heute die Kinderherzen.

Guyer-Bucher L.: Als Wendelin kam. Blaukreuz; 62 S., Fr. 15.80. Wendelin kommt in eine Pflegefamilie, weil seine Mutter sehr krank ist. Dort verhält er sich anfangs aggressiv und unzugänglich. Mit der Zeit aber entwickelt er sich zu einem richtig sympatischen Buben.

Hoffman M. / Burroughes J.: Meine Oma hat schwarze Haare. Carlsen; 26 S., Fr. 14.80. Ein amüsantes Buch über eine junge, unkonventionelle Grossmutter.

Holabird K. / Craig H.: Angelina Purzelina. Parabel; 24 S., Fr. 19.90. Geschichte einer Freundschaft zwischen zwei Mäusekindern, die beide gerne turnen und Kunststücke machen.

Krämer-Busch U.: Birke und der alte Baum. Arena; 116 S., Fr. 15.70. Ein Mädchen namens Birke sorgt sich um seinen Grossvater, der sich alt und unnütz fühlt.

Lindgren A. / Delin M.: Der Räuber Assar Bubbla. Oetinger; 35 S., Fr. 12.80. Der berüchtigte Räuber stiehlt in der Strassenbahn eine Aktentasche – und um ein Haar hätte es kein Buch über Pippi Langstrumpf gegeben.

Lindgren A. / Strömstedt M. / Norman J.-H.: Mein Småland. Oetinger; 50 S., Fr. 18.50. Astrid Lindgren erzählt über ihre Kindheit, Familie und Heimat, die uns bestens bekannt sind durch ihre Kinderbücher. Immer wieder zeigt sie durch stimmungsvolle Fotos die Geburtsstätte, die Wohn- und Spielorte ihrer Romanfiguren und ihrer selbst.

Mai M.: Mama hat heut frei. Ravensb. Buchverlag; 63 S., Fr. 8.80. Vater und Tochter beschweren sich beim Frühstück über den fehlenden Honig. Die Mutter hat die Reklamationen satt und überlässt den Haushalt für einen Tag dem Vater.

Murschetz A.: Katzenjammer und Katzenglück. Diogenes; 24 S., Fr. 19.80. Gefährliches Abenteuer dreier herrenloser Katzen endet glücklich.

Nöstlinger C.: Neue Schulgeschichten vom Franz. Oetinger; 62 S., Fr. 7.80. Immer wenn der kleine Franz aufgeregt ist, bekommt er eine ganz hohe, piepsige Stimme. Darum kann er auch dem strengen Lehrer Zickzack nicht erzählen, warum sein Rechenheft ertrunken ist. Dass er ihn aber zum Lachen bringt, macht ihn sehr stolz. ▲

Pfeiffer O.: Drei Omas sind zuviel. Loewe; 60 S., Fr. 14.80. Die berufstätige Mutter sucht über das Sorgentelefon eine Alltagsoma für ihre zwei Kinder Cordula und Henner.

Pressler M.: Jessi – Drei Dackel bringen Glück. Ravensb. Buchverlag; 63 S., Fr. 8.80. Ein kleines Mädchen mit grosser Phantasie legt sich drei Wünsche zurecht, die sie für sich und ihre Familie einsetzen will. Es klappt aber nicht ganz . . .

Rinser L.: Drei Kinder und ein Stern. Hoch; 94 S., Fr. 14.80. Auch die Kinder der drei Weisen aus dem Morgenland haben den Kometen gesehen und machen sich allein auf die Suche nach dem neugeborenen König.

Spohn J.: Drauf & Dran. Carlsen; 45 S., Fr. 8.80. 30 Kurzgeschichten, voll von Lebensweisheiten und Wortspielen.

Steinwart A. / Abel B.: Ach du lieber Jochen! Carlsen; 45 S., Fr. 8.80. Ein Junge, der seine Mutter heiraten möchte, entdeckt, dass auch andere Mädchen nett sein können.

Stempel / Ripkens / Kohlsaat: Wohin mit dem Hund. Ellermann; 25 S., Fr. 18.70. Ein einsames kleines Mädchen bekommt zu seiner grossen Freude einen jungen Hund geschenkt. Er wird aber viel zu gross, und die Mutter muss ihn wieder weggeben.

Stenberg B. / Nygren T.: Das Kaninchengeheimnis. Carlsen; 30 S., Fr. 19.80. Helena und Isabella streiten sich häufig mit ihrem Bruder Robert. Als die Mädchen auch noch zwei niedliche Kaninchen geschenkt bekommen, wird Robert neidisch und eifersüchtig.

Uebe I.: Leselöwen Spukgeschichten. Loewe; 59 S., Fr. 7.80. Sieben Gespenstergeschichten, teils witzig, teils komisch, in Grossdruckschrift. Besonders geeignet für Kinder, die vor dicken Büchern zurückschrecken.

Widerberg S. / Lindström E.: Es waren einmal eine Mama und ein Papa. Oetinger; 26 S., Fr. 12.80. Die Geschwister Pella und Tim haben ihre liebe Not mit ihren Eltern, die nie das tun wollen, was sie sollen.

Wiesmüller D.: Komm mit, Moritz. Sauerländer; 40 S., Fr. 24.80. Moritz wird in der Nacht von einem fliegenden Piratenschiff abgeholt. Was er in dieser Nacht erlebt, ist in spannenden, stimmungsvollen Nachtbildern dargestellt.

Wisser A. / Könemund G.: Nudeln mit roter Sosse. Carlsen; 45 S., Fr. 8.80. Kochanleitung für Spaghetti mit Tomatensauce als Geschichte, und eine Reiseschilderung zu den Grosseltern.

Zimmermann K. / Darsane N.: Mande will die Trommel schlagen. UNICEF; 28 S., Fr. 19.80. Leben und Alltag in Indonesien. Mande erlebt die feierlichen Bräuche an seinem Schulfest. ▲

Ab 9. Altersjahr

Bardeli M.: Merle kann nicht singen. Sauerländer; 88 S., Fr. 17.80. Die Geschichte eines ungewöhnlichen Mädchens, das mit seinem Vater in einem Wohnwagen lebt.

Bolliger / Gerber-Hess u.a.: Samuel und das Kind. Blaukreuz; 79 S., Fr. 15.80. Fröhliche Weihnachtsgeschichten, von verschiedenen Schriftstellern erzählt.

Bröger A.: Mama, ich hol Papa ab. Nagel & Kimche; 114 S., Fr. 18.80. Nikos Mutter erwartet ein Baby, ein Mädchen! Niko freut sich riesig auf die Schwester und bezieht die ganze Welt in diese Freude mit ein. ▲

Domenego H. / Leitner H.: Der Elefant im Porzellanladen. St. Gabriel; 30 S., Fr. 21.80. Ungewöhnliche Kurzgeschichten zu aktuellen Themen.

Fährmann W.: Was Babuschka erzählt. Arena; 68 S., Fr. 9.80. Fünf Nacherzählungen russischer Märchen, z.B. Wie der Dumme mit einem fliegenden Schiff eine Königstochter erobert u.a.

Hellberg H.-E.: Grille in Fahrt. Bitter; 107 S., Fr. 16.70. Das Mädchen Grille erlebt auf der Fahrt zu ihrer Oma in die Ferien allerlei Lustiges.

Heuck S.: Zacharias Walfischzahn. Hoch; 159 S., Fr. 15.70. Märchenhafte Piraten-, Schatzsucher- und Seefahrergeschichte mit vergnüglichen Überraschungen.

Hoban R.: Das Marzipanschwein. Loewe; 46 S., Fr. 14.80. Ein Marzipanschwein ist hinters Sofa gefallen und wird ausgerechnet von einer Maus mit grosser Vorliebe für Marzipan gefunden.

Jannausch D.: Mein lieber Harlekin. Herder; 128 S., Fr. 16.70. Aus einem Bild, das in einem vielbesuchten Schloss hängt, entsteigt eines Tages ein Harlekin. Er möchte die ernsten Menschen wieder aufheitern und glücklich machen.

Kleinschmid H.: Anna will nicht essen. E. Klopp; 113 S., Fr. 14.80. Annas Erlebnisse sind alles Geschichten mit dem Thema Essen. Sie zeigen verschiedene damit verbundene Probleme auf.

Majonica R.: Zecke, Bär und Barnabas. Bitter; 111 S., Fr. 16.70. Einem Neunjährigen, befreundet mit einem alten Rentner und einem Invaliden im Rollstuhl, wird verboten, mit den beiden zu verkehren. Ein Unglücksfall, bei dem der Invalide dem Knaben das Leben rettet, lässt seine Eltern eine neue Einstellung gewinnen.

Nijkerk I.: Am Bauernhof. Breitschopf; 52 S., Fr. 18.—. Ein Bauer stellt zwei Stadtkindern seinen Hof vor. Das ganze Leben auf dem Bauernhof, die Tiere, die Pflanzen, das Zusammenspiel der Natur wird sehr eindrücklich erklärt und mit vielen Fotos illustriert. ▲

Nilsson U.: Der stärkste Mann von Blekinge. Arena; 114 S., Fr. 16.70. Die Geschichte vom kleinen, schwachen Jungen, der sich nur bei seinen Eltern geborgen fühlt. Eines Tages aber bleibt er allein und muss zeigen, was in ihm steckt. Eine märchenhafte Erzählung vom Grosswerden.

Nilsson U.: Wenn ich doch nur fliegen könnte. Oetinger; 120 S., Fr. 14.80. Flüssig und lustig zu lesen sind die Träume und Abenteuer eines kleinen Jungen aus Schweden.

Rindel G.: Dämmerungskinder. Sauerländer; 143 S., Fr. 19.80. Alltagsbegebenheiten aus der Sicht zweier Mädchen (7 und 5jährig). Sie erleben den Krieg zuerst in der Stadtwohnung und später im Dorf am Meer. Das Buch will zum Gespräch über den Krieg anregen.

Rüetschi M. / Gerber R.: Die Bergpredigt. Herder; 32 S., Fr. 23.—. In diesem ungewöhnlich wertvollen Bilderbuch wird Kindern die Bergpredigt vor Augen geführt und verständlich gemacht. ▲

Scheffler U. / Schuster H.: Bei der Arbeit. Ravensb. Buchverlag; 32 S., Fr. 18.50. Informatives Bilderbuch über Arbeit und Berufe, das Kinder neugierig machen und zum Weiterfragen anregen will.

Schorn A.: Glück auf vier Pfoten. Ensslin; 160 S., Fr. 14.80. Spannende, zugleich lehrreiche Geschichte über ein Tierheim.

Stranger J.: Das Pony in den Dünen. F. Schneider; 60 S., Fr. 6.95. Ein Pony und ein Hund retten einen Jungen vor dem Ertrinken, als er im Meer von der Flut überrascht wird.

Svensson J.: Nonni auf Island. Herder; 191 S., Fr. 18.50. Isländische Bauernkinder erleben mit Islandpferden, Vieh und Naturgewalten eine abenteuerliche Kindheit.

Titus E. / Galdone P.: Basil und die geheimnisvollen Katzen. Ravensb. Buchverlag; 110 S., Fr. 14.80. Basil und Dr. Dawson – sie sind Sherlock Holmes und Dr. Watson der Mäuse – erleben auf der Suche nach Zwergkatzen, die endlich einmal kleiner sind als Mäuse, allerhand Abenteuer.

von Radowitz G. / Heine H.: Der doppelte Weihnachtsmann. Diogenes; 40 S., Fr. 19.80. Eine heitere Geschichte um den Weihnachtsmann. Ansprechende Illustrationen.

Weidenbach J. (Hrgb.): Das grosse Leselöwen-Geschichtsbuch. Loewe; 235 S., Fr. 14.80. Eine Auswahl von mehr als 100 Geschichten, Gedichten und Witzen. Liebenswerte Illustrationen.

Ab 10. Altersjahr

Collodi C. / Innocenti R.: Pinocchios Abenteuer. Sauerländer; 144 S., Fr. 34.—. Geschichte der Entstehung und der Abenteuer Pinocchios, bereichert durch wunderschöne, phantasievolle Illustrationen, die den Leser in eine märchenhafte Traumwelt entführen. ▲

Hardey E. B.: Lakenludwig und die Gauner. E. Klopp; 123 S., Fr. 16.70. Ein Schlossgeist, durch einen Film berühmt geworden, zieht immer mehr Neugierige an. Um wieder mehr Ruhe zu haben, behaupten die Schlossbewohner, das Gespenst mache einen Winterschlaf.

Heyne I.: Der Ferienhund. E. Klopp; 126 S., Fr. 15.70. Jan kämpft mit allen Mitteln um «seinen» Hund.

Kordon K.: Komm, alter Tom! Loewe; 119 S., Fr. 14.80. Der alte Tom erzählt den Kindern aus dem Haus phantasievolle und lustige Geschichten, die aber auch zum Nachdenken anregen.

Stein-Fischer E.: Neue Geschichten vom Liebhaben. Herder; 116 S., Fr. 17.60. Ob Hase, Oma/Opa, Freundin oder gar ein geheimes Versteck, immer geht es um Menschen, Tiere und Dinge, ohne die man glaubt, nicht mehr leben zu können.

Stevenson R. L.: Die Schatzinsel. Arena; 235 S., Fr. 12.80. Gute Übersetzung der altbekannten Abenteuergeschichte. Ohne Illustrationen.

Ab 11. Altersjahr

Allfrey K.: Das Haus am Deich. Thienemann; 143 S., Fr. 16.80. Betsy muss zu ihrer missmutigen Tante ziehen. Bald entdeckt das Kind illegale Geschäfte. Dadurch gerät es in Gefahr.

Biegel P.: Die Rote Prinzessin. Bertelsmann; 155 S., Fr. 18.50. Eine amüsante, witzige Geschichte von einer 12jährigen Prinzessin, die von drei Räubern entführt wird – und der dies sogar noch grossen Spass macht.

Defoe D.: Robinson Crusoe. Arena; 299 S., Fr. 14.80. Neuauflage des berühmten Werkes von Daniel Defoe.

Grund J. C.: Der Ring des Pilatus. Loewe; 190 S., Fr. 15.70. Der 15jährige Sklave David wird in das Geschehen der drei Tage zwischen Kreuzigung und Auferstehung Christi miteinbezogen.

Hartig M.: Paules Schwur. Arena; 120 S., Fr. 15.70. Paule wird von seinen Mitschülern immer gehänselt, weil sein Vater trinkt. Er zieht sich zurück mit seinen Büchern. Die Freundschaft mit dem Mädchen Beri hilft ihm, den Kontakt zu seinen Mitschülern wieder zu finden. ▲

Hasler U.: Pedro und die Bettler von Cartagena. Atrium / Dressler; 142 S., Fr. 16.80. Der elternlose Pedro gerät mit seiner kleinen Schwester in die Gewalt eines skrupellosen «Bettlerkönigs», der das Mädchen Juanita absichtlich zum Krüppel schlägt. Mit der Unterstützung eines Arztes gelingt es Pedro, die Schuldigen zu entlarven und seiner Schwester eine lebenswerte Zukunft zu bieten. ▲

Herfurtner R.: Rosalinds Elefant und Rudis Wolldecke. Sauerländer; 108 S., Fr. 19.80. Charaktervolles Buch in gewählter Sprache. In den 50er Jahren flüchteten zahlreiche Bewohner Schlesiens in die BRD, so auch Edeltraud und Ingrid, genannt Wolldecke.

Kirby M.: Das Geheimnis von Tut-Ma-Us III. Loewe; 60 S., Fr. 14.80. Ungewöhnliche Geschichte über studierte Mäuse, die sowohl dem Museumskater wie auch dem Direktor einen gelungenen Streich spielen.

Kordon K.: Ich bin ein Geschichtenerzähler. Beltz & Gelberg; 133 S., Fr. 7.80. 11 Geschichten sehr unterschiedlichen Inhalts, von heiter bis ernst und nachdenklich, werden hier in sehr gutem Deutsch erzählt.

Kühn F.: Sag was, Bruno. Herder; 141 S., Fr. 15.70. Nach einem schweren Fahrradunfall scheint Bruno zwar äusserlich wieder ganz gesund; aber er spricht nicht mehr. In der Hoffnung, dass eine neue Umgebung Bruno helfen wird, zieht die Familie aufs Land, wo er eine ungewöhnliche Freundschaft mit einem alten blinden Mann schliesst.

Lang O. F.: Angelo und Mamma Rosa. Ueberreuter; 154 S., Fr. 18.50. Ein Deutscher will in Italien Ferien machen. Doch eines Nachts wird ihm ein Säugling unter den Wohnwagen gelegt. Zum Glück findet er Freunde, die ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Sörlle S.: Die Nacht als keiner schlief. Nagel & Kimche; 137 S., Fr. 18.80. Unvorsichtigkeit beim Fischen auf Eis bringt drei Kinder in grosse Gefahr.

Streblow L.: Murru, das Murmeltier. Loewe; 137 S., Fr. 14.80. Lebensgeschichte eines Murmeltieres über die Dauer zweier Jahre, von der Geburt bis zum Zeitpunkt, wo es mit einem Murmelweibchen Nachkommen erhält. Ein lehrreiches, spannendes und liebenswürdiges Buch. ▲

Twain M.: Tom Sawyers Abenteuer. Arena; 247 S., Fr. 12.80. Der bekannte Lausbub hält durch seine Streiche die ganze Umgebung in Atem. Eines Tages beobachtet er einen Mord und klärt ihn auf.

Ab 12. Altersjahr

Boie K.: Opa steht auf rosa Shorts. Oetinger; 158 S., Fr. 15.70. Seit Tinas Eltern den Grossvater aus dem Heim zu sich geholt haben, erlebt das Mädchen, dass das Erwachsenwerden, aber auch das Altwerden nur möglich ist im gegenseitigen Vertrauen, in der Toleranz.

Bojunga-Nunes L.: Wir drei. Dressler; 100 S., Fr. 12.80. Studie über Leben, Liebe und Tod. In Brasilien erlebt ein Mädchen die tragische Liebesbeziehung zwischen Seemann und Bildhauerin mit.

Eggli U. / Stieper H.: Sammelbammel und Rollstuhlräder. Zytglogge; 86 S., Fr. 17.—. Behinderte Jugendliche sind Menschen wie wir, mit denselben Gefühlen – lustig oder traurig, ausgelassen, wütend usw.

Kordon K.: Die Flaschenpost. Ravensb. Buchverlag; 205 S., Fr. 17.60. Ein Mädchen aus Westberlin findet eines Tages eine Flaschenpost, welche ein Junge aus Ostberlin geschickt hat. Die beiden Kinder schreiben einander, und trotz vieler Schwierigkeiten entsteht eine Freundschaft über die Grenze hinweg.

Kruse M.: Der Ritter. Ueberreuter; 416 S., Fr. 27.50. Abenteuerroman aus der Zeit der Kreuzritter.

Lipsyte R.: Al, der sanfte Sieger. Bertelsmann; 156 S., Fr. 18.50. Ein junger Schwarzer will aus seinem Milieu der Drogen und Einbrüche herauskommen und sucht einen Weg über die Ausbildung zum Boxer.

Mews S.: Willis Sonntage. Benziger / Arena; 144 S., Fr. 18.50. Willi hasst die traditionellen, langweiligen Familliensonntage. Nach einem Ausbruch in die «Freiheit» sieht er seine Probleme in einem ganz anderen Licht.

O'Dell S.: Vogelmädchen. Ueberreuter; 192 S., Fr. 18.50. Die Indianerin «Vogelmädchen» begleitete die beiden Captains Lewis und Clark auf der 6400 km langen, gefährlichen Expedition durch die Wildnis Louisianas bis zum Pazifik.

Pausewang G.: Das Tor zum Garten der Zambranos. Ravensb. Buchverlag; 188 S., Fr. 18.50. Eine ergreifende Erzählung aus Südamerika. Ein Bettlerjunge lernt bei einer reichen Familie vorübergehend das wohlhabende Leben kennen.

Reuter B.: Das Ende des Regenbogens. Sauerländer; 128 S., Fr. 19.80. Sein Vater ist Alkoholiker; seine Mutter findet kaum Zeit für ihn. Als Buster Oregon Mortensen dann noch in eine Sonderklasse versetzt wird, träumt er mit seiner Schwester von einem geheimen Land, in dem sie leben könnten und von dem sie auch zu glauben wissen, wo es ist.

Sachse G.: Wikingerzeit. Bertelsmann; 350 S., Fr. 25.90. Die Geschichte zweier gegensätzlicher Brüder: der eine, mit einem Spitzfuss geboren und ausgesetzt und von Seeräubern als Sklave verkauft, wird später zum Kaufmann und Kämpfer für das Christentum – der andere, ein Haudegen,wird ein Häuptling und schliesst sich König Sven unter dem Zeichen des Thorshammers an.

Salgado M.: Das Mitternachts-Pony. A. Müller; 192 S., Fr. 18.—. Neuauflage der spannenden Geschichte um ein schwarzes Pony, die nicht nur Pferdeliebhaber anspricht.

Seufert K. R.: Das Zeichen von Lambarene. Loewe; 186 S., Fr. 15.70. Das Leben Albert Schweitzers in Lambarene wird spannend erzählt.

Ab 13. Altersjahr

Beckmann T.: Stadt im Turm. Urachhaus; 305 S., Fr. 27.50. Während des Niederländisch-Französischen Krieges (1672–78) erlebt der heranwachsende Hans Ortelius Naturkatastrophen, Schrecken des Krieges, seelische Wirrnisse und Verzicht auf Liebe und Freundschaft.

Christopher J.: Die Wächter. Oetinger; 190 S., Fr. 10.—. Der junge Rob wächst im 21. Jahrh. in einem totalitär regierten Gross-London auf. Nachdem sein Vater auf geheimnisvolle Weise ums Leben kommt, gelingt ihm die waghalsige Flucht in einen Landbezirk, wo das Leben aber nur scheinbar freiheitlicher ist.

Davison F. D.: Dusty. Hoch; 247 S., Fr. 18.50. Halb Hirtenhund, halb Dingo (Wildhund), hin und her gerissen zwischen der Beziehung zum Menschen und dem Ruf der Wildnis, erlebt Dusty packende Abenteuer.

Däs N.: Das Mädchen vom Fährhaus. Bitter; 180 S., Fr. 21.20. Spannender Roman eines Mädchens deutsch-russischer Herkunft, das alle Grausamkeiten der Nachkriegszheit in Russland erlebt und dann schliesslich nach Deutschland auswandern kann.

Elvinsdotter E.: Die Zeit des Wolfes. St. Gabriel; 160 S., Fr. 21.80. Weil die Ältesten beschliessen, seinen zahmen Wolf zu töten, flieht Yuchi, ein Indianerjunge, aus seinem Heimatdorf.

Von einem benachbarten Stamm wird er zwar aufgenommen, findet aber nicht nur Freunde im Dorf.

Hetman F.: Der Turm im Westerwald. Benziger / Arena; 208 S., Fr. 23.—. Unbekannte Mächtige versuchen, ein Dorf zu manipulieren. Mit Zauberei und Liebe gelingt es, sie zu vertreiben.

Heyne I.: Die Kommissarin – Lösegeld. Herder; 157 S., Fr. 15.70. Das Mädchen Senta wird entführt – die Forderung: eine Million Lösegeld!

König C.: Tausend Jahre wie ein Tag. Loewe; 250 S., Fr. 18.50. Ein Findelkind geht nach seiner Buchdruckerlehre auf Wanderschaft nach Italien. Er erlebt auf seiner Rückreise Abenteuer, die nicht von dieser Welt sind.

Nöstlinger C.: Zwei Wochen im Mai. Beltz & Gelberg; 204 S., Fr. 9.80. Die schwierige Situation in Österreich kurz nach dem 2. Weltkrieg aus der Sicht der halbwüchsigen Christine.

Rhue M.: Der neue Sound. Ed. Pestum / Arena; 186 S., Fr. 18.50. Probleme, die Ruhm, Geld und Star-Rummel mit sich bringen.

Schmidt E.-M.: Die Reise nach Jena. Ensslin; 160 S., Fr. 18.50. Bettina sträubt sich zuerst, die Ferien in der DDR zu verbringen. Während ihres Aufenthalts wächst dann eine Freundschaft heran, die zur Brücke über die Landesgrenzen hinweg wird.

Seesslen U.: Ein Pferd – ein Freund. BLV; 334 S., Fr. 16.80. 25 Pferdegeschichten von z. T. bekannten Dichtern.

Siebert R.: Esperanza heisst Hoffnung. Arena; 165 S., Fr. 18.50. In einem Dorf auf der philippinischen Insel Negros, die von Zuckerbaronen beherrscht wird, muss Ramon mithelfen, den Lebensunterhalt zu verdienen; es bleibt kein Geld für die Schule. Mit dem Regierungswechsel schöpfen die Bewohner von Negros neue Hoffnung. Spannende Erzählung, verbunden mit Informationen über die jüngste Vergangenheit der Philippinen. ▲

Wallace L.: Ben Hur. Arena; 340 S., Fr. 14.80. Neuauflage des bekannten Klassikers, gekürzt. Farbige Schilderung des Lebens zur Zeit Christi in Jerusalem und Atiochia.

Yeoman J.: Der Einsiedler und der Bär. Ravensb. Buchverlag; 128 S., Fr. 15.70. Ein intellektueller Einsiedler nimmt einen tolpatschigen Bären als Schüler bei sich auf. Missverständnisse und Missgeschicke vereiteln zwar den Erfolg des Unterrichts, aber mit Geduld und gutem Willen werden die beiden schliesslich Freunde.

Ab 14. Altersjahr

Ambjörnsen I.: Die Riesen fallen – Peter und der Prof. Sauerländer; 140 S., Fr. 19.80. Zwei norwegische Schüler spionieren unter Lebensgefahr einer Gruppe Neonazis nach, bis die Polizei zugreifen kann. Saloppe Sprache.

Atterton J.: Das Erbe des Grauen Wolfes. Dressler; 222 S., Fr. 17.60. Historischer Jugendroman aus dem alten England. Viele Schlachten um die Königswürde werden ausgefochten.

Blobel B.: Kannst du schweigen? Benziger / Arena; 181 S., Fr. 18.50. Zwei pubertierende Jungen werden Freunde. Endlich können sie über alles reden, was sie bewegt und fühlen sich gegenseitig verstanden. Es gibt aber Kräfte im Leben, die vorerst einmal stärker sind als jede Freundschaft.

Boge-Erli N.: Das Glück der Elli G. Thienemann; 191 S., Fr. 18.50. Elli, kurz vor der Jahrhundertwende in Schlesien geboren und in einfachen Verhältnissen aufgewachsen, wird von

einer ungarischen Adelsfamilie als Kindermädchen angestellt.Sie verliebt sich in einen ungarischen Grafen; doch die sozialen Unterschiede sind zu gross.

Brinker C.: Der Ritter von der Drachenburg. Artemis; 218 S., Fr. 25.—. Anschauliche Schilderung des Ritterlebens im 13. Jahrh., angereichert mit sprachlichen Zeitdokumenten, Erläuterungen zur Geschichte und hübschen Zeichnungen nebst kleinem Lexikon wichtiger Namen und Begriffe. ▲

Hetmann F.: Der Maler und das Kind. E. Klopp; 247 S., Fr. 31.30. Wir erleben einige Tage mit Goya und seiner Pflegetochter. In liebevollen Briefen sind seine Antworten auf ihre Fragen festgehalten zum Leben, zur politischen Lage, zur Entstehung seiner Werke (im Buch reproduziert). ▲

Hinton N.: Buddy. Herder; 159 S., Fr. 18.50. Buddys Vater verliert seine Arbeitsstelle. Familienprobleme entstehen. Die Mutter verlässt die Familie. Buddy versucht alles, um seine Mutter mit Vater wieder zu vereinen.

Lobe M.: Die Räuberbraut. Jungbrunnen; 206 S., Fr. 20.50. Die 13jährige Mathilde flieht nachts in eine Traumwelt, wo sie als Räuberbraut gegen Hunger, Armut und Ungerechtigkeit in der Welt kämpft. Schliesslich beginnt sie in der Realität, im kleinen Bereich ihres Alltags, sich gegen Leid und Ungerechtigkeit zu engagieren.

Look U.: Wo der Mond auf dem Rücken liegt. Schneider; 219 S., Fr. 14.80. Erlebnisbericht einer Abenteuerreise von Nepal bis Malaysia (mit praktischen Reisetips).

Mazer N.: Was niemand wissen darf. Sauerländer; 192 S., Fr. 22.80. Ein 16jähriger Junge wohnt seit acht Jahren bei seinem Onkel, während seine Eltern, die sich aktiv für den Frieden einsetzen, gegen Unterdrückung, Unrecht und Gewalt kämpfen und dabei selbst zu Gewalttätern geworden sind, im Untergrund leben.

Nöstlinger C.: Gretchen mein Mädchen. Oetinger; 223 S., Fr. 18.50. Die junge Tochter einer nicht ganz heilen, zur Not aber zusammengeflickten Familie muss zusehen, wie sie mit Eltern, Geschwistern und vor allem ihren Verehrern zurechtkommt.

Pollmann U.: Im Netz der grünen Hühner. UNICEF; 138 S., Fr. 15.70. Die «grünen Hühner» sind die brasilianischen Polizisten. Das Leben der Kinder in den Armenvierteln der Zweimillionenstadt Recife wird sehr realistisch geschildert. Geeignet zum Lesen und Besprechen in Geografie und Lebenskunde.

Voigt C.: Samuel Tillerman, der Läufer. Sauerländer; 224 S., Fr. 24.80. Ein verschlossener Knabe findet den Weg zum Mitmenschen und zu sich selber.

von Schach R.: Tochterliebe. Pestum / Arena; 180 S., Fr. 18.50. Die verwöhnte Tochter einer erfolgreichen Geschäftsfrau stösst während eines Spitalaufenthaltes ihrer Mutter auf deren Tagebücher. In der Auseinandersetzung mit den ergreifenden Dokumenten einer schweren Jugendzeit vollzieht sich die Annäherung der entfremdeten Tochter an ihre Mutter. ▲

Wolf K.-P.: Die Angst der Täter. Benziger / Arena; 162 S., Fr. 18.50. Ein Lastwagen mit Giftmüllfässern wird gestohlen. Der Dieb erpresst den schuldigen Staat, um mit Geld und Gütern hungernden Menschen in Afrika helfen zu können.

Ab 15. Altersjahr

Aiken J.: Geh, zähme den Berg. Oetinger; 237 S., Fr. 18.50. Die abenteuerliche Befreiung dreier entführter Kinder ist spannend und sprachlich hervorragend in diesem historischen Roman geschildert. ▲

Härtling / Weissenborn / Wiemer (Hrgb.): Die Erklärung. Quell; 127 S., Fr. 18.50. Ausgewählte Sammlung von Kurzgeschichten junger Leute. Die Geschichten mit den verschiedensten Themen sind aus einem Wettbewerb hervorgegangen.

Schäfer R. / Lechner W. (Hrgb.): Treffpunkt: Unsere Welt. Herder; 189 S., Fr. 18.50. Bekannte Autoren und jugendliche Leser äussern sich über viele aktuelle Fragen in spannenden Reportagen, Interviews, Kurzgeschichten, Gedichten und Fotos.

Sachbücher für Freihandbibliotheken

Unterstufe

Alberti L. u. G.: Advents- und Weihnachtslieder. Schneider; 33 S., Fr. 15.70. Stimmungsvoll illustriertes Weihnachtslieder-Bilderbuch. 15 sehr bekannte Lieder, einstimmig gesetzt, mit Buchstaben für Begleitakkorde. 78

Basteln mit der Brunnen-Reihe: Papprollen – Spielkiste. Christophorus; 32 S., Fr. 6.50. Anregungen zum Basteln mit Papprollen. 745.5

Bellamy D. / Dow J. Verlag F. Schneider; je 28 S., Fr. 18.50:

Am Feldweg – Obwohl anstelle eines Feldweges eine breite Strasse entsteht, lässt sich die Natur nicht unterkriegen; Pflanzen und Tiere passen sich an und überleben. 57

Im Wald – Eine mächtige alte Eiche wird gefällt und an ihrer Stelle eine Fichtenpflanzung angelegt, Nutzholz also, das rentieren soll. Auf sehr anschauliche Art werden die ökologischen Veränderungen auf diesem Stück Wald dargestellt. 57

Cartwright S. / Amery H.: Meine ersten hundert Wörter. Schneider; 31 S., Fr. 15.70. Lustiges Wörterbuch für Leseanfänger aus dem allernächsten Erfahrungsbereich. 803(03)

Lohf S. Ravensb. Buchverlag; je 26 S., Fr. 9.80:

Ich mach was mit Knöpfen – Lustig gestaltetes Bastelbuch mit vielen einfach realisierbaren Ideen. 745.5

Ich mach was mit Kork – Bastelvorschläge für Kindergarten und Unterstufe. 745.5

Walter G. / Ehlers-Juhle J.: Heute ist Laternenfest. Ravensb. Buchverlag; 41 S., Fr. 22.30. Ein Bastelbuch für die langen November-Dezember-Tage mit vielen Laternenliedern. 745.5

Unter-/Mittelstufe

Corell B.: Das schenk ich dir. Ravensb. Buchverlag; 64 S., Fr. 18.50. Viele Ideen für selbstgemachte Geschenke und Mitbringsel. 745.5

Fischer-Nagel H. u. A.: Das Eselbuch. Kinderbuchverlag Luzern; 40 S., Fr. 18.80. Der ausnehmend hübsche Bildband zeigt die Geburt und das Heranwachsen eines Eselkindes auf der Weide vor dem Haus des Autoren-Ehepaares. 599 ▲

Haffner M. / Stutz H.-P. B.: Fledermäuse. Kinderbuchverlag Luzern; 40 S., Fr. 18.80. Viele ausgezeichnete Fotos und ein einfacher klarer Text bringen uns diese Tiere der Nacht näher. 599

Hansen E.: Liebenswerte Meerschweinchen. Kinderbuchverlag Luzern; 40 S., Fr. 18.80. Mit vielen schönen Fotos wird das Leben einer Meerschweinchenfamilie dargestellt. 599

O'Callaghan K. Pestalozzi Verlag; je 77 S., Fr. 17.60:

Was du wissen solltest über . . . Menschen und Technik – Informationen über Menschen und ihre Kulturen, Bauwerke und technischen Errungenschaften. 03

Was du wissen solltest über . . . Tiere, Pflanzen und die Erde – Kunterbunte, reich illustrierte Sammlung von Tieren, Pflanzen und Landschaften, die durch eine besondere Eigenart oder einen Rekord auffallen. 57/91

Tessloff Verlag: Das superschlaue Antwortbuch. 288 S., Fr. 16.80. 340 Fragen aus verschiedenen Wissensgebieten werden auf einfache Art erklärt. 03

Mittelstufe

Dyson J. u. K.: Spass mit Drachen. Carlsen; 31 S., Fr. 7.80. Gute Anleitung für Drachenbau (verschiedene Modelle). 745.5

Kinderbuchverlag Luzern; je 40 S., Fr. 18.80.

Epple W. / Rogl M.: Die Schleiereule. – Sehr schöne Bilder, einfache Erklärungen. 598 ▲

Kappeler M.: Kleinkatzen. – Ein weiteres wunderschönes Buch aus der Reihe «Das Buch der Tierfamilien». 599.7

Naroska F.: Mein Körperbuch. Herder; 70 S., Fr. 27.50. Junge Leser finden hier Antwort auf viele Fragen über unsere Sinne und Organe, über Zusammenhänge der Vorgänge in unserem Körper. Treffliche Illustrationen. 61 ▲

Nijkerk I.: Der Wald. Breitschopf; 52 S., Fr. 18.—. Kinder begleiten einen Förster durch den Wald und lernen so die Pflanzenwelt und Lebewesen kennen. Schöne Fotografien mit kurzen Sachtexten. 57

Peterson H. / Wikland I.: Aua, das tut weh! Oetinger; 60 S., Fr. 18.50. In einer Feriengeschichte in Bilderbuchform wird der richtige Umgang mit kleineren Verletzungen und Notfällen erklärt. (Aus der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz sind deutsche Tel.-Notrufnummern aufgeführt.) 614 ▲

Pietzke H. / Binder T.: Vom Hebel zur Maschine. Bitter; 30 S., Fr. 14.80. Einige Beispiele aus der Geschichte der technischen Erfindungen, vom Rad bis zum Mähdrescher. 608

Pope J. / Whitfield P.: Sag mir: Wie hoch ist der Himmel? Herder; 95 S., Fr. 27.50. Rund 100 Fragen zu Tieren, Pflanzen, Erde und Weltall werden beantwortet. Exakte Zeichnungen und farbige Bilder. 03

Valerien H.: Fussball-EM 88 – Deutschland. Südwest; 175 S., Fr. 29.50. Informationen rund um die Europameisterschaft; sehr auf Deutschland bezogen; Bildqualität mässig. 79

Mittel-/Oberstufe

Christophorus-Verlag: Basteln mit der Brunnen-Reihe; je 32 S., Fr. 6.50.

Origami – Neue Faltideen. – Faltarbeiten für Freizeit und Schule. 745.54

Adventskalender – Neu und originell. – Ideen und Anleitungen. 745.5

Calgary 88. Habegger; 208 S., Fr. 49.80. Offizieller Bildband des Olymp. Komitees. Sehr viele gute, eindrückliche Bilder und wenig Text. 796

Christiansen M. S. / Hancke V.: Gräser. BLV-Bestimmungsbuch; 175 S., Fr. 25.90. Gutes Bestimmungsbuch mit farbigem Bildteil und übersichtlicher Beschreibung der Arten. 58

Pauls W.: Jule und Steffen bei Greenpeace. E. Klopp; 137 S., Fr. 17.60. Eine Familie lernt die Einzelheiten einer Greenpeace-Aktion erkennen und erfährt, dass es möglich ist, im Umweltschutz etwas zu erreichen. 502.7

Steenfatt M.: Auch ich bin ein König. Boje; 208 S., Fr. 23.—. Die Autorin schildert die Kindheit Beethovens: seine Freuden und Sorgen als Knabe sowie sein Suchen nach dem eigenen Stil. 78/92

Veit B. / Wiebus H.-O.: Dritte-Welt-Buch für Kinder. Ravensb. Buchverlag; 144 S., Fr. 18.50. In kurzen, leichtverständlichen Kapiteln werden Hintergrundinformationen zur Problematik der 3. Welt geboten: Geschichtliches, Geografisches; politisches und kulturelles Wissen, das die vielfältigen Bezüge und Verflechtungen zwischen der sog. 1. Welt und den «Entwicklungsländern» aufzeigt. 308 ▲

Zieschang K.: Sport A–Z. Schneider; 414 S., Fr. 27.50. Ein Nachschlagewerk, das in gut verständlicher Sprache über Geschichte, Regeln, Technik und Ausrüstung von mehr als 50 Sportarten Auskunft gibt. 79

Oberstufe

«Basteln mit der Brunnen-Reihe» Christophorus; je 32 S., Fr. 6.50:

Kränze und Gestecke für Advent u. Weihnacht. – Ideen und Anleitungen für weihnachtliches Basteln. 745.5

Seidenmalerei, Gruss- u. Glückwunschkarten. – Abwechslungsreich gestaltet mit vielen schönen Anregungen und Beispielen; für die Hand der Arbeitslehrerin, des Lehrers und für interessierte Oberstufenschüler. 75

Sterne aus Folie und Papier. – Sehr schöne, farbenprächtige Beispiele und gut verständliche Arbeitsanweisungen. 745.5

Heberer T.: Wenn der Drache sich erhebt. Signal; 224 S., Fr. 32.—. In leicht lesbarer Sprache geschriebenes Sachbuch über China. Geschichte, Religion, Leben usw. 915.1

Hess R.: Die Geschichte der Juden. Ravensb. Buchverlag; 253 S., Fr. 23.—. Der Schwerpunkt liegt auf der Geschichte der Juden in Deutschland. Einfache Sprache, übersichtliche Gliederung und informatives Bildmaterial ermöglichen auch jüngeren Lesern eine Auseinandersetzung mit diesem Thema. 930.9

Lexikon der Masse und Gewichte. Orbis; 318 S., Fr. 14.80. Ein preiswertes Nachschlagewerk, das Auskunft gibt über Masseinheiten, Formate und Währungen von gestern und heute. 03

Majonica R.: Mit dem Schiff durch die Wüste. Herder; 128 S., Fr. 27.50. Eine Darstellung der 4000 Jahre alten Geschichte des Kanalbaus – angefangen von den Pharaonen bis zu Ferdinand von Lesseps. 93/62

Marchon B. / Goffin J.: Ich möchte ganz still sitzen. St. Gabriel; 31 S., Fr. 18.80. Religiöse Inhalte werden so formuliert, dass Kinder auch selbständig Zugang finden können. 20

Moore P.: Das Weltall. Orbis; 190 S., Fr. 36.60. Sehr schöner Bildatlas über die Erde, den Mond, das Sonnensystem und die Sterne. 52 (03) ▲

Oth R.: Auf den Spuren der Indianer. Ensslin; 320 S., Fr. 29.50. Umfassende Geschichte der Ureinwohner Amerikas von Alaska bis Feuerland. 39

Popp G.: Die Grossen der Menschenrechte. Arena; 366 S., Fr. 27.50. Kurzberichte schildern Leben und Werk von Menschen, die sich im Kampf um Rechte und Würde des Menschen besondere Verdienste erworben haben. 921

Tieger G. P..: Unbekannter Nachbar Irland. AT-Verlag; 166 S., Fr. 34.—. Information in Wort und Bild zur Geschichte, Kunst und Kultur und zum Leben heute auf dieser Insel. 914.2

Verlag Belser; je 64 S., Fr. 4.95: Wie erkenne ich . . .

Chinesische Kunst? – Schemazeichnungen sind den abgebildeten Meisterwerken gegenübergestellt und weisen auf typische Stilmerkmale hin. 703

Islamische Kunst? – Beispiele aus der Architektur, Ornamentik, Keramik und aus Teppich- und Bildkunst werden mit Fotografien und Skizzen erläutert. 703

York H.: Tischkarten dekorativ gestalten. Falken; 32 S., Fr. 9.80. Mit Hilfe von Fotos und einfachen, präzisen und kurzen Texten können die verschiedensten Tischkarten hergestellt werden. 745.5

Das aktuelle Berufswahlbuch mit Berufe-Katalog

von René Zihlmann

Vom Schweizerischen Verband für Berufsberatung wurde ein neues Berufswahlbuch herausgegeben. Es ersetzt den Klassiker der berufskundlichen Literatur, das Berufswahlbuch von F. Böhny, nicht aber das Lehrmittel von K. Egloff.

Das Buch ist für Jugendliche geschrieben und will ihnen bei der Berufswahl helfen. Es ist aber auch für die Eltern hilfreich und erweist sich in der Hand des Lehrers als wertvolles Nachschlagewerk und damit als willkommene Ergänzung für die Berufswahlvorbereitung.

«Das aktuelle Berufswahlbuch» regt zum Nachdenken über die Berufs- und Schulwahl an und orientiert über unser Berufsbildungssystem, von der Lehre bis zur Weiterbildung. Es zeigt ebenfalls die Möglichkeiten der Mittelschule auf und enthält zu all diesen Gebieten eine Fülle von Informationen und Tips. Im berufskundlichen Teil wird die schweizerische Berufslandschaft in 22 Berufsfeldern in Bild und Text dargestellt – von den Berufen der Natur bis zu den Computerberufen.

Um dem Wandel in der Berufswelt Rechnung tragen zu können, werden die Lehrberufe in einem separaten «Berufe-Katalog», der periodisch aktualisiert wird, einzeln vorgestellt mit Schilderung der Tätigkeiten und Angaben zu Anforderungen, Ausbildung, Weiterbildung und Aufstiegsmöglichkeiten.

Der Autor, Dr. René Zihlmann, dipl. Berufsberater und Psychologe, ist Chef der Berufsberatung der Stadt Zürich. Den Berufe-Katalog hat er zusammen mit sieben erfahrenen Berufsberaterinnen und Berufsberatern aus dem Kanton Zürich erarbeitet.

Das aktuelle Berufswahlbuch mit Berufe-Katalog; 2 Bände, ca. 310 Seiten mit ca. 100 Abbildungen, zusammen Fr. 39.— (in Klarsichthülle) Sauerländer Verlag Aarau 1988.
Hauptbuch: ISBN 3-7941-3043-X
Berufe-Katalog 1988/89: ISBN 3-7941-3044-8

Zentralstelle für Berufsberatung des Kantons Zürich

Hans A. Traber-Filme

Ab sofort können Naturfilme des bekannten, vor zwei Jahren verstorbenen Naturforschers und -filmers Hans A. Traber gratis ausgeliehen werden.

Die Hans A. Traber-Filmreihe umfasst gegenwärtig eine vierteilige Serie über einheimische Spinnen, eine vierteilige Serie über Ameisen, sowie die Einzelfilme «Die Kiesgrube – ein vielfältiger Lebensraum», «Einheimische Farne und ihr Generationswechsel», «Der Birkenblattroller». Zu jedem Film wird eine Broschüre abgegeben, welche zusätzliche Informationen über die im Film gezeigten Lebewesen vermittelt.

Die Filme können gratis bezogen werden beim Film Institut, Erlachstrasse 21, 3000 Bern 9.

Studienreisen des Schweizerischen Lehrervereins

Seit mehr als 30 Jahren organisiert der SLV Studienreisen, die sich bei Lehrern und andern kulturell Interessierten grosser Beliebtheit erfreuen.

Dank den (meist) wissenschaftlichen Reiseleitern können 80 spezielle Angebote unterbreitet werden, zum Beispiel: Auf den Spuren Don Quijotes / Byzantinische Fresken und östliches Mönchstum / Vulkane in Süditalien / Der Sinai in seiner Vielfalt / Kosovo – Balkan aus erster Hand / Bali – abseits des Tourismus / Brasilien einmal anders / Mal- und Photokurse / Reisen mit Kunsthistorikern / Reisen für Senioren (ausserhalb der Schulferien) / Reisen während der Pfingstferien

Die Detailprospekte können gratis bezogen werden beim Sekretariat des SLV, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich (Telefon 01 / 312 11 38).

Diavorträge über die Reisen des SLV

Jordanien – Sinai – Rotmeerküste – Kairo

Petra und die Nabatäer, Klöster am Mosesberg, östliches Mönchstum
Referent: Prof. Arthur Dürst, Geograph
Montag, 23. Januar 1989, 20 Uhr
Hotel International, Zürich-Oerlikon

Syrien – Land zwischen Euphrat und Mittelmeer

Ein faszinierendes orientalisches Land mit bedeutenden künstlerischen Reichtümern aus allen Epochen
Referent: Prof. Dr. Werner Widmer, Historiker
Montag, 16. Januar 1989, 20 Uhr
Kino Central, Brauereistrasse, Uster

Schulaktion des Zürcherischen Naturschutzbundes (ZNB)

Mit einer Versandaktion gelangte der Zürcherische Naturschutzbund an alle Kindergärtnerinnen und Schulhäuser des Kantons Zürich. Ein Farbposter und ein Sonderheft zum Thema «Lebensraum Alpen» stellen die Schönheiten unseres Alpenraumes vor, zeigen aber auch Ursachen auf, welche für die heutige Bedrohung des Lebensraums Alpen verantwortlich sind. Mit dem neu erschienenen Unterrichtsmaterial möchte der ZNB die Behandlung des Themas in der Schule fördern.

Weitere Exemplare sind beim Zürcherischen Naturschutzbund, Uetlibergstrasse 149, 8047 Zürich, gegen Unkostenbeteiligung erhältlich.

«Viehwirtschaft» – eine neue Informationsbroschüre

Eine achtseitige, mit farbigen Zeichnungen illustrierte Broschüre des landwirtschaftlichen Informationsdienstes informiert über die verschiedenen Aspekte der Viehwirtschaft in der Schweiz. Beim Rindvieh erfährt man etwas über die Milchproduktion, die in der Schweiz vertretenen Rassen, über die Kälbermast und über die Aufzucht im Berggebiet. Bei den Schweinen werden der Unterschied zwischen einem Edelschwein und einem veredelten Landschwein, die Schweinemast und die Fragen der Gülleverwertung erläutert. Auch das Geflügel sowie Schafe und Ziegen werden in speziellen Kapiteln vorgestellt. Die übersichtlich gestaltete Broschüre ist in einer leicht verständlichen Sprache verfasst. In vielen kurzen Abschnitten werden die verschiedenen Aspekte der Viehwirtschaft beleuchtet, so dass die Schrift im Unterricht gut als Diskussionsgrundlage eingesetzt werden kann.

Klassensätze der Broschüre «Viehwirtschaft» können für den Unterricht gratis beim Landwirtschaftlichen Informationsdienst, Postfach, 3001 Bern (Telefon 031 / 45 66 61) bezogen werden.

Offene Lehrstellen

Auf Februar 1990 sind an der
Kantonsschule Hohe Promenade Zürich
(Gymnasium I, Typen A, B und D)

D06

1½ Lehrstellen für Latein und Griechisch

und

½ Lehrstelle für Chemie

zu besetzen.

Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können, Inhaber des zürcherischen Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Diploms sein und über ausreichende Lehrerfahrung an der Mittelschule verfügen.

Für Kandidaten mit wenig Lehrerfahrung ist allenfalls eine Ernennung als ständiger Lehrbeauftragter möglich.

Vor der Anmeldung ist beim Sekretariat der Kantonsschule Hohe Promenade, Telefon 01 / 251 37 40, Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis spätestens 15. Februar 1989 dem Rektorat der Kantonsschule Hohe Promenade, Promenadengasse 11, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Oberland
Filialabteilung Glattal

D07

An der Filialabteilung Glattal der Kantonsschule Zürcher Oberland in Dübendorf ist auf Beginn des **Frühlings-Semesters 1990**

½ Lehrstelle Mathematik
evtl. in Verbindung mit Physik

zu besetzen.

Die Filialabteilung führt die Maturitätstypen B, C, D und Lehramt.

Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und im Besitze des Diploms für das höhere Lehramt sein.

Das Sekretariat der Filialabteilung Glattal gibt auf schriftliche Anfrage gerne Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen sind bis 31. Januar 1989 zu richten an die Kantonsschule Zürcher Oberland, Filialabteilung Glattal, Zwinggartenstrasse 28, 8600 Dübendorf.

Die Erziehungsdirektion

Schulamt der Stadt Zürich

D08

Wir suchen ab sofort oder später in unsere Sonderschule in Ringlikon für normalbegabte, lern- und verhaltensgestörte Schüler

2 Logopädinnen bzw. Logopäden

die sich dafür interessieren, mit Kindern zu arbeiten, die u.a. wegen ihrer komplexen Sprachstörungen im Lern- und Sozialbereich Schwierigkeiten haben.

Affolter Wahrnehmungskurs oder Bereitschaft, sich in dieses Gebiet einzuarbeiten, sind sehr erwünscht, ferner auch Interesse für Dyscalculie. Grossen Wert legen wir auf pädagogisches Geschick, liebevollen Umgang mit den Kindern, Teamfähigkeit und Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Anstellungsumfang: ungefähr je 18 Wochenstunden.

Auskünfte erteilt gerne: Sylvia Püschel, Sonderschule Ringlikon, Uetlibergstrasse 45, 8142 Uitikon, Telefon 01 / 491 07 47.

Bewerbungen sind zu richten unter dem Titel «Ringlikon» an den Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Vorstand des Schulamtes

Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich

D09

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 sind an unserer Primarschule

3 Stellen an der Mittelstufe
2 Stellen an der Unterstufe

durch Verweserinnen oder Verweser neu zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen dem Präsidenten der Kreisschulpflege Glattal, Herrn R. Gubelmann, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich, einzureichen. Das Schulsekretariat erteilt Ihnen gerne zusätzliche Auskünfte. Telefon 01 / 312 08 88.

Kreisschulpflege Glattal

Oberstufenschulpflege Birmensdorf-Aesch

D10

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 suchen wir

Reallehrer(-in) für Teilpensum

Das Pensum umfasst ca. 10 Turnstunden sowie Wahlfachstunden. Bewerber mit Englischdiplom werden bevorzugt.

Es erwartet Sie eine kleinere, gut eingerichtete Schulanlage mit zurzeit 5 Sekundarklassen, 3 Realklassen und ein kollegiales Lehrerteam.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis zum 21. Januar 1989 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn René Berbier, Weissenbrunnen 26, 8903 Birmensdorf, zu richten.

Für Auskünfte steht der Präsident (Telefon P 737 10 61, G 245 38 21) gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Oetwil-Geroldswil B31

Infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1989/90 für ein Vollpensum

1 Handarbeitslehrerin

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau D. Wehrli, Breitlandstrasse 3, 8954 Geroldswil.

Für weitere Auskünfte steht Frau Wehrli, Telefon 748 39 09, zur Verfügung.

Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil

Primarschulpflege Affoltern a. A. D11

Unsere Handarbeitslehrerinnen brauchen noch zwei Kolleginnen. Deshalb suchen wir auf das Schuljahr 1989/90

2 Handarbeitslehrerinnen

für je ein Pensum von 18–20 Wochenstunden. Wer hätte Freude, in unserer Gemeinde an der Unter- und Mittelstufe zu unterrichten?

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 15. Januar 1989 an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Esther Brunnschweiler, Butzenstrasse 12, 8910 Affoltern a. A. Für allfällige Fragen steht Ihnen Frau Brunnschweiler auch telefonisch zur Verfügung: Telefon 01 / 761 64 25.

Primarschule Mettmenstetten D12

Auf das neue Schuljahr 1989/90, Beginn 21. August 1989, ist an unserer Schule

1 Lehrstelle Unterstufe

neu zu besetzen.
Im weiteren sind

2 Lehrstellen Unterstufe

definitiv durch Wahl zu besetzen, wobei die derzeitigen Verweser als angemeldet gelten.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Primarschulpflege, Frau Hanni Mohr, Rossmattenweg 1, 8932 Mettmenstetten, zu richten.

Unsere Präsidentin erteilt unter Telefon 01 / 767 06 16 auch weitere Auskünfte.

Die Primarschulpflege

Primarschule Obfelden

D13

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin

für ca. 18 Wochenstunden. Später Vollpensum.

Richten Sie Ihre Bewerbung an Frau S. Dolder, Präsidentin der Frauenkommission, Dorfstrasse 61, 8912 Obfelden.

Primarschulpflege Ottenbach

D14

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin für 8–12 Wochenstunden.

Als Folge der Einführung der Koedukation wird sich das Pensum in den folgenden Schuljahren bis zur Vollstelle erhöhen.

Auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte bis 4. Februar 1989 an Frau Tuula Hug, Stüdlerstrasse 6, 8913 Ottenbach, richten mögen, freut sich die Frauenkommission und die Primarschulpflege Ottenbach.

Gerne gibt Ihnen Frau Hug (Telefon 01 / 761 26 11) auf allfällige Fragen auch telefonisch Auskunft.

Schule Horgen

D39

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 ist an unserer Schule

1 Primar-Lehrstelle

durch einen aufgestellten und engagierten Verweser neu zu besetzen.

Ihr Bewerbungsschreiben senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 31. Januar 1989 an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulsekretär, Herr R. Herrmann (Telefon 728 42 77).

Schulpflege Horgen

Heilpädagogische Schule Horgen

C19

sucht auf August 1989

Logopädin

für 16 Wochenstunden.

Wir suchen eine Logopädin, die Freude hat an der sprachlichen Förderung von geistigbehinderten Schülern. Sie sollte wenn möglich mit der Methode von Frau Dr. Affolter (Wahrnehmungstherapie) vertraut und an der Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Psychologin interessiert sein.

Lehrerin/Heilpädagogin

Zur Führung der **Unterstufen-Klasse** mit schulbildungsfähigen Kindern.

Wer hat Lust, in einem freundlichen Schulhaus mit an Zusammenarbeit interessierten Kolleginnen geistigbehinderte und wahrnehmungsgeschädigte Schüler zu unterrichten?

Auskunft erteilt: Frau Schoch/Gerber, Heilpädagogische Schule, Reithystrasse 5, 8810 Horgen, Telefon 725 58 48.

Bewerbungen sind zu richten an: Dr. Hans Hengartner, Oberrenggstrasse 15, 8135 Langnau.

Schulgemeinde Richterswil

D15

Per 10. April 1989 ist an der Schule Richterswil

1 Lehrstelle für Italienisch

neu zu besetzen. Das Teilpensum an den 3. Klassen der Sekundar- und Realschule umfasst 3 Stunden.

Interessentinnen und Interessenten mit den notwendigen Ausweisen melden sich bis zum 20. Januar 1989 beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. R. Wengle, Burghaldenstrasse 15, 8805 Richterswil.

Schulpflege Richterswil

Primarschule Schönenberg

D16

Auf den 10. April 1989, eventuell 21. August 1989, suchen wir

1 Lehrer/in für eine Doppelklasse (1./3. Klasse)

da die jetzige Lehrerin aus familiären Gründen den Schuldienst verlässt. Die fröhlichen 6 Erst- und 12 Drittklässler werden im nächsten Schuljahr (1989/90) als Doppelklasse (2./4. Klasse) weitergeführt.

Wir erwarten Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis am 15. Februar 1989 an den Präsidenten der Primarschulpflege: Herrn E. Städler, Balmisacherstrasse 8, 8824 Schönenberg.

Die Schulpflege

Oberstufenschulpflege Wädenswil

D17

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 suchen wir

1 Fachlehrer/in für Italienisch

Für nähere Auskünfte wende man sich an den Aktuar, M. Pfrunder, (Telefon P: 781 32 57, Schule: 780 35 13).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende Januar 1989 zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. R. Schumacher, Johanniterstrasse 7, 8820 Wädenswil.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

D18

Infolge Pensionierung des heutigen Stelleninhabers suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1989/90 an unsere Oberschule

1 Real-/Oberschullehrer

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht, wo auch Bewerbungsformulare erhältlich sind (Telefon 913 14 10).

Schulpflege Küsnacht

Schulgemeinde Küsnacht

D19

An unserer Schule sind

2 Lehrstellen

für den Handarbeitsunterricht definitiv zu besetzen. 1 Lehrstelle wird als Vollpensum und 1 Lehrstelle in zwei Teilpensen von 16 bzw. 8 Stunden zur Wahl vorgesehen. Die Verweserinnen gelten dabei als angemeldet.

Bewerbungen sind dem Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Männedorf C23

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe
1 Lehrstelle an der Sonderklasse D

durch Verweserei neu zu besetzen.

Ein kollegiales Lehrerteam und gut eingerichtete Schulanlagen ermöglichen eine erfolgreiche Lehrtätigkeit.

Interessierte Lehrkräfte richten bitte ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn H. P. Blaser, Weingartenstrasse 22, 8708 Männedorf.

Schulpflege Männedorf

Schulgemeinde Meilen D20

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 (ab 21. August 1989) sind an unserer Primarschule

je 1 Lehrstelle an der Unterstufe und an der Mittelstufe

durch Verweserei neu zu besetzen.

Interessentinnen und Interessenten richten ihre ausführliche, schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto baldmöglichst an das Schulsekretariat Meilen, Postfach, 8706 Meilen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa D21

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 (21. August 1989) werden wir für einen in Pension gehenden Lehrer

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu besetzen.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege Stäfa, Herrn F. Helfenstein, Dorfstrasse 45, 8712 Stäfa.

Schulpflege Stäfa

Schule Stäfa

D22

An unserer Schule sind

3 Handarbeits-Lehrstellen
Vollpensen

durch Wahl definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweserinnen gelten als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kommission für Handarbeit und Hauswirtschaft, Frau R. Gysi, Rigistrasse 16, 8712 Stäfa, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Uetikon am See

D23

Infolge Pensionierung ist an unserer Schule auf Beginn des Schuljahres 1989/90

1 Lehrstelle an der Realschule

wieder zu besetzen. Für eine erfolgreiche Lehrtätigkeit bieten Ihnen unser kollegiales Lehrerteam und die gut eingerichteten Schulanlagen beste Gewähr.

Für Auskünfte stehen Ihnen unsere Herren H. Wyler und T. Bachmann (Lehrerzimmer, Telefon 920 11 69) gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis am 31. Januar 1989 an den Schulpräsidenten, Herrn H. R. Gut, Bühlstrasse 23, 8707 Uetikon am See.

Schulpflege Uetikon am See

Primarschule Gossau

D24

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 sind an unserer Schule

½ Stelle Sonder-A-Klasse
1 Stelle Sonder-B-Klasse
1 Stelle an der Unterstufe
2 Stellen an der Mittelstufe

durch neue Lehrkräfte zu besetzen. Dabei ist zu erwähnen, dass die Primarschule am Sonderklassen-Schulversuch teilnimmt (teilweise Integration der Sonderklässler in Normalklassen). Und auch Bewerber(-innen) um eine Doppelstelle haben bei uns eine reelle Chance!

Interessentinnen und Interessenten sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbung an das Schulsekretariat Gossau, Schulhaus Wolfrichti, 8624 Grüt, zu richten. Weitere Auskünfte erteilt auch der Präsident der Wahl- und Selektionskommission, Herr Hans Neuhaus (Telefon 932 14 15). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte bis Ende Januar 1989 einreichen wollen.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Wetzikon

D25

In unserer Gemeinde sind auf Beginn des Schuljahres 1989/90 durch Wahl zu besetzen:

7 Lehrstellen an der Primarschule
2 Lehrstellen für Handarbeitslehrerinnen
(2 Vollpensen)

Die derzeitigen Stelleninhaber gelten als angemeldet. Weitere Bewerbungen sind bis Ende Januar 1989 an die Primarschulpflege, Sekretariat, Postfach, 8622 Wetzikon, zu richten.

Sonderschule Wetzikon

D26

Wir sind eine regionale Sonderschule (Tagesschule) für körperbehinderte, geistig- und mehrfachbehinderte Kinder. Für die logopädische Betreuung unserer Schüler suchen wir baldmöglichst

1 Logopädin oder Logopäden

Die Anstellungsbedingungen entsprechen den Richtlinien des Zürcher Berufsverbandes der Logopäden. Interessenten, die gerne in einem Team arbeiten, erhalten weitere Auskünfte bei Heini Dübendorfer, Schulleiter, Telefon 01 / 930 31 57, privat 01 / 836 89 48.

Bewerbungen bitte an Sonderschule Wetzikon, H. Dübendorfer, Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon.

Schulgemeinde Mönchaltorf

D27

An unserer Primarschule ist auf Beginn des Schuljahres 1989/90

1 Lehrstelle an der Unterstufe

durch Verweserei neu zu besetzen.

Interessierte Lehrkräfte bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen an das Schulsekretariat, Rietwisstrasse 4, 8617 Mönchaltorf, zu richten.

Für Anfragen und Auskünfte wenden Sie sich an den Schulpräsidenten Herrn P.. Stöckli, Telefon G: 435 26 08, P: 948 07 73.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Uster

D28

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle als Handarbeits-Lehrerin

definitiv zu besetzen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind zu richten an die Präsidentin der Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission, Frau H. Brunner, Tägerackerstrasse 37, 8610 Uster.

Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission Uster

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen

D38

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1989/90 eine fröhliche

Handarbeitslehrerin

für ein vorläufiges Teilpensum von 14 bis 18 Stunden. Ab 1991 besteht die Möglichkeit eines vollen Pensums.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Handarbeitskommission freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung, welche Sie bitte an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, richten wollen.

Gemeindeschulpflege Hittnau

D29

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1989/90

1 Lehrerin/Lehrer

für die Unterstufe.

Bei der Stelle handelt es sich um eine Verweserei.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Gemeindeschulpflege, 8335 Hittnau.

Schulpflege Illnau-Effretikon

D30

Für die Aussenwachtschule in Ottikon bei Kempttal suchen wir für das Schuljahr 1989/90

1 Lehrkraft

für ein Teilpensum von 15 Wochenstunden (Entlastungsvikariat). Sie unterrichten die 4. Klässler in Rechnen, Deutsch, Realien und Bibl. Geschichte/Lebenskunde oder Singen.

Sofern Sie sich von dieser Teilzeitstelle angesprochen fühlen, schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto) bis 24. Januar 1989 an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Märtplatz 15, 8307 Effretikon. Das Schulsekretariat (Telefon 052 / 32 46 04) oder Ihre Parallellehrerin Elisabeth Appoloni (Telefon 052 / 33 11 36) geben Ihnen gerne zusätzliche Auskünfte.

Schulpflege Illnau-Effretikon

Primarschulpflege Pfäffikon ZH

C35

Neben unserer bisherigen Logopädin suchen wir auf das Frühjahr 1989 oder früher

1 Logopädin / Logopäden

im Halbpensum.

Die Anstellung erfolgt zu den Bedingungen eines Sonderklassenlehrers im Kanton Zürich.

Bewerbungen sind zu richten an die Präsidentin der Sonderklassenkommission, Frau V. Pfister, Usterstrasse 73, 8330 Pfäffikon, Telefon 01 / 950 33 48.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Russikon

D31

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 suchen wir eine engagierte

Handarbeitslehrerin
(Teilpensum von 16–20 Wochenstunden)

Diese Teilzeitstelle wird in ca. einem Jahr ein Vollpensum erreichen.

Es besteht die Möglichkeit, diese Stelle auch mit 2 Handarbeitslehrerinnen zu besetzen.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau A. Obrist, Im Rai 12, 8332 Russikon, Telefon 01 / 954 05 95.

Oberstufenschulgemeinde Elgg

D37

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 ist in unserer Gemeinde

½ Sekundarlehrstelle phil. I

durch eine(n) Verweser(in) zu besetzen.

Interessentinnen und Interessenten richten ihre Bewerbung bis spätestens 15. Februar 1989 an die Präsidentin der Oberstufenschulgemeinde Elgg, Frau Marianne Loser, Rosenbergstrasse 8, 8353 Elgg.

Die Oberstufenschulpflege Elgg

Schulgemeinde Neftenbach

D32

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 sind in unserer Gemeinde

2 Lehrstellen an der Primarschule

durch Verweserei zu besetzen.

Bei der einen Lehrstelle handelt es sich um eine Mittelstufenstelle; bei der andern Stelle hingegen ist im Moment noch offen, ob es sich um eine Unter- oder um eine Mittelstufenstelle handeln wird.

Falls Sie Interesse haben, an einer Mittelstufe zu unterrichten, oder wenn Sie sich vorstellen können, Unterstufe oder Mittelstufe zu unterrichten, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Gemeindeschulpflege, Frau Heidi Frey, Wolfzangenstrasse 22, 8413 Neftenbach. Sie ist gerne bereit, unter Telefon 052 / 31 15 01 nähere Auskünfte zu erteilen.

Gemeindeschulpflege Neftenbach

Schulgemeinde Wiesendangen D33

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Aktuarin, Eva Wehrli, Wingertstrasse 15, 8542 Wiesendangen, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Marthalen E01

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 haben wir an der Mittelstufe

1 volle Lehrstelle

neu zu besetzen.

Interessierte Lehrer und Lehrerinnen, welche Freude haben, in einer ländlichen Gegend Mittelstufe zu erteilen, senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **8. Februar 1989** an die Präsidentin der Primarschulpflege, Frau B. Mattmüller, Bärchistrasse 635, 8460 Marthalen.

Die Schulpflege

Primarschulle Trüllikon D34

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Schriftliche Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 23. Januar 1989 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Rudolf Studer, Rudolfingerstrasse 16, 8466 Trüllikon, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Unterstammheim ZH D35

Auf den Spätsommerschulbeginn, 21. August 1989, eröffnen wir in unserer Gemeinde im Zürcher Weinland einen zweiten Kindergarten. Das Pensum umfasst 12 Wochenstunden.

Wir suchen eine diplomierte, einsatzfreudige

Kindergärtnerin

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen bis spätestens 20. Februar 1989 an die Präsidentin der Kindergartenkommission, Frau V. Heller-Sigrist, im Wyberg, 8476 Unterstammheim.

Primarschule Bülach D36

Für das seit 1979 bestehende regionale Kurszentrum im Schulhaus Eschenmosen suchen wir auf 1. Mai 1989 oder Schuljahresbeginn 1989/90 für ein Teilzeitpensum von 30%

1 Leiter(in) oder Leiterpaar

zur administrativen Führung, Verwaltung und Betreuung verschiedener Benützergruppen.

Aufgabenbereich:
- Umgang und Zusammenarbeit mit Erwachsenen und mit Schülern verschiedenen Alters;
- Administration, Verwaltung des Hauses, Koordination;
- Schaffung eines angenehmen Klimas, Kontakt zum Dorf;
- Ausgestaltung des Zentrums in Zusammenarbeit mit Trägerschaft und Benützern;
- je nach Neigung aktive Mitarbeit bei Schulverlegungen und Kursangeboten.

Anforderungen:
- wenn möglich Ausbildung und/oder Praxis im pädagogischen, sozialen, künstlerischen Bereich.

Im Haus steht eine grosse Wohnung zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Wenn Sie kontaktfähig, initiativ und vielseitig sind, schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto bis 31. Januar 1989. Adresse: Primarschulpflege Bülach, Sekretariat, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne unsere Kommissionspräsidentin, Frau M. Bühler, Telefon 860 60 53, und die jetzige Leiterin, Frau M. Pfaendler, Telefon 860 45 94.

Primarschulpflege Bülach

Oberstufenschule Bülach

D40

Auf Beginn des Schuljahres 1988/89 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin (Vollpensum)

als Verweserin. Weitere Auskünfte erteilt gerne die Präsidentin der Handarbeits- und Haushaltungskommission, Frau Ruth Merkle, Telefon 860 76 32.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Oberstufenschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach.

Oberstufenschulpflege Bülach

Primarschule Embrach

D41

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 ist in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Wir bitten interessierte Lehrkräfte, ihre Bewerbung an Herrn Peter Woodtli, Präsident der Primarschulpflege Embrach, Schützenhausstrasse 88, 8424 Embrach, zu richten.

Primarschulpflege Embrach

Schulpflege Rorbas–Freienstein–Teufen

D42

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1989/90

1 Handarbeitslehrerin für ein Teilpensum
(ca. 12 Wochenstunden)

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau Veronika Aeberli, Nauengasse 7, 8427 Rorbas. (Telefon: 865 17 84).

Schulpflege Rorbas–Freienstein–Teufen

Schulgemeinde Wallisellen

D43

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 suchen wir

1 Handarbeitslehrerin
Pensum 24 Wochenstunden

1 Handarbeitslehrerin
Restpensum ca. 15–17 Wochenstunden

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Vorsitzende der Handarbeits- und Hauswirtschaftskommission, Frau Heidi Grimm, Brunnenstrasse 2, 8304 Wallisellen.

Primarschulpflege Dielsdorf

D44

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen durch Verweserei zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Interessenten/innen sind freundlich eingeladen, ihre Bewerbung bis 14. Januar 1989 an den Präsidenten der Primarschulpflege Dielsdorf, Herrn M. Hänggi, Postfach 120, 8157 Dielsdorf, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schul-Zweckverband Bezirk Dielsdorf

A14

Der Schul-Zweckverband zur Lösung spezieller schulischer Aufgaben im Bezirk Dielsdorf sucht per sofort oder später

1–2 Logopädinnen, ca. ¾-Amt (diese Stunden können in verschiedene Teilpensen aufgeteilt werden für verschiedene Gemeinden)

Anstellung wie Sonderklassenlehrer, schöne Arbeitsräume, sehr gutes Team und Zusammenarbeit mit den anderen Diensten.

Auskunft: Schul-Zweckverband, Kronenstrasse 10, 8157 Dielsdorf, Telefon 853 08 10.

Bewerbungen an obige Adresse.

Primarschule Neerach

D45

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Bruno Leuthold, Haldenstrasse 38, 8173 Neerach (Telefon P 858 15 01, G 860 51 48).

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Niederhasli

D46

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 (21. August 1989) suchen wir

1 Handarbeitslehrerin

für ca. 20 Reststunden, evtl. für ein Vollpensum. Es handelt sich um einen koeduzierten Handarbeitsunterricht. Unsere Schulhäuser sind gut eingerichtet; es erwartet Sie eine aufgeschlossene Schulpflege und ein kollegiales Lehrerteam.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau T. Lang, am See, 8155 Niederhasli, zu richten. Frau Lang erteilt auch gerne weitere Auskünfte (Telefon 01 / 850 34 69).

Die Schulpflege

Primarschulpflege Rümlang E02

Zur Ergänzung unseres Lehrerteams suchen wir per sofort

1 Logopädin in Teilzeitbeschäftigung

mit SAL-, HPS- oder einer schweizerisch anerkannten Ausbildung für ein Teilpensum von vorerst sechs Wochenstunden.

Die Tätigkeit beinhaltet das Arbeiten mit Primar- und Kindergartenschülern.

Die Besoldung entspricht dem Primarlehrergehalt zuzüglich Sonderklassenzulage.

Nähere Auskünfte erteilt: Frau Dolores Brücker, Logopädin, Minervastrasse 115, 8032 Zürich. Sie ist abends zwischen 19.00 und 21.00 Uhr unter Telefon 47 98 81 zu erreichen.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Rümlang, Aktuariat, Oberdorfstrasse 17, 8153 Rümlang.

Primarschulpflege Rümlang

Primarschulpflege Schöfflisdorf-Oberweningen D01

Auf Beginn des Schuljahres 1989/90 (21. August 1989) suchen wir

1 Handarbeitslehrerin

Reststundenpensum von 4–6 Stunden für den koeduzierten Unterricht. Die Handarbeitslehrerin sollte bereit sein, die in den nächsten Jahren anfallenden Reststunden bis zu einem ¾-Vollpensum zu übernehmen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Handarbeitskommission Frau Herta Schnyder, Dorfrebenstrasse 23, 8165 Schöfflisdorf, Telefon 01 / 856 11 61.

Offene Lehrstellen
von ausserkantonalen und privaten Schulen

Schweizerschule Accra

E03

Auf den 4. September 1989 (Beginn des Schuljahres 1989/90) suchen wir

1 Schulleiter (Real- oder Sekundarlehrer)

Unsere Schule umfasst eine Nursery, einen Kindergarten, 6 Primarschulklassen und eine Gesamtoberstufe (Primar-, Real- und Sekundarschule)

Aufgaben
— Leitung der Schule
— Übernahme eines Teilpensums im Unterricht
— Erledigung von organisatorischen und administrativen Arbeiten

Anforderungen
— Schweizer Bürger
— mehrjährige Lehrerfahrung
— gute Englischkenntnisse

Vertragsdauer
3 Jahre

Wir bieten
— eine vielseitige und interessante Tätigkeit in einem kleinen Team
— Pensionsversicherung

Erwünscht sind
— Mehrklassenerfahrung
— Erfahrung mit Computer (Macintosh Plus)
— verheiratete Bewerber (Ehefrau ebenfalls Lehrerin oder mit kaufmännischen Fähigkeiten)

Erste Informationen
und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie beim Komitee für Schweizerschulen im Ausland, Alpenstrasse 26, 3000 Bern 16, Telefon 031 / 44 66 25

Anmeldefrist
15. Februar 1989.

Stiftung Zürcher Sprachheilschule, Unterägeri

D03

Für unsere Sprachheilschule mit ca. 45 Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter suchen wir dringend

Logopädinnen oder Logopäden

Ein junges, aufgestelltes Team freut sich auf neue Kolleginnen oder Kollegen.
Wir bieten zeitgemässe Arbeitsbedingungen, gute Entlöhnung und 5-Tage-Woche.
Teilzeit oder temporärer Einsatz ist möglich.
Auskunft erteilt gerne Frau M. L. Weber, Schulleiterin, Telefon 042 / 72 10 64.

Freie Katholische Schulen Zürich

E04

Da die bisherige Stelleninhaberin aus familiären Gründen den Schuldienst aufgibt, suchen wir für unsere Schule Kreuzbühl per 10. April 1989

1 **Handarbeits-/Hauswirtschaftslehrerin**
für ein volles Pensum

Bewerberinnen mit Lehrerfahrung, den nötigen Ausweisen und mit der Bereitschaft, christliche Erziehung mitzutragen, bitten wir um Zustellung der Unterlagen. Das Pensum kann eventuell aufgeteilt werden.

Freie Katholische Schulen, Sekretariat, Sumatrastrasse 31, 8006 Zürich, Telefon 362 55 00

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

C08

Für die Haushaltungskurse für Mittelschülerinnen und -schüler sucht die Erziehungsdirektion

Kursleiter

die in Zusammenarbeit mit zwei Hauswirtschaftslehrerinnen in Internaten dreiwöchige Haushaltungskurse führen.

Anstellungsperiode
Schuljahr 1989/90 (ab Sommerferien 1989)

Arbeitsgebiet
Neben der Erledigung administrativer Arbeiten unterrichten Sie Do-it-yourself (Haushaltreparaturen) und Werken. Im weiteren sollen Sie bereit sein, auf die Interessen und Fähigkeiten dieser Jugendlichen einzugehen und es verstehen, eine gute Arbeits- und Internatsatmosphäre zu schaffen.

Voraussetzungen
Bei den Bewerbern denken wir z. B. an Real- und Oberschullehrer, die den Schuldienst für einige Zeit unterbrechen möchten.

Interessenten melden sich bei der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Telefon 01 / 259 22 79.

Die Erziehungsdirektion

Schulblatt des Kantons Zürich

Abonnemente und Mutationen	Lehrmittelverlag des Kantons Zürich Räffelstrasse 32, Postfach, 8045 Zürich	462 98 15
Redaktion	Walchetor 8090 Zürich (Telefax 69 07 42)	259 23 08

Erziehungsdirektion **Abteilung Volksschule** Schaffhauserstrasse 78 8090 Zürich	Telefax 361 93 80	
	Rechtsdienst	259 22 55
	Personelles	259 22 69
	Vikariatsbüro	259 22 70
	Stellenangebote ab Tonband	362 08 38
	Vikariatsbesoldungen	259 22 72
	Lehrmittelsekretariat	259 22 62
	Lehrmittelbestellungen	462 98 15
	Pädagogische Fragen / Kindergarten	259 22 56
	Sonderschulen	259 22 91
	Schulbauten	259 22 58
	Koordinationsstelle Fremdsprachen	259 22 74
	Ausbildung Englisch- und Italienischunterricht	251 18 39
	Lehrplanrevision	311 72 75
	Beraterin italienische Schulen im Kanton Zürich Postfach 757, 8039 Zürich	202 13 75
	Projektgruppe Französisch Kasernenstrasse 49, 8004 Zürich	291 09 04

Lehrmittelverlag des Kantons Zürich Räffelstrasse 32, Postfach 8045 Zürich	Zentrale	462 98 15
	Telefax 462 99 61	

Erziehungsdirektion **Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft** Schaffhauserstrasse 78 8090 Zürich	Rechtsfragen	259 22 75
	Volksschule (Allgemeines, Personelles, Vikariate):	
	Handarbeit	259 22 81
	Hauswirtschaft	259 22 83
	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule:	
	Handarbeit	259 22 79
	Hauswirtschaft	259 22 82
	Besoldungen	259 22 84

Erziehungsdirektion **Abteilung Mittelschulen und Lehrerbildung** Walchetor 8090 Zürich	Planung und Bauten	259 23 32
	Unterrichtsfragen	259 23 34
	Personelles	259 23 35

Erziehungsdirektion **Besoldungsabteilung** Walchetor 8090 Zürich	Primarschule	259 23 64
	Oberstufe	259 23 61
	Handarbeit / Hauswirtschaft	259 42 91
	Mittelschulen	259 23 63
Beamtenversicherungskasse Nüschelerstrasse 44 8090 Zürich		211 11 76

Erziehungsdirektion **Pädagogische Abteilung** Haldenbachstrasse 44 8090 Zürich	Schulversuche und -projekte: Primarschule Oberstufe Sonderpädagogik Präventive Unterrichtsdidaktik Informatik Bildungsstatistik	252 61 16
Universitätsstrasse 69 8090 Zürich	Schulversuche und -projekte: Kindergarten Ausländerpädagogik Erwachsenenbildung	363 25 32
Erziehungsdirektion **Jugendamt** Walcheturm 8090 Zürich	Jugendhilfe / Allgemeines	259 23 70
	Heime	259 23 80
	Jugend- und Familienberatung / Mütterberatung / Elternbildung	259 23 83
Zentralstelle für Berufsberatung Scheuchzerstrasse 21 8090 Zürich		259 23 89
Pestalozzianum Beckenhofstrasse 31–37 8035 Zürich	Zentrale	362 04 28
	Beratungsstelle für Volksschullehrer	362 05 03
	Zusammenarbeit in der Schule / Behördenkurse	362 10 34
Abteilung Lehrerfortbildung Stampfenbachstrasse 121 8006 Zürich	Kurssekretariat	362 88 30

Beratungsdienste für Junglehrer

Beratungsdienst für Junglehrer Schaffhauserstrasse 228 8057 Zürich	Primarschule	311 42 35
Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung Voltastrasse 59 8044 Zürich	Sekundarschule	251 17 84
Real- und Oberschullehrerseminar Beratungsdienst Döltschiweg 190 8055 Zürich	Real- und Oberschule	463 12 12
Arbeitslehrerinnenseminar Kreuzstrasse 72 8008 Zürich	Handarbeit	252 10 50
Haushaltungslehrerinnenseminar Hörnlistrasse 71 8330 Pfäffikon	Hauswirtschaft	950 27 23

A.Z. 8021
Zürich

Adressänderungen an
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich
8045 Zürich